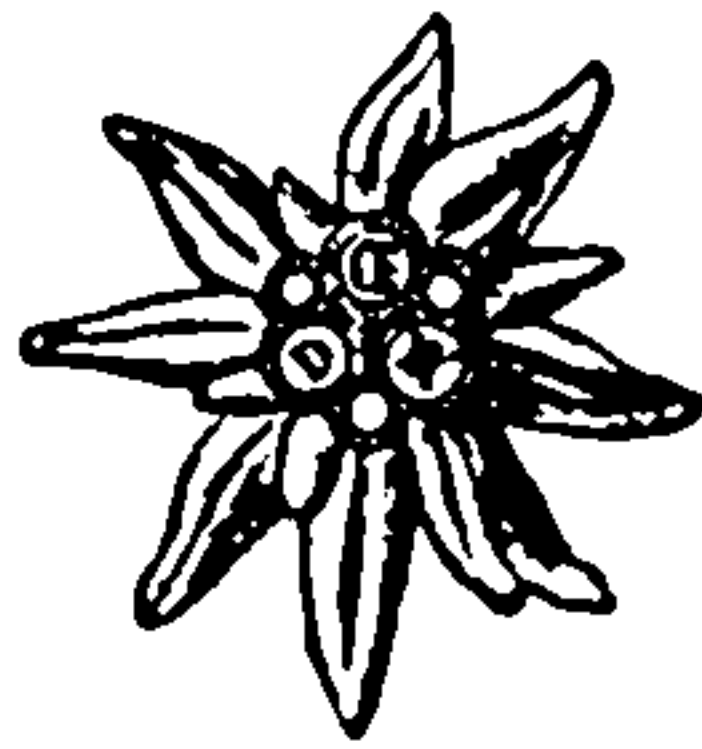


Jahresbericht
der
Sektion Würzburg
des
D. u. Oe. Alpenvereins
für 1926 mit 1930



Sektion Sulzbach i. Obpf.
des Deutschen u. Oesterreichischen
Alpenvereins.

Buchdruckerei Bonitas-Bauer G.m.b.H., Würzburg

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorbemerkung	1
Mitgliederstand	2
Verstorbene Mitglieder	2— 5
Ehrungen	6— 8
Tätigkeit der Sektion	
Allgemeiner Überblick	9
Auschuß	10—14
Bergsteigerische Tätigkeit	14—16
Klettergarten	16—18
Vorträge	18—22
Wanderungen	22
Gesellige Veranstaltungen	22—23
Nordbayerischer Sektionenverband	23
Hütten	
Edelhütte	24—27
Bernagthütte	27—31
Erweiterung der Bernagthütte	32—39
Schneelauf-Abteilung	39—42
Jugendgruppe	42—43
Bücherei	43—44
Sagung	44—45
52. Hauptversammlung des Gesamtvereins 1926 in Würzburg und 50jähriges Sektionsjubiläum	46—52
Schlußwort	52
Rechenschaftsbericht für 1926 mit 1930	53— 63
Voranschlag für 1931	64
Vermögensstand	65
Mitgliederverzeichnis	66—93

Vorbemerkung.

Nach einer längeren Pause legt die Sektion ihren Mitgliedern wieder einen gedruckten Jahresbericht vor. Er umfaßt die Zeit von 1926—1930, beginnt also mit dem 1. Januar 1926 und schließt mit dem 31. Dezember 1930. In knapper, schlichter Darstellung soll er die äußere und innere Entwicklung der Sektion in den letzten 5 Jahren aufzeigen und der Gesamtheit der Mitglieder Rechenschaft darüber geben, was im abgelaufenen Halbjahrzehnt in der Sektion erstrebt, geschafft und erreicht worden ist. Wenn im Gegensatz zu einer früheren Übung in den letzten Jahren darauf verzichtet worden ist, alljährlich einen gedruckten Bericht erscheinen zu lassen, so geschah dies aus der zwingenden Notwendigkeit heraus, die Mittel der Sektion für ganz vordringliche, lebenswichtige Aufgaben, es sei nur an die Erweiterung der Vernagthütte u. a. erinnert, aufs schärfste zusammenzuhalten und überall da, wo es sich um minderwichtige Ausgaben handelt, äußerste Sparsamkeit zu üben. Zum andern gewinnen die Mitglieder von dem Leben in der Sektion sicherlich ein viel klareres Bild, wenn die Geschehnisse der Einzeljahre in Verbindung gebracht und in einem größeren Zusammenhang dargestellt werden. Wohl aus den gleichen Erwägungen haben auch andere Sektionen in der Nachkriegszeit an Stelle von Einzelberichten zusammenfassende Berichte für 3, 5, selbst 10 Jahre herausgegeben.

Einem allgemein empfundenen Bedürfnis entsprechend, ist dem Jahres-Bericht ein auf den 1. Januar 1931 gestelltes Mitgliederverzeichnis angefügt worden.

Mitgliederstand.

Am Schlusse des Jahres 1930 zählte die Sektion im ganzen 1298 Mitglieder. Über die Mitgliederbewegung in den letzten 5 Jahren gibt nachstehende Übersicht Aufschluß:

	1926			1927			1928			1929			1930		
	A Mitgl.	B Mitgl.	zuf.	A Mitgl.	B Mitgl.	zuf.	A Mitgl.	B Mitgl.	zuf.	A Mitgl.	B Mitgl.	zuf.	A Mitgl.	B Mitgl.	zuf.
Stand am Jahresanfang	1245	154	1399	1227	160	1387	1221	155	1376	1208	155	1363	1169	147	1316
Ausgetreten	113	10	123	80	16	96	56	11	67	94	16	110	85	1	86
Gestorben	9	—	9	9	—	9	11	1	12	3	—	3	15	2	17
Neu aufgenommen	104	16	120	83	11	94	54	12	66	58	8	66	65	20	85
Stand am Jahresende	1227	160	1387	1221	155	1376	1208	155	1363	1169	147	1316	1134	164	1298

Durch den Tod wurden der Sektion in den 5 Berichtsjahren im ganzen 50 Mitglieder entzogen:

im Jahre 1926:

Dürr Josef, Vollstreckungssekretär
Geuder Ernst, Hauptmann
Hermann Kornelius, Kaufmann
Mangold Josef, Rentner, Gründungsmitglied
Müller Adam, Großkaufmann
Scheiner Ernst, Kommerzienrat
Wacker Karl, Gasthofbesitzer
Hoffmann Hans, Oberregierungsrat
Krämer Mimi, Kontoristin

im Jahre 1927:

Hemrich Georg, Prälat und Domkapitular,
Päpstl. Geheimkammerer
Herbst Michael, Großkaufmann
Dr. Emmerich Franz, Domkapitular, Päpstl. Hausprälat,
bischofl. geistl. Rat, Gründungsmitgl.
Hippel Otto, Brauereidirektor und Justizrat
Dr. Manasse Paul, Universitätsprofessor

Mehling Josef, Großkaufmann
Siebenlist, Oberregierungsrat, Amorbach
Wegel Christian, Gerichtsobersekretär, Rillingenberg a. M.
Wolz Karl, Besitzer des Huttenischen Gartens

im Jahre 1928:

Kemmer Wilhelm, Direktor
Leinecker Artur, Großkaufmann
Maly Christian, Justizrat und Notar, Karlstadt a. M.
Müller Selma, Weingroßhändlersgattin
Nebauer Max, Studienprofessor
Rom Ernst, Pelzwarenhändler
Roth Julius, Weinwirt und Bäckereibesitzer
Sauter Josef, Ofenfabrikant
Scheller Paul, Stadtrat, Tapeziermeister
Schnoes Philipp, Rentner
Dr. Spörer Hermann, Leipzig
Wolf Wilhelm, Techniker

im Jahre 1929:

Heindl Fritz, Brauereibesitzer
Dr. Kirchner Karl, Facharzt
Schmalholz, Architekt

im Jahre 1930:

Bauer Bruno, Verwaltungsinspektor
Bier Gregor, Kaufmann
Etlinger Fritz, Amtsanwalt, Weiden
Förster Josef, Reichsbahnoberinspektor
Heim Max, Fabrikbesitzer, Suhl i. Th.
Lettenmeyer Ernst, General a. D., München
Noell Karl, Fabrikbesitzer, Geh. Landesbaurat
Rigel Max, Großkaufmann
Roeser Josef, Hauptagent
Schnabel Gottfried, Oberregierungsrat
Schütte Ernst, Fabrikant
Störlein Jakob, Domvikar und geistl. Rat
Straub Oskar, Rechtsanwalt
Wahl Magnus, Privatier
Wolfrum Johann, Oberlehrer
Weigand, Kaufmann
Zapf Theodor, Landgerichtspräsident i. R.

Wegel Christian fand im Juli 1927 bei der Besteigung der Dreischusterspitze in den Sertener Dolomiten, die er zusammen mit dem Münchener Bergsteiger August Hennig unternahm, den Bergtod. Der Aufstieg führte durch eine äußerst steile, ungemein schwierige Rinne. Wegel als der Erfahrenere ging voran. Am Ende der Rinne gelang ihm der Ausstieg in die Wand nicht. Er sprang in die Rinne zurück, warf sich auf den Rücken und suchte sich durch Gegenstemmen vor dem Abrutschen zu bewahren, leider ohne Erfolg. Sand und Kies in der Rinne waren dem Eis nur ganz lose aufgelagert und boten Wegel bei dem mehrere Meter hohen Absprung keinen Halt. Er kam zum Gleiten, aus dem Gleiten zum Sturz.

Sein Begleiter entging dem Tode, mußte aber über 19 Stunden in geradezu furchtbarer Stellung, gleichsam wie an die Wand geklebt, aushalten, bis er befreit werden konnte. Die Leiche Wegels konnte erst nach 5 stündiger schwerer Arbeit geborgen werden. Die Sektion beklagt den Tod des heimgegangenen Bergfreundes aufrichtig. Sie hat darum auch nicht versäumt, an seinem Grabe in Klingenberg als letzten Gruß einen Kranz niederlegen zu lassen. Dank und Anerkennung schuldet die Sektion dem 2. Vorsitzenden der Sektion Innichen des Italienischen Alpenklubs, Herrn Broy, der sich in aufopferndster Weise an den Rettungs- und Bergungsarbeiten beteiligte und mit seinem eigenen Kraftwagen den Toten in mehrtägiger, schwerer Fahrt nach Klingenberg brachte.

Schnoes Philipp, eingetreten 1879, gehörte von 1887—1902 dem Sektionsauschuß als Beisitzer an. Von 1896—1902 war er außerdem Mitglied des Hüttenbauauschusses für die Vernagthütte. Leider war es nicht mehr möglich, ihn für 50 jährige treue Mitgliedschaft mit dem goldenen Edelweiß auszuzeichnen. Der Tod holte ihn kurz vorher heim.

Leinecker Artur trat 1888 in die Sektion ein und war zusammen mit Schnoes von 1896 an Mitglied des Hüttenbau-Auschusses. 1902 wurde er als Beisitzer in den Sektionsauschuß, dem er bis 1918 angehörte, gewählt. Er war in der Sektion wohl einer der besten Kenner der Dolomiten. Eine Reihe schwierigster Touren, darunter viele Erstbesteigungen, hat er dort ausgeführt. Wo es galt, Opfer für die Alpenvereinsache zu bringen, hatte der stille und bescheidene Mann stets eine offene Hand. Den beiden Heimgegangenen schuldet die Sektion für ihre rege Mitarbeit aufrichtigen Dank.

Unter den Toten hat die Sektion auch 2 Gründungsmitglieder zu beklagen: Rentner Josef Mangold und Domkapitular Dr. Franz Emmerich, päpstlicher Hausprälat und bischöfl. geistl. Rat. Ihre vorbildliche Treue der Sektion gegenüber verdient ganz besonders hohe Anerkennung. Leider konnte nur noch dem einen von ihnen, Domkapitular Dr. Emmerich, bei der Feier des 50 jährigen Sektionsjubiläums, das goldene Edelweiß verliehen werden; Mangold starb wenige Monate vorher.

Kurz vor Vollendung des 50. Mitgliedsjahres starb auch ein anderes, treubewährtes und hochgeachtetes Mitglied, Domkapitular Georg Hemmerich, päpstl. Geheimkammerer und bischöfl. geistl. Rat. Die Sektion bedauerte tief, daß es ihr nicht mehr vergönnt war, den verdienten allbeliebten Mann für seine Liebe und Anhänglichkeit mit dem goldenen Edelweiß auszuzeichnen.

Allen ihren heimgegangenen Mitgliedern wird die Sektion ein getreues Gedenken bewahren.



Ehrungen.

a) Mit dem Goldenen Edelweiß für 50jährige treue Mitgliedschaft konnte die Sektion 2 hochgeschätzte Mitglieder auszeichnen:

1926 Domkapitular Dr. Franz Emmerich, päpstl. Hausprälat,
1928 S. Exzellenz Dr. von Breunig, Staatsminister a. D.

b) Das Silberne Edelweiß für 25 jährige Mitgliedschaft wurde verliehen:

im Jahre 1926:

Englert August, Oberbauamtmann
Friede Josef, Apothekenbesitzer
Heydenreich Theodor, Generalmajor
Messerer Balthasar, Oberpostinspektor
Mönnich Emil, Buchhändler
Neubert Franz, Amtsgerichtsrat, Lichtenfels
Rückert Friedrich, Oberzollamtmann, München
Dr. Schlagintweit Otto, Univ.-Professor, Berlin-Charlottenburg
Schneider Eugen, Architekt
Schubert Max, Oberpostinspektor
Tzschaschel Otto, Buchhändler

im Jahre 1927:

Alefeld Wilhelm, Oberregierungsrat, Bamberg
Bauer Georg, Oberpostinspektor, Treuchtlingen
Dr. Diller Joh. Baptist, Oberstudienrat, München
Dreißigackerpreis Georg, techn. Reichsbahn-Oberinspektor,
München
Heil Gustav, Brauereibesitzer, Lückelhausen
Holleber Eustach, Postinspektor
Hornborstel Ernst, Ritter von, Rentner
Straub Wilhelm, Kaufmann
Weis Walter, Rentner, Reichenhall

im Jahre 1928:

Franz Ludwig, Oberingenieur
Hahn Otto, Kommerzienrat, Bankdirektor, Neustadt a. d. S.
Klüpfel Hans, Photograph, Aschaffenburg
Krapf Maria, Oberlehrerin
Dr. Medicus Friedrich, Chemiker, Berlin

Mieg Hans, Ritter von, Generalmajor
Neundorf Franz, Reg.-Vermessungsrat I. Kl., Bayreuth
Boellein Hans, Oberpostinspektor
Baitavv Kurt, Stadtapotheker, Singen
Koeser Josef, Hauptagent
Scheidt Sigmund, Weingroßhändler
Schmalzriedt Gustav, Brauereidirektor
Schmidt Ludwig, Gasthofbesitzer
Stransky-Stranka-Greifensfels Lorenz von, Hauptkassier

im Jahre 1929:

Bichele Ludwig, Apothekenbesitzer, München
Dr. Brenig Karl, Zahnarzt
Bub Michael, Justizrat, Notar
Einstein Karl, Oberlandesgerichtsrat
Groß Friedrich, Kaufmann
Hammer Kaspar, Oberstudiendirektor a. D., München
Dr. Harms Fritz, Universitätsprofessor
Hassauer Emil, Uhren- und Goldwarengeschäftsinhaber
Heim Max, Fabrikbesitzer, Suhl i. Th.
Dr. Hennemann Karl, Direktor der Staatserziehungsanstalt a. D.
Lettenmeyer Ernst, General a. D., München
Luz Ferdinand, Kaufmann
Dr. Marc Alexander, Generaloberarzt
Obenhuber Hans, Oberlandesgerichtsrat
Schleicher Eugen, Juwelier
Sichel Hugo, Großkaufmann
Dr. Stern Bruno, Justizrat, Rechtsanwalt
Thoma Karl, Maler

im Jahre 1930:

Fischer Karl, Kaufmann
Flander Karl, fürstl. Domänendirektor, Castell
Folger Hans, Landwirtschaftsrat
Dr. Gauß Karl, Universitätsprofessor und Direktor der
Universitätsfrauenklinik
Göy Georg, Rentner
Henninger Karl, Postinspektor
Hünnerkopf Paul, Großkaufmann
Kantschuster Ludwig, Oberreg.-Rat, München
Mollenhauer Otto, Ingenieur
Oberhäuser Hermann, Apothekenbesitzer
Dr. Dertel Christian, Frauenarzt, Blauen i. B.
Dr. Dertel Fritz, prakt. Arzt, München
Baill Peter, Ratskellerwirt
Wehr Hans, Studienprofessor, München
Wösch Fritz, Fabrikant

Allen Jubilaren dankt die Sektion auch an dieser Stelle für die vorbildliche Treue zu ihr und zum großen Deutschen u. Oesterreichischen Alpenverein und spricht ihnen aufrichtige Glückwünsche aus. Mögen sie sich der wohlverdienten Ehrung noch recht lange in Gesundheit und Kraft erfreuen und das Ehrenzeichen noch recht oft auf mancher frohen Bergfahrt tragen.

c) Zu Ehrenmitgliedern für ihre Verdienste um die Sektion wurden ernannt:

in der außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Juli 1926:

Deppisch Josef, Kaufmann
Eck Theodor, Kommerzienrat

in der Jahreshauptversammlung am 5. Dezember 1930:

Erzellenz Ritter von Breunig Georg, Staatsminister a. D.
Straub Wilhelm, Kaufmann
Thöni Johann Georg, Pfarrer in Wennis, früher in Vent
Weiß Leonhard, Handelsoberlehrer

Tätigkeit der Sektion.

a) Allgemeiner Überblick.

Die Sektion entfaltete in den 5 Berichtsjahren eine ungemein rege Tätigkeit; Ausschuß und Mitglieder arbeiteten unermüdet an der Erfüllung ihrer Ziele und Aufgaben. Ein vollgerüttelt Maß von Arbeit brachte im Jahre 1926 die Vorbereitung und Durchführung der großen Hauptversammlung des Gesamtvereins in Würzburg und des 50jährigen Jubiläums der Sektion. Viel Sorge verlangten die beiden Hütten und es verlief in den 5 Jahren keine Ausschußsitzung, in der nicht Hüttenangelegenheiten einen breiten Raum eingenommen hätten. Unablässig galt es für den Gedanken einer Erweiterung der Vernagthütte zu werben und nicht zu ruhen, bis das Bauvorhaben feste Gestalt angenommen hatte und die erforderlichen Mittel beschafft waren. Für jüngere Bergsteiger wurden alpine Kurse veranstaltet, zu vorbereitenden Übungen im Klettergarten Gelegenheit gegeben, die Besitz- und Rechtsverhältnisse im Klettergarten geklärt und geordnet, Vorträge über alpine und verwandte Gebiete gehalten, der Schneelauf innerhalb der Sektion nach Kräften gefördert, den Mitgliedern durch die Bücherei wertvolles alpines Schrifttum zur Verfügung gestellt, eine neue Sektion geschaffen, das gesellige Leben und der kameradschaftliche Geist unter den Mitgliedern durch zahlreiche Wanderungen, durch Sektionsabende und das herkömmliche Kränzchen im Fasching gepflegt usw. Die geschäftlichen Angelegenheiten der Sektion wurden in den 5 Berichtsjahren durch je eine ordentliche Jahreshauptversammlung am 26. Nov. 1926, 25. Nov. 1927, 20. Nov. 1928, 6. Dez. 1929, 5. Dez. 1930 und durch eine außerordentliche Hauptversammlung am 9. Juli 1926 und am 24. Mai 1929 erledigt.

In den ordentlichen Jahreshauptversammlungen wurden die üblichen Berichte über die allgemeine Tätigkeit der Sektion, über das Rechnungswesen, die Hütten, die Schneelaufabteilung und die Jugendgruppe erstattet, der Voranschlag für das nächste Jahr aufgestellt und die Wahlen vorgenommen. Jede Hauptversammlung befaßte sich mit dem Bauvorhaben zur Erweiterung der Vernagthütte, besonders eingehend die von 1928, 1929, 1930 und die a. o. Hauptversammlung vom 24. Mai 1929. Die a. o. Hauptversammlung vom 9. Juli 1926 galt ausschließlich der Ehrung zweier hochverdienter Mitglieder.

b) Ausschuß.

Der Ausschuß bewältigte seine vielen Arbeiten in insgesamt 62 Sitzungen. Dazu kamen noch zahlreiche Sitzungen des Hüttenbau-Ausschusses, des Festausschusses für die Hauptversammlung des Gesamtvereins 1926 und des Vergnügungsausschusses für das alljährliche Kränzchen.

Auf Grund der Wahl in der Jahreshauptversammlung am 27. November 1925 setzte sich der Ausschuß für 1926 wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Josef Stegner, Taubstummen-Oberlehrer
- 2. " Friedrich Thormart, Studienrat
- 1. Schriftführer: L. Weiß, Handelsoberlehrer
- 2. " Heribert Faltenbacher, Kaufmann
- 1. Schatzmeister: Bernhard Bedl, Regierungs-Oberinspektor
- 2. " Wilhelm Straub, Kaufmann

Bücherwart: Josef Deppisch, Kaufmann
Hüttenwart der Edelhütte: N. Fuchsenberger, techn. Reichsbahn-Inspektor

Hüttenwart der Vernagthütte: Franz Schmid, Inspektor der Mitropa

Weisiger: Dr. Ludwig Bogendörfer, Universitätsprof.
Georg Kaufsch, Regierungsvermessungsrat
Karl Thoma, Maler
Ambros Büttner, Reichsbahn-Oberinspektor
Albert Dittmar, Studienrat
Georg Götz, Rentner

Von 1926—1930 ergaben sich nachstehende Änderungen:

- 2. Vorsitzender: Studienrat Thormart, Nov. 1924—Nov. 1926
Univ.-Prof. Dr. v. Ubsch, Nov. 1926—März 1927
Amtsgerichtsrat Walz, Nov. 1927—Nov. 1928
Regierungsvermessungsrat Kaufsch,
Nov. 1928—Juni 1929
Reg.-Baurat I. Kl. Mayer, Juni 1929 bis heute
- 1. Schriftführer: Handelsoberlehrer Weiß, Nov. 1919—Dez. 1930
Hauptmann Klug, Dez. 1930 bis heute
- 2. Schriftführer: Kaufmann Faltenbacher, Nov. 1925—Dez. 1929
Hauptmann Klug, Dez. 1929—Dez. 1930
Fuß Friedrich, Dez. 1930 bis heute
- 1. Schatzmeister: Reg.-Oberinsp. Bedl, Nov. 1922—Nov. 1927
Rech.-Oberinsp. Wurzer, Nov. 1927—Juli 1929
Steuerinsp. Faustmann, Juli 1929 bis heute

- 2. Schatzmeister und Zeugwart: Kaufmann Straub, Nov. 1922—Dez. 1930
Herren- und Damenkleidergeschäftsinhaber
Hildner Ludwig, Dez. 1930 bis heute
- Bücherwart: Kaufmann Deppisch, Nov. 1904—Dez. 1929
Taubstummenlehrer Ries, Dez. 1929 bis heute
- Hüttenwart der Vernagthütte: Inspektor Fr. Schmid, Nov. 1925—Nov. 1928
Kaufmann Dillmaier, Nov. 1928 bis heute
- Weisiger: Univ.-Prof. Dr. Bogendörfer,
Nov. 1923—Dez. 1930
Berm.-Inspektor Otto, Dez. 1930 bis heute
Reg.-Vermessungsrat Kaufsch,
Nov. 1922—Nov. 1928
Bankdirektor Ball, Nov. 1928—Dez. 1929
Rechtsanwalt Risch, Dez. 1929 bis heute
Reichsbahn-Oberinspektor Büttner,
Nov. 1925—Dez. 1929
Univ.-Prof. Dr. Bohnenkamp,
Dez. 1929 bis heute
Rentner Götz, Nov. 1917—Nov. 1926
Studienassessor Schenk, Nov. 1926—Nov. 1929
Postinspektor Schanz, Dez. 1929 bis heute
- Schneelauf-Abteilung:
Leiter: Bankdirektor Ball, Okt. 1921—Dez. 1929
Rechtsanwalt Risch, Dez. 1929 bis heute
- Lehrwart: Reg.-Vermessungsrat Kaufsch,
Okt. 1921—Nov. 1927
Studienassessor Schenk, Nov. 1927—Dez. 1929
Hauptmann Klug, Dez. 1929 bis heute
- Leiter der Jugendgruppe: Taubst.-Oberl. Stegner, Juni 1921—Nov. 1925
Kaufmann Faltenbacher, Nov. 1925—Nov. 1927
Stud.-Assess. Schenk, Nov. 1927—Sommer 1929
Jng. Helmut Stegner, Nov. 1929—Dez. 1930
- Rechnungsprüfer: Berm.-Oberinsp. Geuder, Nov. 1922 bis heute
Finanzoberinsp. Reiß, Nov. 1922—Nov. 1926
Postinspektor Schanz, Nov. 1926—Dez. 1929
Kaufmann Fuß, Nov. 1929—Dez. 1930
Handelsoberlehrer Weiß, Dez. 1930 bis heute.

Sämtlichen ausgeschiedenen Herren spricht die Sektion für ihre opferfreudige, fördernde Mitarbeit wärmsten Dank und herzliche Anerkennung aus. Sie kann es dabei nicht unterlassen, einiger, die an besonders arbeitsreicher und verantwortungsvoller Stelle standen, noch ganz besonders zu gedenken.

Mit aufrichtigem Bedauern sah die Sektion nach 25jähriger, ungemein gewissenhafter und erfolgreicher Mitarbeit Kaufmann Josef Deppisch aus dem Ausschuß scheiden. Seit 1904 hatte er ununterbrochen in seltener Opferwilligkeit die Sektionsbücherei mustergiltig verwaltet, von 1915—1922 dazu noch das arbeitsreiche Amt des Hüttenwarts der Vernagthütte geführt. Seine großen Verdienste werden in der Sektion unvergessen bleiben. Welch hohe Wertschätzung die Sektion ihm entgegenbringt, hat sie dadurch bewiesen, daß sie ihm im Jahre 1926 in dankbarer Anerkennung seiner langjährigen wertvollen Mitarbeit gelegentlich des 50jährigen Sektionsjubiläums 1926 die Ehrenmitgliedschaft verlieh, die höchste Auszeichnung, die sie zu vergeben hat.

Bernhard Beck, seit 18. November 1922 erster Schatzmeister, wurde im Frühjahr 1928 als Amtmann nach Meiningen berufen und sah sich infolgedessen, sehr zum Leidwesen der Sektion, genötigt, sein Amt niederzulegen. Mit ihm verlor die Sektion den treubewährten, arbeitsfrohen und arbeitserfahrenen Verwalter ihres Vermögens, der ihr Rechnungswesen in musterhafter Ordnung hielt und der es nicht nur meisterhaft verstand, die Sektion in der schweren Zeit des Währungsverfalles in geldlicher Hinsicht über Wasser zu halten, sondern dem es in seiner vorsorglichen Art auch gelang, sie ohne Schulden aus dem ausgabereichen Jahr 1926, dem Jahr des 50jährigen Sektionsjubiläums und der 52. Hauptversammlung des Gesamtvereins in Würzburg, herauszubringen. Als Ausdruck herzlichen Dankes ließ ihm der Ausschuß bei seinem Scheiden ein von Karl Thoma gemaltes Bild, eine Ansicht aus dem Gebiet der Edelhütte, überreichen.

Studienrat Thormart, der dem Ausschuß seit November 1924 als 2. Vorsitzender angehörte, trat in der Hauptversammlung am 26. November 1926 aus beruflichen Gründen von seinem Posten zurück. Auch er hat sich durch seine ungemein rege, wertvolle Tätigkeit im Ausschuß und in der Sektion aufrichtigen Dank erworben. Besonders warmen Dank aber schuldet ihm die Sektion für seine Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der großen Hauptversammlung und des Sektionsjubiläums 1926. Er hatte das außerordentlich arbeits- und verantwortungsreiche Amt des Vorsitzenden des Presse-Ausschusses inne, stellte die durchweg als vorzüglich beurteilte Festschrift, die Festgabe der Sektion an die Versammlungsteilnehmer, zusammen, bemühte sich in besonders fördernder Weise um das Festspiel Sigat der Selige in der Ludwigschalle und seiner Anregung und seinen Bemühungen war es auch zu danken, daß die Ausstellung Tiroler Künstler zur Hauptversammlung nach Würzburg kam.

Für 1931 besteht der Ausschuß auf Grund der Wahl vom 5. Dezember 1930 aus folgenden Herren:

- | | | |
|----------------------------------|---|--------|
| 1. Vorsitzender: | Stegner Josef, Taubstummen-Oberlehrer | (1931) |
| 2. Vorsitzender: | Mayer Heinrich, Reg.-Rat I. Kl. | (1932) |
| 1. Schriftführer: | Klug G. E., Hauptmann a. D. | (1932) |
| 2. Schriftführer: | Fuß Friedrich, Kaufmann | (1931) |
| 1. Schatzmeister: | Faustmann Fr., Steuerinspektor | (1931) |
| 2. Schatzmeister und Zeugwart: | Hildner Ludwig, Herren- u. Damenkleidergeschäfts-inhaber | (1932) |
| Verwalter der Edelhütte: | Fuchsberger R., Techn. Reichsbahn-Inspektor | (1931) |
| Verwalter der Vernagthütte: | Dillmaier Hanns, Kaufmann | (1932) |
| Büchermart: | Ries Otto, Taubstummenlehrer | (1913) |
| Beisitzer: | 1. Otto Gg., Verwaltungsinspektor | (1931) |
| | 2. Risch Otto, Rechtsanwalt | (1931) |
| | 3. Thoma Karl, Maler | (1931) |
| | 4. Dr. Bohnenkampf Helmut, Univ.-Prof. | (1932) |
| | 5. Dittmar Albert, Studienrat | (1932) |
| | 6. Schanz Bernhard, Postinspektor | (1932) |
| Leiter der Schneelauf-Abteilung: | Risch Otto, Rechtsanwalt | (1932) |
| Lehrwart: | Klug G. E., Hauptmann
(zugl. Hüttenwart der Skihütte Altes Wäldele im Allgäu und der Skihütte am Tierhaut) | (1932) |
| Leiter der Hoch-turistengruppe: | Dillmaier Hanns, Kaufmann | (1932) |
| Wanderwart: | Fuß Friedrich, Kaufmann | |

Schiedsgericht:

Mitglieder:

Obenhuber Hans, Oberlandesgerichtsrat (1932)

Walz Hans, Amtsgerichtsrat (1932)

Rehelein Franz, Staatsbankrat (1932)

Ersatzmänner:

Kempf Aug., Oberregierungsrat (1932)

Boellein Hans, Oberpostinspektor (1932)

Risch Hans, Justizrat (1932)

c) Die bergsteigerische Tätigkeit in der Sektion.

Die Sektion Würzburg, wenn sie ihrem Sitz nach auch eine Flachlandsektion ist, hatte doch von ihrer Gründung an das Glück, in ihren Reihen immer eine recht ansehnliche Zahl ganz ausgezeichnete Bergsteiger, seien es Fels- oder Eiskgänger gewesen, zu besitzen. Es sei nur an die Namen einiger besonders geschätzter, längst heimgegangener, aber für immer unvergesslich bleibender Bergfreunde wie Dürrbeck, Flum, Haupt, Reinecker, Leonhard, Lömpel, Modlmanr, Scheiner erinnert.

Und nach dem verhängnisvollen Krieg mit seinen schweren Verlusten auch für die Sektion wuchs ihr doch bald wieder ein außerordentlich erfreulicher Stamm tüchtiger junger und älterer Bergsteiger heran, von denen mit Freude und Stolz berichtet werden kann, daß sie bereits in den verschiedensten Gebieten der Ost- und Westalpen, im Kaiser, in den Dolomiten, im Ortlergebiet, im Zentralstod der Ötztaler, in der Silvretta und im Rhätikon, bei den Schweizer Viertausendern, besonders im Zermatter und im Montblancgebiet, eine große Zahl von Bergfahrten durchgeführt haben, die über die gewöhnliche bergsteigerische Durchschnittsleistung merklich hinausragen — auch sehr beachtliche Neuturen sind darunter — und die als schwierig, sehr schwierig und äußerst schwierig angesprochen werden müssen.

Überaus stattlich ist auch die Zahl jener Mitglieder, die mit nicht geringerer Begeisterung für die erhabene Schönheit der Hochgebirgswelt nur mittelschwere oder leichtere Touren unternahmen oder sich damit begnügten, die herrlichen Hochgebirgstäler zu durchwandern, die wunderbaren Hochgebirgsseen zu besuchen, die unvergleichlich schönen Aussichtsberge in den Vor- und Zentralalpen zu besteigen, leichte Gletscher zu überschreiten. Ihnen allen, dem einfachen Bergwanderer, dem ausdauernden Bergsteiger, dem wagemutigen Felskletterer und furchtlosen Eiskgänger, bringt die Sektion die gleiche Wertschätzung entgegen, sie alle sind ihr im wahren Sinne des Wortes Alpinisten, weil es bei allen die gleiche tiefe Liebe und Begeisterung zur Alpenwelt ist, die sie unwiderstehlich immer wieder in die Berge zieht.

Der Bitte der Sektion um Einsendung von Tourenberichten ist erfreulicherweise ein großer Teil der ausübenden Bergsteiger nachgekommen. Es sei ihnen dafür herzlicher Dank gesagt. Leider ist es der Kosten wegen nicht möglich die Berichte, wie anfänglich geplant war, abzudrucken.

Die Sektion selbst hat der alpinen Betätigung ihrer Mitglieder stets ihre ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet und alles getan, soweit es an ihr liegt, das ausübende Bergsteigertum zu fördern und seine Belange zu wahren.

Wiederholt hat sie darum auch in den Jahren, über die hier berichtet wird, wie schon früher mit bestem Erfolg, unter Leitung bergererfahrener Mitglieder hochalpine Übungskurse und Führungsfahrten für Eis- und Felsgänger veranstaltet, so gleich im Jahre 1926 im Anschluß an die 52. Hauptversammlung eine Führungsfahrt unter Leitung von Studienrat Dittmar in unserem Arbeitsgebiet in den Ötztalern und schwere und sehr schwierige Kletterfahrten mit Faltenbacher als Führer in den Dolomiten.

Im Jahre 1928 fand ein Übungskurs für winterliche Bergsteiger, insbesondere für Schiläufer, auf der Winkelmoosalm unter Leitung von Studienassessor Breun statt.

Eine besonders stattliche Teilnehmerzahl wies der Übungskurs im Jahre 1929 im Kaiser auf, sodaß er in mehreren Gruppen geführt werden mußte. Er stand wieder unter Faltenbachers bewährter Leitung; Ernst und Alfred Artmann, Rudi Rainer und Ernst Egger, sämtliche ausgezeichnete Kufsteiner Bergsteiger, wirkten als Unterführer mit. Die im Laufe des 8tägigen Kurses durchgeführten Übungsfahrten seien kurz angegeben: Überschreitung der 3 Halten über die Haltplatten. — Totenkirchl, Führerweg aufwärts, die Schmittrinne mit der Leuchsvariante abwärts. — Totenkirchl, durch den Krasttkamin, den Stöger- und Geschwendnerkamin aufwärts, den Heroldweg zum Teil mit der Leuchsvariante abwärts. — Predigtstuhl, Hauptgipfel über den Südgrat, Nordgipfel, Bogongkamin.

Einen trotz der zum Teil recht ungünstigen Witterung ebenfalls alle Teilnehmer voll befriedigenden Verlauf nahm auch der Eis- und Felskurs 1930 am Raunergrat und im Gebiet der Vernagthütte unter Leitung von Toni Schmid, München.

Selbstverständlich wurden die Teilnehmer nicht unvorbereitet in die Berge geführt; es wurde vielmehr in jedem Fall reichlich Vorsorge getroffen, daß sie durch Vorkurse in der Heimat, im Klettergarten der Sektion bei Karlstadt und an der Festung, eine so sorgfältige Vorschule erhielten, daß sie den schweren Anforderungen im Hochgebirge selbst vollauf gewachsen waren.

Um auch weniger bemittelten jüngeren Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen, stellte die Sektion die nötigen Mittel für Reisezuschüsse zur Verfügung. Den Leitern der Vorkurse, wie der

Hauptkurse aber ist die Sektion für die Opferwilligkeit, mit der sie ihr alpines Können in den Dienst der Sektion stellten, zum größten Dank verpflichtet.

Für den Sommer 1931 sind folgende Übungskurse geplant:

- a) Ein Kletterkurs für Anfänger im Kaiser,
- b) Ein Eis- und Felskurs für Anfänger im Gebiet der Bernagthütte,
- c) Ein Eis- und Felskurs für Fortgeschrittene in der Silbretta.

d) Der Klettergarten der Sektion bei Gumbach.

Dem gleichen Ziel, Förderung des ausübenden Bergsteigertums, will die Sektion, gerade weil sie Flachlandsektion ist, auch dadurch dienen, daß sie ihren Mitgliedern, die bei der großen Entfernung Würzburgs vom Gebirge alljährlich nur ganz kurze Zeit im Hochgebirge zubringen können, in ihrem Klettergarten bei Karlstadt Gelegenheit gibt, unter Leitung bergerprobter Mitglieder die schwierige Kunst des Felsgehens durch planmäßige Übungen von Grund auf zu lernen. In der großen Mannigfaltigkeit seiner Wände, Risse, Kamine, Gesinse, Bänder und Vorsprünge ist der Klettergarten von der Natur wie geschaffen für diesen Zweck und bietet so reiche Übungsmöglichkeiten, daß sich hier jeder, die unerläßliche körperliche und seelische Eignung vorausgesetzt, das Rüstzeug holen kann, das ihn zu schwierigen alpinen Aufgaben und selbstständigen alpinen Unternehmungen befähigt.

Der Klettergarten war darum auch alljährlich vom Frühjahr bis spät in den Herbst hinein jeden Sonn- und Feiertag von kletterfreudigen Mitgliedern unserer Sektion, auch von Mitgliedern der Nachbarsektionen Rizingen, Schweinsfurt, Bad Rissingen und Aschaffenburg, denen unsere Sektion gern Gastfreundschaft gewährt, fleißig besucht und viel benützt worden.

Den Leitern dieser Übungen, Faltenbacher und Dillmaier, sei für die ungemein wertvolle Arbeit, die sie hier für die Heranbildung eines tüchtigen bergsteigerischen Nachwuchses geleistet haben, auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Im Klettergarten selbst hat heute die Sektion festen Fuß gefaßt und es ist kaum mehr zu befürchten, daß sie — noch vor wenigen Jahren war die Gefahr nicht gering, — daraus je verdrängt werden könnte. Es ist sicherlich für die Mitglieder recht wissenswert, in einer kurzen Rückschau zu erfahren, wie sich das Verhältnis der Sektion zum Klettergarten in den letzten 5 — 6 Jahren allmählich entwickelt hat.

Schon lange vor dem Krieg hatten bergbegeisterte kletterfreudige Mitglieder unserer Sektion, es seien hier nur Namen wie

Haupt, Dertel, Leonhard, Lömpel angeführt, die steilen Felswände am Kalbenstein unterhalb Karlstadt entdeckt und die Übungen an ihnen als treffliche Vorschule für die eigentliche Hochgebirgsarbeit erkannt. Und so wurde denn schon damals der Klettergarten von den Mitgliedern unserer Sektion viel besucht und eifrig benützt. Als unterm Krieg jegliche alpine Tätigkeit ruhen mußte, blieb auch der Klettergarten verlassen. Aber als nach dem Krieg die Sehnsucht nach den Bergen neu und in ungeahnter Stärke wieder erwachte, da wurden auch die Übungen im Klettergarten wieder aufgenommen und fleißiger und begeisterter betrieben denn je zuvor. Weil die Übungswände in einem zum Anbau völlig ungeeigneten Ödland lagen, wurden die Übungen von niemand gestört und die Frage, wem der Grund und Boden gehöre, spielte keine Rolle. Da erwarben 1924 die Naturfreunde von Karlstadt einen unterhalb des Klettergartens gelegenen seit Jahren verwilderten Weinberg, auf dessen Steintreppen unsere Mitglieder von jeher von der Straße zum eigentlichen Übungsplatz emporgestiegen waren, und trafen alle Vorbereitungen — schon wurde der Grund ausgehoben — dort ein großes Unterkunftshaus für ihre Mitglieder zu errichten. Es war ohne weiteres klar, daß nach Fertigstellung des Hauses der Klettergarten jeden Sonntag durch die Besucher des Naturfreundeheims so überlaufen worden wäre, daß an ein ungestörtes ernstes Üben nicht mehr zu denken gewesen und unseren Mitgliedern der Klettergarten bald verleidet worden wäre. Zudem stand zu befürchten, daß es den Naturfreunden gelingen könnte, die Kletterwände und das angrenzende Ödland durch Pacht oder Kauf in ihre Hand zu bringen und dadurch den Alpenverein von seiner alten Übungsstätte zu verdrängen. Für die Sektion war Gefahr im Verzug. Rasch wurde mit der Reichsbahn, der, wie durch spätere amtliche Vermessung festgelegt wurde, das nördliche Drittel der Wand und ein von der Wand gegen die Straße herabziehender schmaler, mit Geröll bedeckter Streifen (Bl. Nr. 1614 u. 1615 a u. b) gehörte (in ihm befindet sich auch eine selbst im Hochsommer nicht versiechende Quelle), einen Pachtvertrag, durch den sie uns ihr Eigentum gegen eine mäßige Gebühr zur freien Benützung überließ. So hatte sich die Sektion wenigstens einen ungehinderten Zugang und einen Teil der Wand gesichert. Zum Glück versagte die Stadtgemeinde Karlstadt auf den entschiedenen Einspruch der Nachbarn hin den Naturfreunden nach langem Hin und Her die Baugenehmigung. Da verloren sie rasch die Freude an ihrem Besitztum und waren gern bereit, es samt der darauf errichteten Bretterhütte an den Alpenverein abzutreten, der sich natürlich die Gelegenheit, an die Übungswand anstoßendes Land zu erwerben, nicht entgehen lassen durfte. Am 3. Mai 1928 wurde der 2160 qm große Weinberg, Bl. Nr. 1613^{1/2}, um den Preis von RM. 329,55 einschli. Unkosten der Sektion überschrieben. 2 Jahre

später, durch Vertrag vom 16. Jan. 1930, wurde dann ein zweites, 1690 qm großes, ebenfalls zur Straße herabziehendes, zwischen dem von den Naturfreunden gekauften und dem von der Reichsbahn gepachteten Streifen gelegenes, ehemals einer Frau Pabst in Karlstadt gehöriges Grundstück um den Gesamtpreis von RM. 150,50 einschließlich Unkosten über einen Zwischenbesitzer dazu gekauft. Endlich, es bedurfte langer Verhandlungen, ließ sich auch die Stadtgemeinde Karlstadt 1928 herbei, die in ihrem Eigentum stehenden 2 südlichen Drittel der Steilwand samt dem darüber liegenden Obland an die Sektion zu verpachten. Das Bestreben der Sektion muß selbstverständlich darauf gerichtet sein, die ganze Übungswand, sei es durch Kauf oder Tausch, als Eigentum zu erwerben, damit ihr diese ausgezeichnete alpine Vorschule für alle Zeit ungestört gesichert ist.

Die kleine auf halbem Hang stehende noch von den Naturfreunden stammende Hütte wurde von der Sektion völlig instand gesetzt, sodaß sie den Besuchern des Klettergartens bei plötzlichem Unwetter einen guten Schutz gewähren kann. Ein kleiner Notunterstand wurde schon vor Jahren weiter oben bei der Übungswand selbst von den Kletterern errichtet. Geplant ist noch, die Quelle auf dem Reichsbahngrundstück zu fassen, sodaß das Wasser bequem geschöpft werden kann. Mit allen Mitteln wird die Sektion auch darauf hinarbeiten, daß ein alter Wunsch der Klettergartenbesucher — Vademöglichkeit im kaum 100 m entfernten Main, die Ortspolizeibehörde Karlstadt macht unverständlicherweise immer noch Schwierigkeiten — endlich in Erfüllung geht. Nicht versäumt sei, auch an dieser Stelle noch ganz ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß die Sektion, nachdem sie nun Pächterin der gesamten Felswand ist, für sich und ihre Beauftragten jede Haftung ablehnt. Wer im Klettergarten übt, tut es auf eigene Gefahr. Daß sie nur Mitgliedern den Zutritt gestatten kann, ergibt sich nach allem von selbst.

f) Vorträge.

Der Erreichung ihrer Ziele und Aufgaben, die Liebe zu den Alpen und die Freude an den Bergen zu wecken, zu heben und zu vertiefen, suchte die Sektion, einer bewährten noch weit in die Vorkriegszeit zurückgreifenden Übung folgend, auch dadurch zu dienen, daß sie jedes Jahr in den Wintermonaten eine Reihe von Lichtbildervorträgen halten ließ. Wie sehr sie damit einem lebhaft gefühlten Bedürfnis ihrer Mitglieder entgegenkam, bewies der ungewöhnlich starke Besuch sämtlicher Vortragsabende und oft konnte der Hochzeitssaal des Huttenschen Gartens oder der große Saal der Harmoniegesellschaft nicht alle Hörer fassen. Daß die übergroße Zahl der Vorträge das Gebiet der Ost- und Westalpen zum Gegen-

stand hatte, ist bei einer Alpenvereinssektion selbstverständlich. Doch blieben Vorträge über außeralpine Gebiete, selbst solche über Gebiete in fremden Erdteilen, keineswegs ausgeschlossen. Im ganzen fanden in den letzten 5 Jahren 46 Vorträge statt. Dabei kann mit besonderer Genugtuung berichtet werden, daß 17 davon von Sektionsmitgliedern gehalten wurden. Wenn Redner von auswärts beigezogen wurden, so geschah das vor allem in der Absicht, den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, Bergsteiger von Namen und Geltung und führende Männer des alpinen Schrifttums kennen zu lernen, und so sprachen, um nur einige anzuführen, Rugg, Flaig, Schmidkunz, Solleder, Sattler u. a. Eine ganz besondere Freude war es, auch den Führer der Deutschen Himalaja-Expedition von 1929, Dr. Bauer, zu einem Vortrag gewinnen zu können.

Mit vollem Erfolg, erstmals 1926, wurde auch der Versuch gemacht, den Mitgliedern wertvolle alpine Filme vorzuführen. Im ganzen ließ die Sektion 7 Filme laufen, 4 davon dienten ausschließlich der Werbung für den Schneelauf, einer behandelte Hochgebirgsfahrten mit Pickel, Ski und Kletterschuh, einer Paddelbootfahrten auf Alpen- und Voralpenflüssen und einer Alpenpflanzen- und Sanitätsdienst der Bergwacht.

Zum Schluß seien die Vorträge und Filme einzeln aufgeführt:

1926

- 18. Febr.: Univ.-Prof. Dr. von Ubsch, Würzburg: Norwegen.
- 12. März: Oberingenieur W. Lehner, Regensburg: Bergfahrten im Berner Oberland.
- 16. April: Geheimrat Winkel, Marburg: Die Sextener und Ampezzaner Dolomiten.
- 30. „ Ministerialdirektor Dr. Müller, München: Reisen in Südtirol einst und jetzt.
- 2. Juli: M. Forster, München: Alpenpflanzen- und Sanitätsdienst der Bergwacht. Film der Bergwacht München.
- 15. Okt.: Taubstummen-Oberlehrer J. Stegner, Würzburg: Meine Reise nach Teneriffa.
- 29. „ Schriftsteller Joachim Sendphiel, München: Dalmatien, Bosnien, Herzegowina.
- 4. u. 5. Nov.: Ski-Lehrfilm: Die Spur durchs weiße Land. Ein Bergfilm von Bergschönheit und Winter Sonne.
- 19. Nov.: Bergführer Emil Solleder, München: Neuturen in den Dolomiten.

1927

- 18. Febr.: Wildenhain, München: Der Naturschutz in den Alpen.

4. März: Ministerialrat Sotier, München
Durchs Karwendel.
11. " Hanns Dillmaier, Würzburg:
Turen bei Neuschnee am Raunergrat.
18. " Heribert Faltenbacher, Würzburg:
Drei Fahrten in schwierigem Fels.
8. April: Rechtsanwalt Otto Risch, Würzburg:
Sonnige Herbsttage am Genfersee.
Bergwachtlehrfilm: Familie Ekel im Hochgebirg.
29. " Oberingenieur Wilhelm Lehner, Regensburg:
Auf der Reiteralpe.
1. Okt.: Dipl.-Ing. u. ehem. Reg.-Geologe Fuchs, Berlin:
Forschungsreisen durch die Feuerländische und Patagonische Alpenwelt.
21. Okt.: Hauptmann a. D. Wilh. Boelt, Seefeld i. T.:
Skituren im Karwendel.
4. Nov.: Milana Janz, München:
Kletterfahrten in den nördlichen Kalkalpen.
21. " Schriftsteller Walter Schmidkunz, München:
Winterliche Hochturen in Lappland. Erste Durchquerung des Landes mit Ski und Schlitten.
Mit einem selbstaufgenommenen Film.
30. " Arwed Möhn, München:
In äußerst schwerem Fels.
- 1928
13. Jan.: Ernst Klemm, Stuttgart:
Großvenediger Nordgrat.
31. " Dr. Julius Kugy, Triest:
Aus dem Leben eines Bergsteigers.
10. Febr.: Hanns Dillmaier, Würzburg:
Von der Sella zum Rosengarten.
24. " Heribert Faltenbacher, Würzburg:
Vom Campanile di val Montanaia und anderen Dolomitentürmen.
9. März: Rechtsanwalt Otto Risch, Würzburg:
Das Dalmatinische Küstenland von Triest bis Rotor.
Ein Streifzug durch alte und neue Welt.
11. Juni: Film: Fluß u. Zelt. Ein Film von Sonne u. Freiheit.
21. Sept.: Postinspektor Schanz, Würzburg:
Wanderungen im Rhätikon und in der Silvretta.
28. " Heribert Faltenbacher, Würzburg:
Die Fleischbank-Ostwand und vorbereitende Turen im Kaiser.

12. Okt.: Obering. Wilhelm Lehner, Regensburg:
Bergfahrten im Salzkammergut (Hallstatt u. Dachstein).
26. " Hanns Dillmaier, Würzburg:
Quer durch die blaue Silvretta.
9. Nov.: Milana Janz, München:
Durchquerung der Alpen vom Wiener Schneeberg bis zum Montblanc.
14. Dez.: Schriftsteller Walter Schmidkunz, München:
Aus meiner alpinen Jugendzeit.
- 1929
30. Jan.: Anton Adler, Meran:
Vom Brenner nach Bozen. — Das Ortlergebiet mit Meran. — Die Dolomiten.
1. März: Oberstleutnant a. D. Regierungsrat Lohmann, Nürnberg:
Kreuz und quer durch Korsika.
15. " Oberlehrer Karl Straub, Würzburg:
Skandinavische Ostseefahrten.
14. Juni: Regierungsbaurat Heinrich Mayer, Würzburg:
Im Osten und Süden des Mittelmeers.
4. Okt.: Schriftsteller Walter Flaig, Gargellen:
In einer Mondnacht auf den Piz Palü—eine abenteuerreiche Herbstfahrt in der Bernina.
18. " Univ.-Prof. Dr. Ludw. Bogendörfer, Würzburg:
Bergfahrten in den Westalpen.
4. Nov.: Film:
Hochgebirgsfahrten mit Pickel, Ski und Kletterschuh.
22. " Stadtbaurat Hermann Sattler, Braunschweig:
Hochturen auf Spitzbergen.
3. Dez.: Film:
Die Spur durchs weiße Land.
Ein Sportfilm von Bergschönheit und Winter Sonne.
- 1930
7. Febr.: Hanns Dillmaier, Würzburg:
Erlebnisse in der Adamello- und Presanellagruppe.
21. " Dipl.-Ing. u. ehemal. Regierungsgeologe f. Kamerun E. Fuchs, Berlin:
Naturwunder Nordamerikas.
7. März: Georg Bahn, Nürnberg:
Bergfahrten in Südtirol, (Palagruppe).
28. " Franz Walden, Wien:
Österreich und seine Hauptstadt.
15. Mai: Notar Paul Bauer, Nabburg:
Die deutsche Himalaja-Expedition 1929.
Besteigung des Kangchendzönga.

19. Sept.: Postinspektor Bernhard Schanz, Würzburg:
Durch die Watschka zum Loozen.
10. Okt.: Ernst Klemm, Stuttgart:
Um die Hermann von Barthhütte (Kletterturen in der
Hornbachkette).
27. " Friedrich Höhl, Mannheim:
Hochturen in der Geislergruppe, (Regensburger Hütte).
3. Nov.: Ski-Film:
Der schönste Sport.
14. " General von Verch, Wien:
Winterliche Hochturen in Japan.
4. Dez.: Ski-Film:
Das glitzernde Paradies.
12. " Dipl.-Ing. Josef Schmä, Würzburg:
Unser Eiskurs in den Ötalen.

f) Wanderungen.

Wanderungen fanden im Jahre 1926 10, 1927 9, 1928 9, 1929 10, 1930 9 statt. Sie führten in reicher Abwechslung in die verschiedenen Gegenden unseres schönen Frankenlandes, ins Main- und Taubertal, zur Wern, Saale und Sinn, in den Steigerwald, die Frankenberge, die Rhön und den Spessart, und wiesen fast ausnahmslos eine große Teilnehmerzahl auf. Bei den Wanderungen selbst wurde nicht auf die rein touristische Leistung allein geschaut und der Wert einer Tour nicht einseitig lediglich nach der Zahl der erreichten Kilometer bestimmt; nicht minder wichtig erschien es, Anregung und Gelegenheit zum bewußten Schauen und besinnlichen Genießen all der Wunder und Schönheiten zu geben, die Natur und Kunst in reicher Fülle an den Weg gestellt haben. Nicht nur der rüstige Wanderer sollte auf seine Rechnung kommen, auch der Freund der Natur- und Volkskunde, der Geschichte und Kunstgeschichte sollte manchen Gewinn mit nach Hause nehmen. Sorgfältig wurde darauf geachtet, die Wanderungen nicht zu einem bloßen Rahmen für eine oberflächliche Geselligkeit zu machen und zu leeren Vereinsausflügen herabsinken zu lassen.

g) Gesellige Veranstaltungen.

K r ä n z e n. Wie seit 1920, mit Unterbrechung in den Jahren des Ruhrkampfes (1922) und der Geldentwertung (1923), fand auch von 1926—1930 alljährlich das beliebte Alpenkränzchen statt, 1926 am 23. Januar als Fahnenweihe der Standschützen im Ötäl, 1927 am 22. Januar als Alttiroler Jahrmart im Scheulingwald

bei Manrhofen, 1928 am 4. Februar als Hütteneinweihungsfeier auf den Hintergrasln bei Vent, 1929 am 26. Januar als Laurenzitag auf der Vernagthütte, 1930 am 25. Januar als Landwirtschaftl. Fest in Innsbruck. Es übte als einzige, ausschließlich dem Vergnügen und der Geselligkeit gewidmete Veranstaltung der Sektion immer eine starke Anziehung auf die Mitglieder aus und der Festausschuß setzte jedesmal seine ganz besondere Ehre daran, es trotz aller durch die Schwere der Zeit gebotenen Einschränkungen so auszugestalten, daß es mit zu den besten Veranstaltungen des Würzburger Faschings gezählt werden konnte.

Allen, die sich alljährlich um die Durchführung des Kränzchens bemühten, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Besonderen Dank schuldet die Sektion ihrem Mitglied Maler Karl Thoma, in dessen Händen die künstlerische Ausschmückung des Saales lag und der seine Aufgabe jedesmal auf das glücklichste löste.

Der Pflege des geselligen Lebens unter den Mitgliedern dienten auch die allwöchentlichen Zusammenkünfte am Stammtisch im Franziskaner.

h) Nordbayerischer Sektionen-Verband.

Auf Anregung des 1. Vorsitzenden der Sektion Bamberg, Justizrat Rahmer, wurde am 18. Dezember 1927 in Nürnberg als Zusammenfassung der Alpenvereinssektionen Nordbayerns der Nordbayerische Sektionenverband gegründet. Er soll im Sinne seiner Gründer beitragen zur Erfüllung der Aufgaben des Gesamtvereins, zur Förderung der Belange der einzelnen angeschlossenen Sektionen, namentlich der kleineren, zur Erlangung einer Interessenvertretung im Haupt-Ausschuß, zur Durchführung gemeinsamer Unternehmungen (Vorträge, Lichtbilder, Veröffentlichungen usw.). Gleich der Mehrzahl der nordbayerischen Sektionen schloß sich auch Würzburg an. Heute gehören dem Verband von den 36 Sektionen Nordbayerns 32 an. Mit der Geschäftsführung wurde die Sektion Bamberg betraut. 1930 übernahm Fürth nach dem Rücktritt Bambergs die Leitung.

Alljährlich fand zur Beratung gemeinsamer Angelegenheiten eine Tagung der Sektionsvertreter statt, 1928 in Bichtenfels, 1929 in Bamberg, 1930 in Nürnberg. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete dabei stets die Vorbesprechung für die Hauptversammlung des Gesamtvereins. Kosten erwachsen der Sektion durch die Zugehörigkeit zum Verband soviel wie keine. Regelmäßige Beiträge werden überhaupt nicht erhoben. Falls Auslagen entstehen sollten, werden sie nach der Mitgliederzahl auf die einzelnen Sektionen umgelegt.

In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, daß die Sektion seit 1921 auch der Bergsteigergruppe im Gesamtverein angehört.

Unsere Hütten.

I. Edelhütte.

Die Edelhütte, nach dem früheren Sektionsvorsitzenden Universitätsprofessor von Edel benannt, 2238 m hoch an der Ahornspitze, einem der aussichtsreichsten Berge Tirols gelegen, 1889 erbaut, 1905 erweitert, mit 50 Lagerstätten, war jeden Sommer regelmäßig von Mitte Juni bis Mitte September bewirtschaftet.

In den 5 Berichtsjahren stellte sich der Hüttenbesuch wie folgt:

1926	1602	Besucher
1927	1808	„
1928	1774	„
1929	1842	„
1930	1615	„

Viel Schuld an dem etwas geringen Besuch trägt die Lage der Hütte. Seinerzeit als sogen. Gipfelhütte erbaut, fehlen ihr die Zu- und Übergänge zu benachbarten Gipfeln und Hütten. Wer die Ahornspitze bestiegen hat, muß zurück ins Tal. Es bietet sich keinerlei Möglichkeit, auf der Höhe zu bleiben und weitere lohnende Bergfahrten unmittelbar anzuschließen. Rein Wunder darum, daß viele, besonders eilige Bergsteiger, auf den Besuch der Edelhütte und die Besteigung der Ahornspitze verzichten. Ein großer Teil der Besucher sind Sommergäste aus Manrhofen, die die Hütte meist nur am Tag benützen.

Um die Hütte aus ihrer Verinselung herauszuheben und sie zu einer richtigen Bergsteigerhütte zu machen, plant die Sektion schon seit Jahren den Bau eines einfachen Bergsteiges zur Stilluphütte der Sektion Kassel auf dem Westausläufer der Stangenspitze. Der neue Höhenweg würde in einer Länge von 12,5 km, von denen 9,5 km in unser Arbeitsgebiet, 3 km in das der Sektion Kassel zu liegen kämen, teils als Kamm-, teils als Karweg, von der Ahornspitze in Richtung Popberg, Wilhelmer, Muglerspitze, Grundschartner zum Talschluß der Stillup führen, großartige Ausblicke auf den wildzerklüfteten Westkamm des Stilluptales und seine Gipfel bieten und die Verbindung zu einer stattlichen Reihe Hütten, über die Kasseler zur Greizer und Berliner Hütte, zum Furtischagelhaus u. a. mit un- gemein lohnenden Bergzielen schaffen. Leider fehlen der Sektion durch den unaufschiebbaren Umbau der Bernagthütte zur Zeit alle Mittel, diesen immer wieder geplanten und viel erörterten hochalpinen

„Würzburger“ Weg, der die Bergsteiger mächtig anziehen würde, anzulegen.

Nachdem die Sektion bereits durch Hauptversammlungsbeschluß vom 2. Dezember 1921 von ihrem Arbeitsgebiet in den Zillertalern den Talschluß der Stillup an die Sektion Kassel, die durch den unglückseligen Ausgang des Krieges ihr Arbeitsgebiet in Südtirol verloren hatte und an der Stangenspitze ein neues Schutzhaus bauen wollte, abgetreten hatte, wurden über die Abgrenzung des Arbeitsgebiets vom Oktober 1924 an mit den Nachbarsektionen Greiz, Kassel und Plauen eingehende Erörterungen gepflogen und endgültige, vom Hauptverein unterm 16. Februar 1926 genehmigte Vereinbarungen getroffen. Darnach verläuft nunmehr die Grenze von Manrhofen auf dem Kammschittel zwischen Flotten- und Stilluptal bis zum Sigelitz, von dort in einer geraden Linie zur Kofwandspitze — Grundschartner — Gfällschneide — Perlahnerkopf — Häusling — Zillergrund — Manrhofen.

Am Haus selber hat die Sektion in den 5 Jahren, über die hier berichtet wird, unermülich geschafft und keine Kosten gescheut, den baulichen Zustand und die Einrichtung immer mehr zu verbessern und die letzten Spuren der Kriegsschäden vollends zu beseitigen.

Die im Jahre 1925 mit einem Aufwand von S 1314,50 = RM 800 gebaute neue Wasserleitung hat sich gut bewährt. 1926 wurden für bauliche Instandsetzung der Hütte und für Ergänzung der Einrichtung RM 3007,26 ausgegeben.

1927 wurde besonders die Bettwäsche ergänzt, um den immer wieder auftauchenden Klagen der Besucher über unzureichende Wäsche ein für allemal ein Ende zu machen; kleinere Instandsetzungsarbeiten am Haus wurden vorgenommen, die Zugangswege zur Hütte, von Manrhofen über die Alpenrose, vom Stilluptale über die Silzalm und von Häusling über die Ahornalpe, und der Weg von der Hütte zur Ahornspitze gründlich ausgebessert und die Wegbezeichnungen erneuert.

1928 wurde der überflüssige 2. Hütteneingang an der Westseite beseitigt, der Vorbau abgebrochen und an Stelle der Tür ein Fenster angebracht. Die Küche bekam einen neuen Ausguß. Weil die Leitung für das Küchenabwasser schadhaft war, wurde ein neuer Abwasserkanal mit Rohrleitung angelegt. Vor dem Hütteneingang war das Gelände stark ausgewaschen und die kleine Stützmauer zum Teil eingefallen. Es wurde deshalb eine stärkere Stützmauer gebaut, der Platz aufgefüllt und dadurch eine geräumige Terrasse gewonnen, die an schönen Tagen als bequemer Aufenthaltsort dienen kann.

Sämtliche Fensterläden, die Holzverschindelung und die äußeren Umfassungswände wurden mit einem neuen Anstrich versehen. Der letzte, sehr steil und äußerst schwer zu steigende Teil des Zugangswegs von Manrhofen wurde umgelegt und durch neue Rehren bequemer gemacht.

1929 wurde das Speisezimmer durch Vereinigung mit dem anstoßenden, bisher als Schlafräum benützten Zimmer vergrößert und für den neugewonnenen Raum Tische und Stühle angeschafft. Die freigewordenen Lagerstätten wurden in den übrigen Schlafräumen untergebracht. Besondere Aufmerksamkeit wurde auch in diesem Jahr wieder der baulichen Unterhaltung des Hauses zugewendet.

Wertvolle Verbesserungen brachte auch das Jahr 1930. Die Küche wurde durch Hinzunahme eines anstoßenden Zimmers vergrößert. Die rauhen, auf jeden Hüttengast recht unfreundlich wirkenden Wände des Erd- und Obergeschosses erhielten Vertäfelungen. Die Wege wurden ausgebessert und die Wegzeichen erneuert. Als restige Instandsetzungsarbeiten sind für 1931 noch der Umbau der Abortanlage und der Einbau je eines 2. Aborts im Erd- und Obergeschoß geplant.

Mit besonderer Freude sei hier zweier wertvoller Zuwendungen für die Hütte gedacht. Die Jubilare von 1927 stifteten für das Speisezimmer 3 prächtige Bilder mit Rahmen, Ansichten von Würzburg, die von 1928 eine schöne Standuhr, zu der unser einheimischer Künstler Meister Heinz Schießl das schmucke Gehäuse in Tiroler Stil geschnitzt hat.

Die Sektion spricht den Stiftern für diesen Ausdruck ihrer hochherzigen Gesinnung und ihrer tiefen Liebe zum Alpenverein den wärmsten Dank aus.

1929 waren es 40 Jahre, daß die Edelhütte eröffnet und festlich eingeweiht worden war. Aus diesem Anlaß veranstaltete die Sektion am 20. Aug. 1929 in Anwesenheit des 1. Vorsitzenden Jos. Stegner, des Hüttenwarts Nik. Fuchsenberger, einer recht stattlichen Zahl sonstiger Sektionsmitglieder, Vertreter benachbarter Sektionen, verschiedener österreichischer Bundesbehörden und vieler Einwohner des Zillertals, auf der Hütte eine trotz aller Einfachheit sehr eindrucksvoll verlaufene Feier, die sicher allen Teilnehmern in dauernder Erinnerung bleiben wird.

Klagen, die früher hie und da über die Hütte laut wurden, sind völlig verstummt. Die Wege sind in bestem Zustand, alle Besucher sind des Lobes voll über die gut eingerichtete, äußerst sauber gehaltene Hütte und die vorzügliche Verpflegung. Auf die Wirtschaftsführung selbst hat im Gegensatz zur Vernagthütte die Sektion soviel wie keinen Einfluß. Die Bewirtschaftung der Hütte steht vertraglich dem Brauereibesitzer Straßer in Zell am Ziller zu, auf dessen Grund die Hütte errichtet ist. Seit Jahren hat Straßer die Wirtschaft auf der Hütte dem Gasthofbesitzer Geißler in Manrhofen übertragen.

Zur vordringlichsten Aufgabe der Sektion für die Edelhütte gehört, nachdem das Haus selbst nach innen und außen instand gesetzt ist, die Schaffung des schon erwähnten Übergangswegs zur Stilluphütte. Dann kann vielleicht auch an die Errichtung einer Glasveranda gedacht werden, damit zumal an schönen Sommertagen,

die einen starken Zustrom von Gästen aus dem Tal bringen, das ohnehin im Raum beschränkte Speisezimmer entlastet wird. Eine elektrische Lichtanlage muß der hohen Kosten wegen, wohl noch auf lange, wenn nicht für immer, ein frommer Wunsch bleiben.

Aufrichtigen Dank schuldet die Sektion ihrem unermüdetlich sorgenden Hüttenwart Reichsbahn-Ing. N. Fuchsenberger, der die Hütte seit 1918 vorbildlich verwaltet und dem es gelungen ist, das Haus, das in einem heillosen Zustand aus den schweren Kriegsjahren herauskam — erst von 1921 an konnte es wieder bewirtschaftet werden — in wenigen Jahren nach innen und außen völlig instand zu setzen und den Hüttenbetrieb selbst mustergültig zu gestalten.

II. Vernagthütte.

Die Vernagthütte, 2766 m hoch auf den Hintergrasln zwischen dem Guslar- und Vernagtgleischer gelegen, 1901 erbaut, wies in den 5 Berichtsjahren einen ständig wachsenden Besuch auf. Gegen 1833 Besucher im Jahre 1926, verzeichnet das Hüttenbuch 3951 im Jahre 1930, das sind 2118 Besucher mehr.

In den einzelnen Jahren ergaben sich nachstehende Zahlen:

	1926	1927	1928	1929	1930
Sommerbetrieb	1833	2199	2188	2249	3074
Winterbetrieb	—	486	545	620	847
	1833	2685	2733	2869	3931

Im Jahre 1926 wurde die Hütte mit Rücksicht auf den erfahrungsgemäß um Ostern immer sehr stark einsetzenden Besuch durch Skiläufer erstmals bereits vom 28. März an bewirtschaftet. Unsere alte treubewährte Wirtschaftlerin Frau Kathi Pult ließ es sich, ungeachtet des schwierigen Aufstiegs zu so früher Jahreszeit, nicht nehmen, selbst auf die Hütte zu kommen und die Wirtschaft zu führen und sie tat es wie immer, zur vollsten Zufriedenheit der Bergsteiger und der Sektion. Freilich mußte sie erkennen, daß es ihr bei ihren Jahren für die Zukunft nicht möglich sein werde, so früh im Jahre, 3 Monate vor der gewohnten Zeit, die Bewirtschaftung zu übernehmen. In der Sektion selbst war man sich zudem klar, daß es nicht genüge, die Hütte nur etwa von Ostern an zu bewirtschaften.

Der ungemein rasche Aufschwung des Wintersports nach dem Krieg und die ganz hervorragende Lage unserer Hütte in einem der schönsten Skigebiete der Ötztaler, wenn nicht der Alpen überhaupt, brachten es mit sich, daß die Zahl der Winterbesucher — die Hütte war im Winter mit Alpenvereinschlüssel zugänglich — von Jahr zu Jahr stieg und das Haus bis tief in den Winter und sehr zeitig im Frühjahr, oft schon im Januar und Februar, nicht mehr leer blieb. Es ging unter solchen Verhältnissen nicht mehr an, die Hütte

im Winter ganz ohne Aufsicht und in den Hauptbesuchszeiten ohne jegliche Bewirtschaftung zu lassen. Aus diesem Grunde traf die Sektion noch im Sommer 1926 mit dem als ausgezeichneten Berg- und Skiführer bekannten Sepp Scheiber aus Vent ein Abkommen dahin, daß er im Winter die Hütte zu beaufsichtigen und in den Hauptbesuchszeiten in einfacher Weise zu bewirtschaften hat. Er bleibt vereinbarungsgemäß jedes Jahr im Herbst nach dem Abzug der Kathi Pult vom 15. Sept. — 15. Okt. und im Frühjahr vom 15. Febr. an bis zu ihrem Wiederaufzug ständig als Wirtschaftler auf der Hütte. Während der übrigen Zeit geht er immer dann mit hinauf, wenn sich Besucher bei ihm in Vent melden. Als Entschädigung erhält er 30% der eingehenden Hüttengebühren und außerdem eine Sondervergütung von jährlich 300 Schilling.

Mit der Einführung der Winterbewirtschaftung hat die Sektion nicht nur einen schon immer geäußerten vollauf berechtigten Wunsch der Winterbergsteiger, insbesondere der Skiläufer, Rechnung getragen, sondern auch rein wirtschaftlich gesehen, einen guten Griff getan. Vor allem wurde die Hütteneinrichtung nun weit schonender behandelt als in den früheren Wintern und dadurch der Sektion manche erhebliche Ausgabe erspart. Zum andern gingen die Gebühren für Aufenthalt und Nächtigung und für Holz und Kohlen pünktlich ein und da die Besucherzahl gleich im ersten Winter eine überaus stattliche war und von Jahr zu Jahr beträchtlich stieg, konnte es nicht ausbleiben, daß mit den Einnahmen aus der Winterbewirtschaftung fast immer nicht nur die Ausgaben bestritten werden konnten, sondern in einzelnen Jahren sogar ein kleiner Überschuß blieb.

Die Sommerwirtschaft vom 15. Juni — 15. Sept. führte nach wie vor Frau Kathi Pult aus Sölden, wie immer in mustergültiger Weise, sodaß sich unsere Hütte bei Bergsteigern und Bergführern der ausgezeichneten Verpflegung und freundlichen Bedienung wegen des besten Rufes erfreute. 1929 wurde das Pachtverhältnis mit der Wirtschaftlerin neu geregelt, der Hüttengebührenanteil auf 30% festgesetzt und eine jährliche Pachtsumme von 1500 Schilling vereinbart.

Die Sektion hat in den letzten 5 Jahren alles getan, was in ihren Kräften stand, um das Haus und seine Einrichtung und die Zugangswege in gutem Instand zu erhalten.

Im Jahre 1926 mußte eine neue Wasserleitung gebaut werden. Die alte Quelle, die seit langem das Wasser für die Hütte geliefert hatte, war im Sommer 1925 plötzlich versiegt. Es mußte neues Wasser gesucht und eine ganz neue Leitung angelegt werden. Das Wasser der neuen Leitung entstammt einer an der inneren Moränenseite des Guslargletschers zu Tage tretenden Quelle. Gebaut wurde die Leitung von dem Bauunternehmer Schashittl aus Zell am Ziller unter der technischen Leitung von Reichsbahn-Ing. Fuchsenberger, dem Verwalter unserer Edelhütte. Bei einer Gesamtlänge von 503,13 m kostete die ganze Anlage einschließlich Verpflegung der Arbeiter auf

der Hütte und der Beförderung der Bauwaren an Ort und Stelle 5373,48 Schilling.

Für Instandsetzungsarbeiten am Haus und für Ergänzung der Einrichtung wurden im gleichen Jahr über 2000 Schilling aufgewendet.

Im Jahre 1927 wurden durch Aufbau einer 2. Bettstelle in einzelnen Zimmern 7 neue Betten gewonnen und zugleich die Zahl der Matrazenlager um 5 vermehrt, um bei den immer unhaltbarer werdenden Unterkunftsverhältnissen für den Augenblick wenigstens eine kleine, wenn auch kaum fühlbare Abhilfe zu schaffen.

Sämtliche Betten wurden mit Patentdrahtmatrizen neu ausgestattet; die alten Gurtmatrizen hatten sich als wenig praktisch erwiesen und viel zu Klagen Anlaß gegeben.

1928 wurden die Wäschebestände und die Kücheneinrichtung stark ergänzt und für die einzelnen Zimmer, einem immer wieder geäußerten Wunsch der Besucher entsprechend, Wassereimer angeschafft. Am Hause selbst wurde ein kleiner Vorbau mit einem Winter- und Sommereingang angebracht. Der Weg auf die Hintergrasln wurde in seinem untern Teile verlegt, sodaß er nunmehr auf der Moräne des Guslargletschers bis zum Plateau und von dort wie früher zum Hintergrasleck führt. Er wird in Zukunft nur noch bis zum Hintergrasleck unterhalten. Die Strecke zur Hintergraslspitze selbst, die sich ohnedies nur für ganz sichere Felsgeher eignet, wurde aufgegeben; die Kosten für die Instandhaltung, die Drahtseile usw. sind viel zu hoch. Erneuert und teilweise umgebaut wurde auch der Verbindungsweg von unserer Hütte zum neuen Hochjochhaus der Sektion Brandenburg. Er führt zunächst wie früher über den Guslarbach, geht auf einer einfachen Holzbrücke, die im Winter abgebrochen werden kann, über den Bach und bleibt dann von da an ständig auf der Höhe. Er hat nun gegen früher viel weniger Höhenunterschiede und bietet in seinem neuen Verlauf prächtige Blicke auf Wildspitze, Finallspitze und Kreuzspitze.

Die erst 1926 mit hohen Kosten umgebaute Wasserleitung war durch den strengen Frost im Winter 27 auf 28 stark beschädigt worden. Sie wurde notdürftig wieder instand gesetzt, damit wenigstens im Sommer Wasser auf der Hütte war; für den Winter freilich versagte sie den Dienst vollständig. 1929 wurde sie dann von Grund aus wieder hergestellt und auch für den Winter brauchbar gemacht. Da die alte erst 1926 angeschlossene Quelle nicht mehr genügend Wasser lieferte, mußte eine zweite weit kräftigere Quelle gefast, die ganze Leitung neu gelegt und viele unbrauchbare Rohre durch neue ersetzt werden. Sie wurde nun nicht mehr die Moräne entlang geführt, sondern in einer Tiefe von etwa 1 m durch die Hänge der Hintergrasln. Gleichzeitig wurde sie der Frostgefahr wegen mit 3 Abzapfstellen versehen.

Zur bessern Überwachung des Hüttenbesuches wurde am Hütteneingang ein Schalter eingebaut. Hier liegt das Hüttenbuch auf,

in das sich jeder Ankommende sofort einzutragen hat (für die Zuweisung von Lagerstätten ist streng nur die Reihenfolge der Einträge im Hüttenbuch maßgebend) und hier werden auch die Eintritts- und Nächtigungskarten abgegeben. Die neugetroffene Maßnahme erwies sich für die zuverlässige Feststellung der tatsächlichen Zahl der Hüttenbesucher äußerst wirksam. Gleich im ersten, mehr noch im nächsten Jahr stiegen Besucherzahl und Einnahmen aus Hüttengebühren ganz wesentlich. Wäsche und Einrichtung wurden soweit als möglich ergänzt, alle Betten und Matratzenlager erhielten neue Leintücher. Von größeren Auswendungen für Bauunterhaltung wurde jedoch in Rücksicht auf den in Aussicht stehenden Umbau der Hütte abgesehen. Doch wurde der Sockel mit Zement ausgebessert und das schadhafte Dach, das besonders im Frühjahr zur Zeit der Schneeschmelze Wasser durchsickern läßt, mit Dachpappe und Schindeln notdürftig instand gesetzt.

1930 sah sich die Sektion gezwungen, den Zugangsweg von Vent zur Hütte zu verlegen. Der Bernagt-Gletscher war in den letzten Jahren außergewöhnlich stark zurückgegangen; er zeigte in seinem untern Teil offene Risse und Trichter, sodaß er auf dem seitherigen Wege nicht mehr ganz ohne Gefahr überschritten werden konnte. Etwas ängstliche Bergwanderer wagten des Spaltengewirrs wegen den Übergang nicht mehr und kehrten um. Deshalb wurde der Weg weiter abwärts gelegt. Er führt nun vom Platteck an auf gewachsenem Fels unmittelbar in den Bernagtgraben, überschreitet diesen auf einer Brücke und mündet bald darnach in den neuen, vom Hochjochhaus kommenden Weg ein. In seinem nunmehrigen Verlauf ist der Weg zur Hütte nicht nur bequemer, sondern auch um $\frac{1}{2}$ Stunde kürzer. Für die Beförderung der Bauwaren zu dem geplanten Neubau wird das von großem Vorteil sein. Der alte Weg wird nur noch von der Einmündung des von der Braunschweiger Hütte kommenden sogenannten Seuffertwegs bis zu unserer Hütte unterhalten.

Für die Hütte selbst wurden in diesem Jahr größere Ausgaben vermieden. Lediglich für die Zimmer wurden in Rücksicht auf den starken Winterbetrieb 25 Wolldecken angeschafft, ebenso für die Küche größere Mengen Geschirr.

Die Jubilare des Jahres 1926 stifteten für die Hütte eine sehr wertvolle Bücherlei von 70 Bänden besten deutschen Schrifttums. Für das Zustandekommen dieser Zuwendung haben sich besonders die Herren Buchhändler Tschaschel und Mönning verdient gemacht. Ein gleich wertvolles Geschenk erhielt die Hütte für das Speisezimmer von den Jubilaren 1929, eine Standuhr mit einem von Schießfl eigens geschnittenen Gehäuse. Unser Mitglied Zinngießmeister Stecher stiftete einen schönen Weihbrunnkessel und 2 wertvolle Zinnkrüge, Apotheker Friede Verbandzeug und Medikamente. Die Sektion dankt allen Stiftern für diesen Beweis ihrer Treue und Anhänglichkeit und ihrer hochherzigen Gesinnung bestens.

Am 5. Aug. 1926, kurz nach der glänzend verlaufenen Tagung des Hauptvereins in Würzburg und dem 50jährigen Jubiläum der Sektion, konnte die Sektion die Feier des 25jährigen Bestehens der Hütte begehen. Eine überaus stattliche Zahl von Sektionsmitgliedern, Mitglieder anderer Sektionen, Vertreter der Nachbarsektionen und sonstige Freunde der Sektion und des Hauses hatten sich dazu eingefunden. Der treubeforgte Hüttenwart Schmid und die Wirtschafterin Kathi Pult hatten alles so gründlich vorbereitet, daß die Feier bei aller Einfachheit einen überaus eindrucksvollen Verlauf nahm. Pfarrer Thöni aus Umhausen, viele Jahre — er war ehemals Seelsorger in Vent — der getreue Eckart der Bernagthütte, las zu Beginn eine hl. Messe und präs in tiefempfundenen Worten Gottes erhabene Wunderwerke in der Ögtaler Firn- und Eismwelt. Der 1. Vorsitzende der Sektion, Taubstummenoberlehrer Stegner, gab einen überaus aufschlußreichen Überblick über die Geschichte der Hütte. Der Vertreter der Sektion Mark Brandenburg, Deloret, überbrachte die Glückwünsche seiner Sektion und gab der Hoffnung Ausdruck auf ein ferneres freundschaftliches Zusammenarbeiten mit der Sektion Würzburg. Oberregierungsrat Ökwald, der Vorstand des Bezirksamts Hammelburg, brachte einen Trinkspruch aus auf die Heimatstadt der Sektion, Oberregierungsrat Kummel aus München auf die Veranstalter der unvergeßlichen Festtage in Würzburg und der schönen Hüttenfeier. Professor Dr. Heß, der bekannte Gletscherforscher und treue Freund unserer Hütte, versammelte die Teilnehmer auf der großen Moräne des Bernagtgletschers und gab ihnen in einem äußerst lehrreichen Vortrage ein Bild von dem Verlauf und den Ergebnissen der wissenschaftlichen Untersuchungen über die Ögtaler Gletscher, besonders den Bernagtgletscher als den merkwürdigsten unter ihnen. Reichsbahnobersinspektor Büttner erinnerte daran, daß die gewaltsam gezogene neue Grenze ganz nahe an der Hütte vorbeiführe und gab der Hoffnung Ausdruck, daß bald wieder deutsch werde, was durch Unrecht und Verrat welsch geworden sei.

Am Abend erstrahlte die Hütte im Glanze bengalischen Lichts und mächtige Böllerschüsse schallten weithin durch die Einsamkeit der Berge. Die Feier wird allen, die daran teilnahmen, für immer in Erinnerung bleiben.

Betreut wurde die Hütte seit November 1925 von Inspektor Franz Schmid. Er hat in unermüdlcher, opferwilliger Hingabe an die übernommenen Pflichten die Hüttenverwaltung in ganz ausgezeichneter Weise geführt und sich um die innere und äußere Verbesserung des Hauses, ganz besonders durch die Einführung des Winterbetriebes, und durch seine zähe Werbung für den Gedanken des Erweiterungsbaus um die Sektion und die Hütte bleibende Verdienste erworben. Leider zwangen ihn berufliche Rücksichten, 1928 sein Amt niederzulegen. An seine Stelle trat mit Beginn des Jahres 1929 Kaufmann Hans Dillmaier.

III. Erweiterungsbau der Vernagthütte.

Die Vernagthütte war von jeher der Stolz der Sektion und sie wurde darum gern das Schmuckkästlein auf den Hintergrasln geheißten. Mit welcher Liebe die Mitglieder an ihrer Hütte hängen, zeigte sich so recht, als 1920, noch vor Festlegung der gegenwärtigen italienischen Grenze, ein Mitglied den Antrag stellte, sie zu verkaufen und mit dem Erlös in einem näher gelegenen Gebiet eine neue Hütte zu bauen. Der Antrag wurde mit einer solch einmütigen Entrüstung zurückgewiesen, daß der Antragsteller seinen unglücklichen Vorschlag schleunigst zurückzog, und es gar nicht erst zur Abstimmung kommen ließ.

Die Vernagthütte ist aber nicht nur das Lieblingskind der Sektion, sondern wie so oft Lieblingskinder, auch ihr Sorgenkind.

In den Jahren 1899—1901 mit einem namhaften Zuschuß des Haupt-Ausschusses (Mk. 8000.—) am Vernagtgleitsee inmitten einer hochalpinen Gipfelflur im Zentralstock der Ötztaler als Stützpunkt für wissenschaftliche Forschung und Ausgangspunkt für eine ganze Reihe großartiger Eis- und Felsturen nach den Plänen des Ingenieurs Steinach in München erbaut, — sie bot damals für 16 Personen Unterkunft — fand sie alsbald einen solchen Zustrom von Bergfreunden, daß sie schon nach wenigen Jahren zu klein war, und kaum waren die Schulden des ersten Baues abbezahlt, mußte man schon wieder ernstlich an eine Erweiterung denken. Bereits in den Jahren 1911 und 1912 wurde diese — nach den Plänen des Architekten Tramm — durchgeführt. Der Hauptverein gab zu den 26000 Mk. betragenden Kosten 12000 Mk. Nun konnte die Hütte 39 Gäste aufnehmen. Doch auch diese Vergrößerung erwies sich bald als unzureichend. Als gleich nach Kriegsschluß ein unerwartet starker Strom in die Berge einsetzte, da konnte sie die vielen, die auf ihr Rast und Unterkunft suchten, nicht aufnehmen und schon in den Sommern 1920 und 1921 mußten der Hüttenwart und die Hüttenwirtin immer wieder berichten, daß die Raumverhältnisse auf ihr völlig unzureichend seien, daß an manchen Tagen auf der Hütte Zustände herrschen, die jeder Beschreibung spotten und daß die Sektion, wolle sie nicht ihren Ruf und den der Hütte aufs Spiel setzen, schleunigst für Abhilfe sorgen müsse. Viel zur Verschärfung dieser mißlichen Zustände mag einmal der Umstand beigetragen haben, daß das alte Hochjochhospiz der Sektion Brandenburg infolge des Kriegs nicht mehr benutzbar war — das neue Haus konnte erst 1927 in Betrieb genommen werden — zum andern, daß sich im hintern Ötztal der große Touristenstrom staute, weil Italien an seiner neuen Grenze den Übergang über das Hoch- und Niederjoch gesperrt

hielt und dadurch eine Weiterwanderung nach Süden in den Vintschgau und das Ortlergebiet unmöglich machte.

Schon im Sommer 1921 erörterte daher der Sektionsauschuß ernsthaft die Frage einer abermaligen Erweiterung. Die Hauptversammlung am 2. Dez. 1921 erkannte die Notwendigkeit einer Vergrößerung rückhaltlos an, beschloß sofort einen Hüttenbaustock zu schaffen und setzte dafür in den Voranschlag für 1922 RM 4000.— ein. Weiter beauftragte sie den Ausschuß, ungesäumt eine ausführliche Eingabe an den Hauptausschuß um einen angemessenen Zuschuß einzureichen. Aus eigenen Kräften, das war bei ihren beschränkten Mitteln ohne weiteres klar, konnte die Sektion den Bau nicht wagen.

Um für das Gesuch an den Hauptverein die vorgeschriebenen Unterlagen zu haben, wurde Architekt Tramm beauftragt, dem Ausschuß Vorschläge für die Erweiterung zu machen und einen Bauplan auszuarbeiten. Noch im Januar 1922 ging die Eingabe mit dem vom Ausschuß gutgeheißenen Plan an den Haupt-Ausschuß ab. Da kam die Geldentwertung, die Sektion konnte in den schlimmsten Zeiten mit den ihr zu Verfügung stehenden Einnahmen kaum noch die laufenden Ausgaben bestreiten. Wiederholt mußten ihr Freunde mit eigenen Mitteln über die Klippen helfen. An den Bau war unter solchen Umständen nicht mehr zu denken und er war für den Augenblick auch nicht mehr so dringend, weil ja nur noch verschwindend wenige die Mittel zu Gebirgsreisen hatten.

Aber nach der Neuordnung und Festigung der Währung setzte der Touristenverkehr wieder ein und bald zeigten sich die alten mißlichen Zustände, gering noch 1924, heftiger aber schon im nächsten Jahr, sodaß der damalige Hüttenwart Franz Schmid nach seinem Besuch der Hütte im August 1925 bereits in der Ausschuß-Sitzung vom 14. Sept. 1925 dringend die Erweiterung forderte und nachdrücklich verlangte, das lang gehegte Vorhaben eines Skihüttenbaues in der Rhön zu Gunsten des weit vordringlicheren Erweiterungsbau der Vernagthütte bis auf weiteres zurückzustellen. Hatte man 1921 allgemein an eine Erweiterung der alten Hütte gedacht, hielt man nun den Bau eines gesonderten einfachen Schlafhauses für weit zweckmäßiger.

Auf Wunsch des Ausschusses entwarf Architekt Tramm dafür eine einfache Planskizze; er schätzte die Kosten eines solchen Sonderbaues auf etwa 36000 RM. Freilich, die 1926 in Aussicht stehende Tagung des Hauptvereins in Würzburg nahm alle Kräfte der Sektion so sehr in Anspruch, daß es vorerst ganz unmöglich war, das Bauvorhaben weiter zu fördern. Doch ließ sich der Ausschuß in der Jahreshauptversammlung am 27. Nov. 1925 ermächtigen, mit den Grundbesitzern auf den Hintergrasln in Verhandlungen wegen Erwerbung des nötigen Baugrundes einzutreten. Der Sektion gehören dort nur 400 qm. Die noch im Frühjahr 1926 eingeleiteten Verhandlungen führten freilich zu keinem Ergebnis, da die Weidebesitzer unerhört hohe Preise für den qm verlangten.

Um wenigstens eine kleine Abhilfe zu schaffen, ließ Hüttenwart Schmid nach Genehmigung durch die Jahreshauptversammlung von 1926 in einer Anzahl Zimmer durch Aufbau je eines zweiten Bettes 7 neue Betten anbringen; gleichzeitig wurden 5 Matratzenlager beschafft, sodaß im ganzen nun 12 Lagerstätten mehr zur Verfügung standen.

Nach der Hauptversammlung griff der Ausschuß 1927 das Bauvorhaben wieder tatkräftig auf, die Jahreshauptversammlung vom 25. Nov. 1927 stimmte dem Bauvorhaben ohne weiteres ganz entschieden zu, ließ aber nach langen, sehr gründlichen Auseinandersetzungen die Frage, ob Erweiterung der alten Hütte oder Errichtung eines Sonderbaus, vorerst noch offen. Der Ausschuß wurde beauftragt, ungesäumt an die Vorarbeiten zu gehen, damit er in Bälde mit einem ausführlichen Vorschlag zur endgültigen Entscheidung der Frage, ob An- oder Sonderbau, an die Hauptversammlung herantreten könne. Weiter wurde beschlossen, sofort einen Baustock zu begründen und an den Hauptausschuß nach Rücksprache mit den Hüttenreferenten des Hauptvereins in München ein Gesuch um einen größeren Zuschuß einzureichen. Aus dem Einnahme-Überschuß des Jahres 1927 wurden dem Baustock sofort RM. 1650.— zugewiesen und in den Voranschlag für 1928 weitere RM. 1500.— dafür eingesetzt. Dabei wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß es möglich sein werde, an manchen Ausgabeposten des Voranschlags zu sparen, sodaß man unter Umständen bereits Ende 1928 mit einer Gesamtrücklage von etwa RM. 8000.— rechnen könne. Der Bau einer Skihütte in der Rhön sollte bis zur Erledigung des Bernagthüttenbaus zurückgestellt werden.

In Verfolg der Beschlüsse der Hauptversammlung wurde nun sofort aus den Herren Stegner, Tramm, Schmid, Büttner u. Wurzer ein Hüttenbau-Ausschuß gebildet.

In einer Reihe von Sitzungen im Hüttenbau- und Sektionsausschuß wurde die Frage des Baues ganz eingehend behandelt und dabei auch immer wieder auf die noch aus dem Jahre 1921 stammenden Tramm'schen Pläne für einen Umbau zurückgegriffen.

Nach gründlicher Erörterung des Für und Wider, ob An- oder Sonderbau, wurde Architekt Tramm beauftragt, Pläne für einen Sonderbau — für einen Umbau lagen ja bereits ausführl. Pläne vor, die von 1921/22 — in einfachem Ausmaße auszuarbeiten. Bereits am 21. Dez. 1927 konnte Tramm dem Bau-Ausschuß Pläne vorlegen, gleichzeitig mit einer Ausstellung über die voraussichtlichen Baukosten. Tramm hatte den Bau nach vorsichtigster Schätzung auf rund RM. 60000.— veranschlagt, eine Summe, die sowohl im Bau-, wie im Sektionsausschuß niemand erwartet hatte. Mit den Referenten des Hauptausschusses, den Herren Sotter und Schmidt, wurde auftragsgemäß unverzüglich Rücksprache genommen und ihnen die Verhältnisse auf der Hütte ausführlich dargelegt. Sie erkannten rückhaltlos an, daß das Bedürfnis zu einer Erweiterung unbedingt bestehe, erklärten aber auf das bestimmteste, daß für 1928 keinerlei Aussicht auf einen Zuschuß vorhanden sei, weil solche Sektionen, die ihre Hütten durch die unglückselige Grenzziehung verloren hatten, in allererster Linie berück-

sichtigt werden müßten. Sie empfahlen aber trotzdem, noch für 1928 ein Gesuch mit einem ausführlichen Bauplan als Beilage einzureichen, und versprachen, für 1929 einen Zuschuß befürworten zu wollen.

In einer ausführlichen von dem Hüttenbauausschußmitglied Büttner ausgearbeiteten Denkschrift wurden sodann die mißlichen Unterkunfts- und Raumverhältnisse auf der Hütte ausführlich dargestellt, das Bauvorhaben eingehend begründet und mit den erforderlichen Beilagen noch rechtzeitig d. i. vor dem 31. Jan. 1928 dem Haupt-Ausschuß zugeleitet.

Durch den Bauunternehmer Falkner in Umhausen, der den Erweiterungsbau von 1912 ausgeführt hatte, ließ der Sektionsausschuß an Hand der Pläne und Leistungsverzeichnisse unverbindlich eine Kostenberechnung aufstellen, wobei Falkner, dem selbstverständlich die Tramm'schen Berechnungen unbekannt waren, fast auf die Mark genau auf die von Tramm errechnete Bausumme kam.

Auf der Hauptversammlung 1928 in Stuttgart kam Würzburg, was ja nach den Äußerungen der beiden Hauptausschußmitglieder zu erwarten war, nicht zum Zug. An den Baubeginn konnte mit den zur Verfügung stehenden gänzlich unzureichenden Mitteln nicht gedacht werden.

In der Sektionshauptversammlung am 30. Nov. 1928 wurde das Bauvorhaben wieder ganz eingehend nach allen Seiten durchgesprochen. Dabei wurden Stimmen gegen einen Sonderbau laut. Es wurde geltend gemacht, die Kosten eines solchen Baues — man dürfe statt der angegebenen RM. 60000 bei den herkömmlichen Voranschlagsüberschreitungen ruhig mit RM. 80000 und mehr rechnen — würden die Sektion auf eine lange Reihe von Jahren unverhältnismäßig schwer belasten, für andere wichtige bergsteigerische Aufgaben blieben ihr keinerlei Mittel. Ein Umbau käme ganz wesentlich billiger; er ließe sich schon mit etwa RM. 25000 ausführen. Die lange recht gründliche Aussprache endigte schließlich damit, daß mit allen gegen eine Stimme beschlossen wurde, doch einen Sonderbau zu errichten, ihn aber in jeder Hinsicht so einfach zu halten, daß die Summe von RM. 40000.— nicht überschritten wird.

Damit der Bau selbst im Rahmen der gegebenen Mittel so vollkommen wie nur möglich gestaltet werden könne, wurde der Ausschuß beauftragt, durch einen Wettbewerb unter den Baufachleuten der Sektion zu versuchen, zu dem allgemein als ganz hervorragend bezeichneten Tramm'schen Entwurf noch weitere Entwürfe zu erhalten. Vielleicht bringe, nach Meinung einzelner Redner, der eine oder andere Vorschlag dem Ausschuß für die endgültige Plangestaltung noch die eine oder andere wertvolle Anregung.

Weiter wurde beschlossen, daß sich die Sektion auch diesmal, wie sie das schon früher beim Bau der Edelhütte 1889, der Bernagthütte 1901, der Erweiterung der Bernagthütte 1912 mit bestem Erfolg getan hatte, an ihre vielen Mitglieder wendet und sie auffordert, ihr einen Teil des erforderlichen Baukapitals durch Zeichnung von

unverzinslichen, rückzahlspflichtigen Anteilscheinen zur Verfügung zu stellen. Dem Ausschuß wurde ausgeben, die Ausgabe der Anteilscheine, die auf 10 und 25 RM. lauten sollten, unverzüglich in die Wege zu leiten.

Noch im Februar 1929 wurden die Baufachleute der Sektion durch ein Rundschreiben eingeladen, Entwürfe im Maßstab 1:100 einzureichen. Für die besten Arbeiten wurden als Entschädigung im ganzen RM. 300.— ausgesetzt. Das Ausschreiben endigte, wie vorauszusehen war, mit einem vollständigen Mißerfolg. Auch nicht eine Arbeit lief ein.

Auf bessern Boden fiel die am 20. April 1929 an alle U-Mitglieder hinausgegebene Bitte zur Zeichnung von Anteilscheinen. In kaum einer Woche kamen 596 Antworten zurück; 516 Mitglieder zeichneten insgesamt 13407 RM. Fast die Hälfte davon (6460 RM.) wurde sofort einbezahlt, der Rest bis auf einen kleinen Betrag später. Die Würzburger Großbrauereien: Hofbräu und Bürgerbräu stellten für den Hüttenbau je 550 RM. schenkungsweise zur Verfügung. Beiden Unternehmen sei für ihre hochherzige Spende der wärmste Dank der Sektion ausgesprochen. Gleicher Dank gebührt auch Herrn Geheimrat Richter, der sich in opferwilligster Weise bereit erklärte, die Druckkosten für die Anteilscheine auf seine Privatkasse zu übernehmen. Nicht versäumt soll endlich werden, all den Anteilzeichnern selbst herzlichst zu danken. Von den Mitgliedern aber, die den ersten Ruf unerwidert haben verhallen lassen, erwartet die Sektion aufs bestimmteste, daß sie, wenn der Ruf ein zweitesmal an sie ergeht, auch ihrerseits nicht zurückstehen werden, der Sektion die Erfüllung einer unerläßlichen Ehrenpflicht, die Schaffung geordneter, ausreichender Unterkunftsverhältnisse auf der Vernagthütte, zu ermöglichen.

Für die auf Anteilscheine eingegangenen Beträge wurde bei der Bayerischen Vereinsbank in Würzburg ein eigenes Konto errichtet, das am Schlusse des Rechnungsjahres 1930 einen Stand von 12641,10 RM. aufwies.

Mitte Mai 1929 erhielt die Sektion auf Anfrage bei dem inzwischen nach Innsbruck verlegten Haupt-Ausschuß die betrübliche Mitteilung, daß für den Vernagthüttenbau auch 1929 nichts eingesetzt werden könne. Es seien im ganzen 715 000 RM. von Sektionen angefordert worden, denen nur 175 000 RM. verfügbare Mittel gegenüberständen. Es müßten zunächst die Sektionen berücksichtigt werden, bei denen die Bauvorhaben noch dringlicher seien als bei Würzburg. Am 24. Mai 1929 rief der Ausschuß die Mitglieder zu einer außerordentlichen Hauptversammlung zusammen, um über den Stand der Baufrage zu berichten und in gemeinsamer Beratung zu entscheiden, was in der Angelegenheit weiter geschehen solle. Der Ausschuß schlug vor, das Bauvorhaben trotz der neuerlichen schweren Enttäuschung weiter zu verfolgen, unsere Forderung beim Hauptausschuß mit allem Nachdruck zur Geltung zu bringen, die Sammlung weiterer

Mittel für den Bau in der Sektion fortzusetzen, das ursprüngliche Bauvorhaben gemäß dem Beschluß der Hauptversammlung vom 30. Nov. 1928 beizubehalten, der beschränkten Mittel wegen aber zunächst nur das Erdgeschoß und den 1. Stock auszubauen, den Oberstock erst dann, wenn die Mittel dazu vorhanden sind.

In langer mehrstündiger Aussprache wurde die Frage, ob An- oder Sonderbau noch einmal gründlich aufgerollt, Anhänger und Gegner kamen reichlich zu Wort, ein endgültiger Entscheid wurde aber nicht getroffen. Doch erhielt der Ausschuß den Auftrag, durch Architekt Tramm einen ausführlichen Plan für einen Um- und Ausbau in einem Kostenvoranschlag von etwa 40 000 RM. ausarbeiten zu lassen, nachdem die von 1921 noch vorliegenden Pläne nicht mehr als genügend angesehen wurden und für einen Sonderbau bereits ausreichende Pläne vorlagen. Weiter solle der Ausschuß Klarheit über die Beschaffenheit des Untergrunds bei der Vernagthütte, vielleicht durch ein Gutachten des Gletscherforschers Professor Heß, und über die noch unsicheren Besitzverhältnisse des Baugrundes — der Sektion gehören nur 400 qm auf den Hintergrasln — beim Haus schaffen.

In der Aussprache wurde besonders hervorgehoben, daß das alte Haus selbst in vielen Teilen ausbesserungsbedürftig sei; das Dach müsse in aller Kürze gründlich erneuert werden, das Doppelgastzimmer, das zur Zeit nur Raum für 40 Personen bietet, sei zu klein und müsse durch Hinzunahme des sogen. Führerzimmers vergrößert werden, die Küche sei zu weit vom Wirtszimmer entfernt, das Stiegenhaus viel zu eng, der Raum für den Gottesdienst unwürdig, die Abortanlage ungenügend, ein Trocken- und Skiraum überhaupt nicht vorhanden usw. Entscheide sich die Sektion für einen Sonderbau, komme sie doch um teure Ausbesserungs- und Umbauarbeiten im alten Haus nicht herum. Errichtung eines neuen, daneben die unaufschiebbaren Verbesserungen des alten Hauses übersteige für lange hinaus weit die Kräfte der Sektion.

Schon nach kurzer Zeit legte Tramm die von der Jahreshauptversammlung gewünschten ausführlichen Pläne über einen Um- und Ausbau dem Ausschuß vor. Sie trugen all den Gesichtspunkten, die in den langen Erörterungen über das Bauvorhaben hinsichtlich der Vergrößerung der Hütte und der Verbesserung und zweckmäßigeren Gestaltung ihrer Innenräume immer wieder aufgestellt worden waren, in so überaus glücklicher Weise Rechnung, daß Hütten- und Sektionsausschuß der nunmehr vorgeschlagenen Lösung vorbehaltlos zustimmten, den Plan eines Sonderbaues aufgaben und beschloßen, den neuen Entwurf der Sektionshauptversammlung als hervorragend geeignet zur Annahme und Durchführung zu empfehlen.

Nach diesem Entwurf erhält die Hütte an der Ost- und Nordseite je einen im rechten Winkel anstoßenden Anbau von zusammen 95 qm Grundfläche, sodaß sich der ganze überbaute Raum von 128 qm auf 223 qm erhöht. Das vergrößerte Haus wird im ganzen für

etwa 80 Personen Unterkunft bieten. Gegenüber dem alten Haus bedeutet das ein Mehr von 24 Lagerstätten. Das Doppelgastzimmer wird bedeutend vergrößert, sodaß es für nunmehr 80 gegen seither 40 Gäste Raum gibt. Die Küche wird neben das Gastzimmer gelegt und mit ihr durch 2 Schiebefenster verbunden, das Treppenhaus, das durch seine jetzige Enge bei einem Brand ein entsetzliches Unglück verursachen könnte, verbreitert, ebenso der Vorflur, für den sonntägigen Gottesdienst ein würdigerer Raum geschaffen. Des weiteren ist ein Trocken-, ein Wasch- und ein Skiabstellraum vorgesehen usw. Einbezogen in den Umbau ist selbstverständlich auch eine durchgreifende Ausbesserung des Hüttenbaches.

Die Baukosten sind im ganzen auf 43800 RM. veranschlagt, dazu kommen noch mindestens 5000 RM. für Inneneinrichtung. Sehr erfreulich ist, daß sich der Umbau ganz in den Grenzen unseres Grundbesitzes auf den Hintergrasln hält, sodaß teure Grunderwerbungen nicht notwendig sind.

Leider konnte auch 1930 nicht an die Ausführung gegangen werden, denn wieder versagte der Hauptausschuß und nach seinem Antrag die Hauptversammlung in Freiburg i. B. der Sektion den unbedingt erforderlichen Zuschuß. Die endgültige Beschlusfassung über den Bau mußte darum zunächst noch zurückgestellt bleiben. In der Jahreshauptversammlung am 5. Dezember 1930 wurde der schweren Enttäuschung über die neuerliche Zurücksetzung der Sektion in bitteren Worten Ausdruck gegeben, aber doch beschlossen, vom Bauvorhaben als ganz unmöglich abzustehen, es vielmehr nach wie vor mit allem Nachdruck zu verfolgen und das Gesuch an den Hauptausschuß erneut und dringend in Vorlage zu bringen. Gleichzeitig wurden die beiden Vorsitzenden beauftragt, ungesäumt beim Haupt-Ausschuß persönlich vorzusprechen und insbesondere dem Baureferenten die ganz unhaltbaren Zustände auf unserer Hütte rückhaltlos darzustellen und unbedingt eine Zusage für 1931 zu erwirken. Als unerlässlich wurde dabei von Ausschuß und Hauptversammlung ein Zuschuß des Hauptvereins von mindestens 10000 RM. unter gleichzeitiger Gewährung eines zinslosen Darlehens von 5000 RM. bezeichnet. Die Sektion selbst verfügt augenblicklich, d. i. Ende des Rechnungsjahr 1930, aus Rücklagen früherer Jahre über 17000 RM. Dazu kommen weitere im Voranschlag für 1931 vorgesehene 3000 RM. Durch Anteilscheinzeichnungen erhielt die Sektion von ihren Mitgliedern als rückzahlpflichtige Darlehen rund 13000 RM. Es sind das insgesamt 33000 RM., mit Zuschuß und Darlehen des Hauptvereins 48000 RM., wobei die Sektion mit einer unverzinslichen Schuld von 13000 RM. + 5000 RM. = 18000 RM. belastet ist.

Der Besuch der beiden Vorsitzenden beim Hüttenbaureferenten des Haupt-Ausschusses hat noch in den letzten Tagen des Jahres 1930 stattgefunden. Die Sektionsvertreter haben erfreulicher Weise Verständnis für die Not der Hütte und der Sektion gefunden. Und wenn auch auf die großen Anforderungen, die von allen Seiten an den Hauptverein für

Hüttenbauten gestellt werden, hingewiesen wurde, so besteht doch für 1931 volle Hoffnung, den lang erbetenen Zuschuß endlich zu erhalten. Sobald Gewißheit darüber besteht, soll die Hauptversammlung über den Bau endgültig entscheiden. Zuversichtlich hofft die Sektion, daß die Bauarbeiten noch im Sommer 1931 begonnen werden können, damit spätestens Ende Juli 1932 die Hütte, bedeutend vergrößert und wesentlich verbessert, dem Betrieb übergeben werden kann.

Schneelauf-Abteilung.

Die im Jahre 1921 hauptsächlich durch Mitglieder des ehemaligen Skiclubs Würzburg gegründete, von Anfang an unter Leitung von Bankdirektor Ball stehende Schneelauf-Abteilung der Sektion, zählte zu Beginn des Jahres 1926 66 Mitglieder. Leider gaben die vielen schneearmen Winter recht wenig Gelegenheit zu wintersportlicher Betätigung und so konnte sich trotz aller redlichen Bemühungen der Leitung kein richtiges Leben in der Abteilung entwickeln. Viel Schuld daran trug ohne Zweifel der Umstand, daß der Abteilung ein Stützpunkt in der Rhön, auf die die Würzburger Skiläufer doch vor allem angewiesen sind, fehlte. Schon frühzeitig wurde das von der Abteilung erkannt und fast von ihrer Gründung an warb sie unablässig für den Gedanken eines, wenn auch einfachen Skihüttenbaus in der Rhön und sie hatte auch die Genugtuung, daß schon 1924 die Sektionshauptversammlung einem Skihüttenbau grundsätzlich zustimmte, in den Voranschlag für 1925 2500 RM. als Rücklage dafür einsetzte und den Sektionsausschuß beauftragte, in Zusammenarbeit mit der Ski-Abteilung nach einem geeigneten Bauplatz zu suchen und den nötigen Grund und Boden anzukaufen. Nach langen umständlichen Verhandlungen gelang es endlich 1926, am Südhang des Arnberges in gut geschützter Lage oberhalb der Viehtränke von der Gemeinde Frankenheim 1 Tagewerk mit dem Recht auf Benutzung der nahen Quelle in der Weise zu erwerben, daß die Sektion zunächst von der Gemeinde Haselbach 3 Tagewerk Weideland kaufte und dafür von der Gemeinde Frankenheim obigen Platz eintauschte. Der Kaufpreis stellte sich mit allen Nebenkosten auf 362,45 RM., er wurde der Rücklage entnommen. Mit allen Mitteln suchte dann die Abteilung nach diesem ersten Erfolg das Bauvorhaben zu fördern. Um den Hüttenbaustock zu erhöhen, verbrauchte sie den ihr von der Sektion zur Bestreitung ihrer Auslagen zur Verfügung gestellten Zuschuß von jährlich 200 RM. nicht, überwies ihn vielmehr der Rücklage und deckte ihre Ausgaben aus freiwilligen Zuwendungen ihrer Mitglieder. Auf diese Weise gelang es, die Rücklage bis Ende 1928 wieder auf 2500 RM. zu bringen. Schon wurde

die Frage der Baugestaltung erörtert; Stegner machte in Nr. 1 und 3 der Sektionsnachrichten von 1925 sehr eingehende, durch Zeichnungen erläuterte Vorschläge für die Hütte, die im Winter zwar ausschließlich den Skiläufern vorbehalten bleiben, während der übrigen Zeit aber allen Mitgliedern zu längerem oder kürzerem Aufenthalt dienen sollte. Da kam die Unterkunftsnot auf der Bernagthütte dazwischen. Schon auf der Sektionshauptversammlung 1925 hatte Hüttenwart Schmid sehr bestimmt gefordert, den Skihüttenbau in der Rhön zu Gunsten des weit vordringlicheren Erweiterungsbaus der Bernagthütte bis auf weiteres zurückzustellen. Bei den geldlichen Verhältnissen der Sektion sei es ganz unmöglich, 2 Bauvorhaben nebeneinander zu betreiben. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt. Als dann aber 1927 der Antrag noch entschiedener wiederholt und nachdrücklich darauf hingewiesen wurde, daß bei einem Alpenverein ein unbedingt notwendiger Hüttenbau im Hochgebirg unter allen Umständen das Vorrecht vor einem Hüttenbau im Mittelgebirg haben müsse, fügte sich die Schneelaufabteilung in sehr einsichtiger Weise diesen Gründen und die Hauptversammlung beschloß daraufhin, den Plan eines Skihüttenbaues in der Rhön erst wieder aufzugreifen, wenn die Erweiterung der Bernagthütte durchgeführt sei. Sicherlich ist der Schneelauf-Abteilung dieser Verzicht nicht leicht geworden.

Da bot sich wider Erwarten 1 Jahr darauf, in dem schnee-reichen Winter 1928/29, die Möglichkeit, der Abteilung in der Rhön doch ein Skihaus zu schaffen, wenn auch nur vorläufig und in bescheidenerem Maße, als es ursprünglich geplant war. Es gelang nämlich im Dezember 1928 von der Freiherrl. von Waldhausen'schen Forst- und Gutsverwaltung in Gersfeld eine zwischen Eierhauß und Rommerfer Berg gelegene Almhütte zu pachten, derart, daß sie die Sektion immer im Winter als Skihütte einrichtet und benützt, während sie im Sommer wieder als Hütte für den Hirten dient. Um sie noch im Winter 1928/29 für die Skiabteilung benutzbar zu machen, wurde ihre Umwandlung in eine Skihütte mit allem Nachdruck betrieben; in wenigen Wochen waren Dank des tatkräftigen Zugreifens des Sektionsvorsitzenden Stegner alle notwendigen Einrichtungsgegenstände beschafft und schon am 19. Jan. 1929 konnte die Hütte mit einer kleinen Feier bei Anwesenheit zahlreicher Mitglieder der Skiabteilung übergeben werden. Sie enthält einen Schlafraum mit vorläufig 4 Lagerstätten und ein ausreichend großes Gastzimmer mit einem Kochherd und allem erforderlichen Kochgeschirr. Besonders angenehm ist, daß sich gleich neben der Hütte ein Brunnen mit laufendem Wasser befindet. Die einmaligen Ausgaben für die gesamte Einrichtung der Hütte beliefen sich auf rund 1500 RM. Sie wurden der Rücklage entnommen, diese sank dadurch Ende 1928 auf 1200 RM. herab.

Um den Anstieg zur Hütte möglichst abzukürzen, wurde 1929 dank der Bemühungen des Sektionsvorsitzenden und des

liebenswürdigen Entgegenkommens der staatlichen Forstverwaltung durch den Berghang links des Bärenlochs ein eigener Skiweg angelegt. Zugleich wurde die ganze Wegstrecke vom Bahnhof Wildflecken bis zur Hütte mit Wegzeichen (Edelweiß) versehen.

Im übrigen bemühte sich die Abteilung nach Kräften um bessere Zugverbindungen in die Rhön und um Einführung von Sportzügen. Sie sorgte auch dafür, daß allsonntäglich bei Ankunft des Sportzugs am Bahnhof Wildflecken oder Bischofsheim gute Fahrer bereitstanden, die die Führung von Übungsgruppen übernahmen.

Im März 1928 ließ die Sektion auf der Winkelmoosalm unter Leitung von Studienassessor Breun einen Skikurs abhalten, an dem 10 Mitglieder teilnahmen.

In der Mitgliederversammlung der Skiabteilung im Herbst 1929 legte der seitherige Leiter Wilhelm Ball sein Amt aus beruflichen Gründen nieder. Für seine Arbeit im Dienste der Pflege und Förderung des Schneelaufs in der Sektion sei ihm auch an dieser Stelle gebührend gedankt.

Als Leiter der Ski-Abteilung wurde nun Rechtsanwalt Otto Risch gewählt und als Lehrwart der geprüfte Skilehrer Hauptmann Klug aufgestellt. Mit voller Begeisterung für die Sache des Skisports gingen beide Herren an die Arbeit. Sofort wurden regelmäßige Zusammenkünfte eingerichtet, in denen skitechnische Fragen behandelt, kleine Vichtbildervorträge gehalten, Sportgeräte und Ausrüstungsgegenstände vorgeführt und besprochen wurden. Die Abende fanden bald viel Anklang und wurden stark besucht.

Als Skilehrfilm ließ die Abteilung am 3. Dez. 1929 im überfüllten Huttenaal den Wildstreifen: „Die weiße Kunst“ laufen. Im Febr. 1930 fand durch Hauptmann Klug in Serfaus im Engadin ein 14tägiger Skikurs statt, der 23 Teilnehmer aufwies. In besonderen Abenden wurde den Mitgliedern in der Turnhalle des Realgymnasiums Gelegenheit zu zweckgymnastischen und leichtathletischen Übungen gegeben. Im Herbst 1930 wurden abermals 2 Skierbefilme vorgeführt: „Der schönste Sport“, am 3. Nov., „Das glitzernde Paradies“, am 4. Dez. Dank der zielbewußten, zähen, geschickten Arbeit des Leiters und des Lehrwarts wurde das Interesse für die Abteilung und den Skisport mächtig geweckt; alle Veranstaltungen fanden einen überaus guten Besuch und die Mitgliederzahl der Abteilung stieg innerhalb eines Jahres, von Ende 1929 bis Ende 1930, von 35 auf weit über 100.

Ein günstiges Geschick wollte es, daß die Sektion und damit die Abteilung noch im Winter 1930/31 einen immer wieder gehegten Traum, eine Skihütte im Gebirg, erfüllt sah. Dank der guten Beziehungen des Lehrwarts der Abteilung, Hauptmann Klug, zur Reichsmehr gelang es im Nov. 1930 vom Deutschen Sportklub 1921 das Alte Wäldele bei Ritzlern im kleinen Walsertal auf vorläufig 10 Jahre unter günstigen Bedingungen zu pachten. Die Hütte bietet für ungefähr 20 Personen Unterkunft, liegt 1400 m hoch

in einem hervorragenden Skigelände, einem wahren Paradies für Wintersportler und Schönheitsfucher, mit wundervollen Übungshängen für alle Fähigkeitsgrade, herrlichen Skituren auf eine Reihe aussichtsreicher Gipfel wie Hoher Tfen, Steinmantel, Fellhorn, Gottesackerplateau, Didamskopf u. a., und prächtigen Hochgebirgsübergängen wie über den Hochalpenpaß gegen Vech und Zürs. Dabei ist es ein besonderer Vorzug, daß die Hütte von Würzburg aus verhältnismäßig leicht zu erreichen ist. Wer nachts 2 Uhr hier abfährt, ist bereits gegen 12 Uhr in Oberstdorf und von da in wenigen Stunden auf der Hütte. Der Aufstieg zur Hütte von Ritzlern dauert nur 1 Stunde.

Noch bis Schluß des Jahres 1930 war die gesamte erforderliche Einrichtung beschafft und schon von Jan. 1931 an konnte die Hütte in Betrieb genommen werden. Durch Hauptmann Klug wurden nach Neujahr eine Reihe von Skikursen abgehalten; die Hütte erfreute sich ständig eines guten Besuches und alle Besucher waren des Lobes voll über die Hütte und ihre herrliche Lage.

Mit der Verwaltung der Hütte wurde Hauptmann Klug durch die Sektionshauptversammlung betraut. Mit Genugtuung aber sieht die Sektion die günstige Entwicklung der Ski-Abteilung, sie dankt Leiter und Lehrwart für ihre Arbeit und wünscht von Herzen, daß die Abteilung und damit der Schneelauf in der Sektion weiter blühen und gedeihen möge.

Jugendgruppe.

Die im Jahre 1921 auf Anregung Stegners gegründete Jugendgruppe hat sich in den 5 Berichtsjahren nach Möglichkeit betätigt. Im Heim der Gruppe auf der Festung fanden regelmäßig Zusammenkünfte statt; dabei wurden kleine Vorträge gehalten, Ausrüstungsgegenstände vorgezeigt und besprochen, Wandermusik gepflegt usw. Außerdem wurden kleinere und größere Wanderungen in der näheren und weiteren Umgebung Würzburgs unternommen, gelegentlich auch der Klettergarten bei Karlstadt für einfache Übungen besucht und bei günstigem Schnee um Würzburg und in der Rhön eifrig der Schneelauf gepflegt. Im Juli 1926 unternahm die Gruppe unter Hermann Ortels Leitung eine Fahrt in die Berge, leider konnte sie des ungemein schlechten Wetters wegen nicht voll durchgeführt werden. Einen vollbefriedigenden Verlauf dagegen nahm unter Karl Schenks Führung eine mehrwöchige Sommerwanderung durch Kärnten, Steiermark und Niederösterreich. Vom Hauptausfluß erhielt die Gruppe in den Jahren 1926, 1927, 1928 alljährlich 300 RM. zugewiesen, 1929 100 RM., 1930 wurde kein Zuschuß mehr gegeben.

Den Herren Heribert Falkenbacher, Hermann Dertel, Karl Schenk und Helmut Stegner, die sich als Führer und Leiter um die Gruppe annahmen und sich bemühten, Leben in ihr zu wecken, sei herzlich gedankt.

Die Erfahrungen, die gerade in den letzten Jahren gemacht wurden, haben mehr und mehr gezeigt, daß es für eine Flachlandsektion eine ungemein schwierige Aufgabe ist, eine starke, lebendige Jugendgruppe zu unterhalten und es muß unbedingt damit gerechnet werden, daß die Jugendgruppe immer mehr an Bedeutung verliert. Die Sektion wird darum auch in Zukunft, gemäß den Beschlüssen der Stuttgarter Hauptversammlung von 1928 das Schwergewicht von der Jugendgruppe mehr und mehr wegverlegen und der Arbeit an den Jungmannen größere Aufmerksamkeit zuwenden. Aus dieser Erwägung heraus hat sie bereits im Voranschlag für 1929 400 RM. für jüngere Bergsteiger vorgesehen, für 1930 500 RM. und für 1931 400 RM.

Die ehemals bestandene Mädchenjugendgruppe wurde schon im Sommer 1926 vom Ausschuß aufgelöst.

Bücherei.

Als eine ihrer vornehmsten Aufgaben hat die Sektion von Anfang an die Schaffung und Unterhaltung einer alpinen Bücherei, in der das beste alpine Schrifttum vertreten ist, angesehen.

Sie hat darum auch gleich nach ihrer Gründung den Grundstock zu einer Sektionsbücherei in diesem Sinne gelegt und seitdem unablässig und unter Aufwendung beträchtlicher Mittel daran gearbeitet, sie durch Anschaffung aller wichtigen und wertvollen Neuerscheinungen auf dem Gebiet der alpinen Fachliteratur, des Karten- und Führerwesens und des schöngeistigen Schrifttums, soweit es in Beziehung mit dem Alpinismus steht, ständig zu ergänzen und nach den verschiedenen Zweigen immer mehr auszubauen. Dazu wurden noch die bekanntesten alpinen Zeitschriften: Bergsteiger, Bergkamerad, Deutsche Alpenzeitung, Monatshefte des Schweizer Alpenklubs, Zeitschrift und Mitteilungen des D. u. S. A.-V. gehalten. Heute weist die Bücherei in 6 Abteilungen die stattliche Zahl von 2256 Nummern auf.

Hoherfreulich ist es, melden zu können, daß auch in den Berichtsjahren der Bücherei namhafte Bücherzuwendungen von verschiedenen Gönnern zugingen, wofür ihnen allen auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt sei. Es sind die Mitglieder:

Kommerzienrat Ed,
 prakt. Arzt Dr. Red,
 Kaufmann Ph. Langloz,
 Großkaufmann Leinecker,
 Handelsrichter C. M. Noell,
 Dr. ing. Friedrich Noell,
 Büchsenmacher Konrad Schreiber.

Nicht unterlassen sei, einem Mitglied, das seit Jahren immer wieder besonders wertvolle Werke des neuesten alpinen Schrifttums der Bücherei als Geschenk zugewiesen hat, das aber nicht genannt sein will, noch eigens wärmstens zu danken.

Die Bücherei ist im Südbau der Residenz untergebracht. In 4 mächtigen Schränken und 4 großen Büchergestellen sind die Bestände übersichtlich aufgestellt. Geöffnet ist sie jeden 2. und letzten Mittwoch im Monat, abends von 7—8 Uhr. Vom 15. Juli bis 15. Sept. bleibt sie geschlossen. Für Anregungen aus den Kreisen der Mitglieder zum weiteren Ausbau der Bücherei, insbesondere für Vorschläge zur Anschaffung neuer alpiner Werke, Karten und Führer und für geschenkweise Überlassung guterhaltener Bücher alpiner Inhalts sind Bücherwart und Sektionsauschuß stets dankbar. Von den Mitgliedern wird die Bücherei außerordentlich stark benützt, ein Beweis, welche hohe Wertschätzung sie ihr entgegenbringen.

Erwähnt sei endlich, daß die Sektion noch über 500 Glaslichtbilder besitzt, Aufnahmen aus den verschiedensten Teilen der Alpen, besonders aber aus dem Ötztal, dem Stubai und Zillertal, dem Kaiser usw., durchwegs Schenkungen von Mitgliedern. Dazu kommen dann noch etwa 200 Lichtbildansichten auf Papier.

Satzung.

Ihre erste Satzung gab sich die Sektion in ihrer am 22. Nov. 1876 kurz nach ihrer Gründung abgehaltenen Hauptversammlung. Sie muß sich bald in mancher ihrer Bestimmungen als unzureichend erwiesen haben, denn schon 1887 wird sie in der Hauptversammlung vom 16. Dez. vollständig umgeändert.

Die Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches 1900 stellte die Sektion vor die Notwendigkeit, ihre Satzung abermals umzuarbeiten und den neuen gesetzlichen Vorschriften anzupassen. Dies geschah in der Hauptversammlung am 21. Dez. 1900. Schon am 19. Dez. 1902 wurden einzelne Bestimmungen davon wieder geändert. Dann aber hielt die Sektion an der nunmehr getroffenen Fassung fast 20 Jahre lang fest. Erst, als sie sich nach dem Kriege des Zustroms neuer Mitglieder kaum mehr erweitern konnte

und ernstlich Gefahr bestand, sie könne durch Mitglieder, die nicht Liebe zu den Bergen, sondern irgendwelche äußerlichen Gründe zu ihr geführt, verflachen und von ihren eigentlichen Zielen und Aufgaben abgedrängt werden, entschloß sie sich, die Ausnahme ganz neu zu regeln und die Bestimmungen dafür ganz wesentlich zu verschärfen. Und sie tat dies, bevor noch der Hauptverein seine neuen Vorschriften über die Mitgliederaufnahme, die mit den von ihr beschlossenen völlig übereinstimmten, erließ.

Gleichzeitig wurden auch die Bestimmungen über die Zusammensetzung des Ausschusses, über die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung und die Verleihung des Silbernen Edelweißes klarer gefaßt. Es war dies in den Hauptversammlungen vom 2. Dez. 1921 und 17. Nov. 1922. Schon damals aber war man allgemein der Auffassung, daß die alte Satzung den veränderten Verhältnissen in keiner Weise mehr genüge und daß sie möglichst bald von Grund aus umgearbeitet und völlig neu gestaltet werden müsse. Auf Wunsch des Ausschusses arbeitete daher der 1. Schriftführer L. Weiß 1925 einen Entwurf für eine neue Satzung aus. Er wurde von den Herren Oberlandesgerichtsrat Einstein und Obenhuber nach der rechtlichen Seite nachgeprüft, vom Ausschuß eingehend durchberaten und von der Hauptversammlung am 27. Nov. 1925 einstimmig angenommen. Zu ihrer Gültigkeit bedurfte die Satzung noch der Genehmigung durch den Hauptauschuß. Sie wurde am 27. Juli 1927 erteilt, nachdem einige seiner Wünsche und Anregungen für die endgültige Fassung der Satzung durch die Sektionshauptversammlung vom 26. Nov. 1926 berücksichtigt worden waren. Am 8. Juli 1927 wurde die neue Satzung beim Amtsgericht Würzburg ins Vereinsregister eingetragen; am 1. Jan. 1927 trat sie in Kraft. Nach der neuen Ordnung fanden die Wahlen erstmals bei der satzunggebenden Hauptversammlung am 26. Nov. 1926 statt.

Die durch die neue Satzung getroffene umfassende Regelung des äußeren Vereinslebens hat sich bis jetzt gut bewährt und es steht zu hoffen, daß sie wieder für Jahre hinaus allen Bedürfnissen einer geordneten Vereinsführung genügen und eine ruhige Weiterentwicklung der Sektion verbürgen wird.

52. Hauptversammlung des D. u. De. Alpenvereins und 50-Jahrfeier der Sektion 1926.

Vorbereitung.

1926 waren es 50 Jahre, daß die Sektion gegründet worden war. Hatte sie schon ihr 25jähriges Bestehen 1901 festlich begangen, so war es wohl eine Selbstverständlichkeit, daß sie auch das Jahr, in dem sie auf ein halbes Jahrhundert zurückblicken konnte, nicht still vorübergehen ließ. Nun hatte der Hauptauschuß nach dem Krieg wiederholt angefragt ob Würzburg, das im Gegensatz zu Nürnberg, Bamberg, Bayreuth noch nie eine Hauptversammlung ausgerüstet hatte, bereit sei, eine der nächsten Hauptversammlungen bei sich aufzunehmen. Kein Wunder, daß sofort der Gedanke entstand, den Hauptverein für 1926 nach Würzburg einzuladen, das Sektionsjubiläum mit der Hauptversammlung zu verbinden und mit den Bergfreunden aus Nord und Süd, dem Reich und Österreich zu feiern. Frühzeitig wurde darum auch mit dem Haupt-Ausschuß in diesem Sinne Fühlung genommen und frühzeitig für 1926 eingeladen und als 1925 die Hauptversammlung in Innsbruck einstimmig beschloß, die 52. Tagung in Würzburg zu halten, löste das in der Sektion freudige Genugtuung aus. Freilich war man sich auch der nicht geringen Verantwortung bewußt; denn es galt von vornherein als Ehrensache, die Hauptversammlung in jeder Beziehung so auszugestalten, daß sie einen der Stadt und der Sektion würdigen Verlauf nahm und allen Teilnehmern zu einer dauernden Erinnerung wurde.

Frühzeitig begannen darum die umfangreichen Vorbereitungen. Unermüdllich schafften vom Frühjahr 1926 an Fest-, Presse- und Wohnungsausschuß und als am 15. und 16. Juli die ersten Gäste eintrafen, da war alles zum Empfang bereit. Die Stadt selbst hatte zum frohen Willkomm ihr schönstes Gewand angelegt; sie trug reichsten Flaggen Schmuck und nicht bloß in den Hauptstraßen am Bahnhof oder in der Stadtmitte. Selbst in den äußeren Stadtteilen war die Einwohnerschaft der Bitte der Sektion, zu Ehren der Gäste zu flaggen, bereitwilligst nachgekommen. Besonders reich war der Eingang zur Kaiserstraße, die Kaiser- und Theaterstraße geschmückt und viele Ladeninhaber hatten ihren Schaufenstern eine festliche Ausstattung gegeben. Vom Festungsberg flammte allabendlich ein mächtiges Edelweiß und kündete, daß sich die Bergsteiger in der Stadt am Main ein Stellbischeingaben. Nach langen Regenwochen.

hatte zudem der Wettergott auf den Tag genau das lange voraus bestellte schöne Wetter geschickt und so konnte es zu einem guten Gelingen an nichts mehr fehlen.

Begrüßungsabend und Feier des 50jährigen Bestehens der Sektion.

Bereits Freitag, den 16. Juli nachmittags, trat der Hauptauschuß im Rathaus zu einer Sitzung zusammen. Um die gleiche Zeit versammelte die Bergsteigergruppe ihre Mitglieder zur Vorbereitung der zur Hauptversammlung gestellten Anträge im Vortragssaal des Huttenschen Gartens und gegen Abend tagte der Verein zum Schuß der Alpenpflanzen im Hochzeitssaal des Huttenschen Gartens.

Für den Abend selbst aber hatte die Sektion ihre vielen auswärtigen Gäste, voran den Haupt-Ausschuß, die Behörden und ihre 1400 Mitglieder zum Begrüßungsabend und zur Feier des 50jährigen Bestehens der Sektion in den großen Saal des Huttenschen Gartens eingeladen. Fleißige geschickte Hände unter Thomas kundiger Leitung hatten tagelang geschafft, den Saal in einen würdigen Festraum umzugestalten und so bot er denn auch gleich beim Betreten mit dem vielen frischen, harzduftenden Tannengrün, den feinen leuchtenden Edelweissen an den Emporen, den herrlichen farbenfrohen Wandgemälden von Dreher und Thoma an den Seiten und im Vordergrund, Darstellungen aus den Arbeitsgebieten der Sektion, dem reichen Schmuck von Fahnen und Wimpeln in den deutschen und österreichischen Farben ein Bild herzerquickender Schönheit und gab den überaus stimmungsvollen Rahmen für die glänzend verlaufene Feier.

Der 2. Vorsitzende der Sektion Studienrat Thorwart begrüßte in herzlichen Worten alle Erschienenen, besonders den Haupt-Ausschuß des Gesamtvereins mit Staatsminister Excellenz v. Sydow und Oberbaudirektor Rehlen an der Spitze, den Vertreter der unterfränkischen Regierung, Regierungsdirektor Holzwarth, den Vertreter der Stadt, Schulrat Walle, die Vertreter der auswärtigen Sektionen und die Mitglieder der Sektion. Besonders warme Worte widmete er den Bergfreunden aus den verlorenen und besetzten Gebieten Deutschlands und Österreichs.

Der 1. Vorsitzende Taubstummenoberlehrer Stegner umriß in seiner Festrede in großen Zügen die Aufgaben des Alpenvereins, die er in ethische, ästhetische und nationale gliederte, und zeigte dann im einzelnen, wie die Sektion seit ihrer Gründung alle Kräfte in den Dienst dieser hohen Aufgaben gestellt habe. Dankbar gedachte er dabei der Männer, die in der Sektion seit ihrer Gründung die Träger des alpinen Gedankens waren und

deren Schaffen und Streben richtunggebend wurde. Er schloß mit dem Gelöbniß, daß die Sektion auch in Zukunft nicht nur ihre bergsteigerische Überlieferung wahren, sondern auch zur Erreichung des großen nationalen Ziels treu zum Deutschen und Österreichischen Alpenverein stehen wolle:

Ewig wie die Berge — deutsche Treue,
Fest und unerschütterlich wie sie — deutsche Kraft und
deutsches Hoffen.

Anschließend daran fand die Ehrung dreier hochverdienter Mitglieder statt. Dem einzigen noch lebenden Gründungsmitglied Domkapitular und Prälat Dr. Emmerich wurde für seine seltene Treue eine seltene Auszeichnung, das goldene Edelweiß, verliehen. Leider verhinderten ihn Krankheit und Alter am Erscheinen. Die Herren Kaufmann Josef Deppisch und Kommerzienrat Theodor Ed wurden in Anerkennung ihrer für die Sektion geleisteten Dienste zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Erzellenz v. Sydow, der erste Vorsitzende des Gesamtvereins dankte für die warmen Worte der Begrüßung, sprach der Sektion die herzlichsten Glückwünsche des Gesamtvereins zu ihrem Ehren- tag aus und zollte ihr hohe Anerkennung für ihre Tätigkeit. Obwohl keine bergnahe Sektion, habe sie es doch jederzeit in ausgezeichneter Weise verstanden, den bergsteigerischen Geist in ihr frisch und lebendig zu erhalten und das Verständnis für die hohen Ideale des Bergsteigens zu erschließen. Sie habe sich auch immer als einen der zuverlässigsten Pfeiler erwiesen, die das Gesamtgebäude des Vereins stützen und tragen. Besondere Freude habe die Festschrift bereitet, an der allererste Kräfte auf geologischem Gebiet und auf dem Gebiet der Gletscherforschung mitgearbeitet hätten. Von Herzen wünsche er, daß der Sektion auch weiterhin eine gedeihliche Entwicklung beschieden sein möge.

Die Glückwünsche der Nachbarsktion Schweinfurt überbrachte Oberamtmann Zorn. Unter ehrenden Worten überreichte er ein für die Bernagthütte bestimmtes prächtiges Bild von W. Greiner.

Eine reiche Folge sorgsam ausgewählter musikalischer und theatralischer Darbietungen brachte den Teilnehmern an dem Fest- abend nicht nur vielseitige Unterhaltung, sondern auch hohen künstlerischen Genuß.

Frau Lilly Zeller sang mit ihrer herrlichen Sopranstimme in künstlerisch reifem Vortrag Lieder von Ritter und Spohr, von ihrem Gatten J. B. Zeller mit feinem Verständnis auf dem Flügel begleitet. Gustav Steinkamp vom Staatskonservatorium für Musik erwies sich als vollendeter Meister der Klarinette. Ein von Oberstudienrat Dr. Widder verfaßte, von Klaus Pfister sorgfältig ein- studierte, frisch gespielte dramatische Szene: Des Bergeistes Gruß

mit einem entzückenden Elfenreigen fand ebenso reichen Beifall wie das reizende, von dem Sektionsvorsitzenden Stegner verfaßte und eingeübte Jugendspiel: „Alpenvereinsjugend auf Wanderfahrt“, das dem Abend einen frohgemuten Ausklang gab. Noch besonders verschönt wurde die ganze Feier durch die ausgezeichneten Darbietungen der Reichsmehrtapelle unter Obermusikmeister Sauters Leitung.

Samstag vormittag versammelten sich dann die Vertreter der Sektionen im Hutensaal zur herkömmlichen Vorbesprechung. In ihr wurden die wichtigsten Anträge zur Hauptversammlung eingehend nach Für und Wider erörtert und für die endgültige Beratung und Abstimmung in der Hauptversammlung geklärt.

Festabend in der Ludwigshalle. Am Abend des 17. Juli fand zu Ehren der Teilnehmer in der Ludwigshalle ein großer Festabend statt, dem etwa 4000 Personen, darunter die Spitzen der Behörden, anwohnten. Die weite, sonst so öd dreinschauende Halle mit den neuen Seitentribünen überraschte Einheimische wie Fremde durch die reiche künstlerische Ausschmückung, und so lag denn von Anfang an eine festlich- frohe Stimmung über der gewaltigen Versammlung, die die riesige Halle bis auf den letzten Platz füllte. Brausende Märsche der Würzburger und Nürnberger Reichsmehrtapelle unter Leitung von Obermusikmeister Sauter und Musikmeister Gaul widerhallten mächtig in den weiten Räumen. Die beiden großen führenden Gesangsvereine Würzburgs, die Liedertafel unter J. B. Zellers, der Sängerverein unter E. Schadowitz zielbewußter Leitung, verschönten in edlem Wettstreit den Abend durch die vollendete Wiedergabe trefflich ausgewählter Männerchöre und zeigten den vielen auswärtigen Teilnehmern, auf welcher hoher künstlerischer Stufe die Pflege des Männergesangs in Würzburg steht. Den Willkomm- gruß entbot gleich zu Eingang des Abends in reichem fränkischen Festgewand Frankonia, verkörpert durch Frau Engel-Brandes vom Stadttheater, in einem von Dr. Widder verfaßten wirkungsvoll vorgetragenen Vorspruch. Die Mitglieder der Frankengruppe des Alpiner Vereins führten unter Kuhns ausgezeichnete Leitung eine Reihe altfränkischer Tänze im Trachtengewande vor. Die in jeder Beziehung vollendeten einzig schönen farbenprächtigen Darbietungen begeisterten und entzückten alle Zuschauer und entfesselten Stürme des Beifalls.

R. Stegmann vom Staatskonservatorium für Musik gab mit einem Piston- und Kornettsolo glänzende Proben seiner Kunst und wurde mit reichstem Beifall bedacht. Im Mittelpunkt des Abends stand das von dem Frankenbundsvorsitzenden Prof. Dr. Schneider verfaßte Festspiel: Siegrat der Selige. Der bekannte Würzburger

Komponist Prof. Brey hatte eine überaus ansprechende Musik dazu geschrieben. Die Handlung spielt im 9. Jahrhundert und zeigt, wie der Tod des Fuhrmanns Siegrat, dessen geheimnisvolle Gestalt aus dem Dämmer der Göttersage in die fränkische Zeit her einragt, die Männer begeistert zum Kampf für die von Feinden bedrängten Volksgenossen und für den Bestand des Reiches. Die Darsteller, Solokräfte des Stadttheaters und Sektionsmitglieder, gaben ihr Bestes und so konnte es nicht ausbleiben, daß das neue Spiel mit großem Beifall für Mitwirkende und Verfasser aufgenommen wurde. Der Festabend nahm gleich dem Begrüßungsabend einen glänzenden Verlauf und war in seiner Gesamtheit des künstlerischen und musikalischen Rufes unserer Stadt würdig.

Die geschäftliche Hauptversammlung selbst fand Sonntag vormittag von 9 Uhr an im großen Saale des Guttenschen Gartens statt. Sie dauerte bis gegen 2 Uhr. Gleich zu Beginn entbot Regierungspräsident v. Henle der Versammlung den Willkommgruß der bayerischen Staatsregierung und der Regierung des Kreises Unterfranken, Bürgermeister Zahn den der Stadt Würzburg.

Kammerkonzert im Kaisersaal der Residenz. Für die letzte Stunde des Sonntagnachmittags hatte die Sektion ihre auswärtigen Gäste zu einer musikalischen Feierstunde in den Kaisersaal der Residenz eingeladen. Walter Kunkel vom Staatskonservatorium für Musik mit Karl Wyrott, Max Niebauer, Hans Schramm, Karl Rudolph und einem Kammerorchester spielte das a-moll Konzert von Joh. Seb. Bach, das Konzert für 3 Violinen und Bass von Antonio Vivaldi und das Concerto grosso op. 6 Nr. 12 von Georg Friedr. Händel. Die wunderbare Stille des sommerlichen Sonntagnachmittags, der feierliche Ernst des fürstlichen Schlosses, die vornehme Pracht des Kaisersaals, alles wirkte zusammen, um in den Zuhörern jene weihvolle Stimmung zu erzeugen, in der sie die einzigartigen Darbietungen der außerlesenen Künstlerschar rüchhaltlos auf sich wirken lassen und in Andacht versunken den wundervollen Tönen und Melodien lauschten. Sicherlich für alle ein Erlebnis, das sie nie vergessen werden.

Freilicht-Aufführung. Am Sonntag abend von 8—10 Uhr fand dann noch auf der Feste Marienberg durch das Stadttheater eine Freilicht-Aufführung: „Die Bauernnot, das Schicksal des Pfeifers von Niklashausen“, von dem fränkischen Dichter Leo Weismantel statt. Der einzig schöne Sommerabend und die glänzende Aufführung machten die Vorstellung zu einem nachhaltigen Erlebnis für alle Besucher.

Nach Schluß der Aufführung wurde zu Ehren der Festteilnehmer durch den Fremdenverkehrsverein die Festung prächtig beleuchtet.

Abschiedstrunk im Bürgerspital. Montag vormittag 10 Uhr versammelten sich die Teilnehmer zum Abschiedstrunk im Weinkeller des Bürgerspitals. Nach der Besichtigung der umfangreichen Kelleranlagen vereinigte man sich in der prächtig geschmückten Kelterhalle zu kellerfrischem Trunkte. Der köstliche Saft der Frankenreben: Abtsleite, Neuberg, Hohenburg, Schalksberg und andere Lagen fand begeisterten Zuspruch und bald entwickelte sich unter den Klängen der Reichwehrlapelle eine überaus fröhliche Stimmung, die gar vielen die Trennung von der gastlichen Stätte nicht leicht machte.

Anderen Tags begannen dann die Wanderungen in die Rhön und den Spessart und die Führungsfahrten in die Öztaler Alpen und die Dolomiten.

Führungen und Besichtigungen. Um den auswärtigen Gästen all die Schönheiten Würzburgs und seiner Umgebung recht zum Bewußtsein zu bringen, wurden während der Tagung eine Reihe von Führungen und Besichtigungen unter Leitung sachkundiger Führer veranstaltet: Führungen zu den künstlerischen und geschichtlichen Sehenswürdigkeiten der Stadt, Besichtigung der Residenz, Besuch der Ausstellung unterfränkischer Künstler im Wenzelsaal, des Fränkischen Luitpoldmuseums, des Weitzhöchheimer Hofgartens, Besichtigung der Schnellpressenfabrik von König und Bauer in Zell, Kraftwagenfahrten „Auf Spitzwegs Spuren“ durch die malerischen Kleinstädte des Maindreiecks, Besuch der mittelalterlichen Stadt Rothenburg o. T.

Ausstellung Tiroler Kunst. Eine besondere Überraschung und einen seltenen Genuß glaubte die Sektion ihren Gästen durch eine auserlesene Schau von Werken Tiroler Künstler bieten zu können. Durch eine glückliche Verkettung von Umständen war es ihr möglich, diese ungemein wertvolle Ausstellung für Würzburg zu gewinnen. Bereits am 29. Juni fand in Anwesenheit der Spitzen der Behörden und der Vertreter der Würzburger und Tiroler Künstlerschaft die feierliche Eröffnung statt. Die hervorragende Ausstellung, für die sich der Kunstverein durch wertvolle Mithilfe besonders verdient gemacht hat, fand bei den Künstlern und Kunstfreunden Würzburgs viel Beachtung und wurde von den Sammlungsteilnehmern, den Sektionsmitgliedern wie der gesamten Bürgerschaft stark besucht.

Festschrift. Als Fest- und Jubiläumsgabe erhielt jeder Hauptversammlungsteilnehmer und jedes Sektionsmitglied die Jubiläumsschrift der Sektion, für deren Herausgabe sich der 2. Vorsitzende Studienrat Thorwart besonders bemüht hatte. Sie fand allseits lebhafteste Anerkennung, enthielt sie doch ganz ausgezeichnete Aufsätze

anerkannter Wissenschaftler u. Bergsteiger. Das prächtige Titelblatt hatte W. Greiner entworfen, von ihm stammte auch die schöne Festpostkarte.

Rückblick. Bei einem Rückblick auf die ganze Veranstaltung darf wohl gesagt werden: Dank der sorgfältigen Vorbereitung durch den Festausschuß, dank dem Entgegenkommen der Stadtverwaltung, dank der Mitwirkung der beiden großen Gesangsvereine, der Liedertafel und des Sängervereins und anderer künstlerischer Kräfte unserer Stadt, dank auch der wertvollen Unterstützung durch die Presse und dank der Gastfreundlichkeit der Würzburger Bürgerschaft ist es gelungen, die Tagung so auszugestalten und durchzuführen, daß sie in allen ihren Teilen einen glänzenden Verlauf nahm und alle Teilnehmer — es kam das in zahllosen mündlichen Äußerungen, in vielen Zuschriften und in auswärtigen Presseberichten immer wieder zum Ausdruck — voll befriedigte, und sicherlich hat die 52. Hauptversammlung des D. u. O. Alpenvereins an ihrem Teil dazu beigetragen, den Ruf Würzburgs, den es durch seine große künstlerische und geschichtliche Vergangenheit, durch die Schönheit seiner Lage, durch den malerischen Reiz seines Stadtbildes, durch seine Gastfreundlichkeit und seine köstlichen Weine schon immer in deutschen Landen genossen, nicht nur zu wahren, sondern noch zu mehren.

Schlußbemerkung.

Zum Schlusse noch ein kurzes Wort.

Wer den Bericht ruhig und vorurteilsfrei überschaut, wird zugestehen müssen, daß die Sektion auch in den letzten 5 Jahren nicht minder wie in den vorausgegangenen 50 unermüdet an der Erfüllung ihrer Ziele und Aufgaben gearbeitet hat und unbeirrt durch rasches Lob von der einen, lauten oder stillen Tadel von der andern Seite den Weg gegangen ist, den ihr einst bergbegeisterte Männer bei ihrer Gründung gewiesen haben. So hat sie auch nach innen und außen eine durchaus erfreuliche Entwicklung genommen und sie darf wohl ohne Überhebung von sich sagen, daß sie in dem großen Bau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins kein unwertes Glied ist.

Sie dankt allen, die sie in ihrem Bestreben, echtes Bergsteigertum zu fördern und wahren Bergsteigergelbst zu pflegen, unterstützt haben und bittet sie, dem Alpenverein und seinen Hochgedanken auch in Zukunft, erst recht in Zeiten politischen Niedergangs und wirtschaftlicher Not die Treue zu halten, nicht zuletzt aus der Überzeugung heraus, daß der Alpenverein über seine engere Aufgabe hinaus zugleich eine wichtige Sendung für die körperliche und sittliche Ertüchtigung unseres tief darniederliegenden deutschen Volkes und den Wiederaufstieg unseres schwer geknechteten Vaterlandes zu erfüllen hat.

Berg Heil!

L. W.

Anhang.

Rechenschaftsberichte für 1926 — 1930.

Boranschlag für 1931.

Vermögensausweis für Dezember 1930.

Mitgliederverzeichnis.

Einnahmen 1926

Bestand aus dem Vorjahr			
in deutscher Währung			
(Kasse, Bank, Postscheckamt) . . .	RM 6884,87		
in österr. Währung (Wiener Bankverein			
Innsbruck) S 3757,82 zu 166,67 =	„ 2254,69	RM	9139,56
Mitgliederbeiträge		„	13736,—
Zeitschrift 1925		„	479,—
Zinsen		„	736,50
Zuschüsse des Haupt-Ausschusses			
a) für die Jugendgruppe	RM 300,—		
b) f. Instandsetzung d. Edel- u. Vernagthütte	„ 2500,—	„	2800,—
Vorträge		„	466,70
Kränzchen		„	3152,82
Verkauf von Karten, Büchern, Vereinszeichen usw.		„	374,10
Rückersatz von Postgebühren		„	39,67
Einnahmen anläßlich der Hauptversammlung 1926			
a) Festbeitrage der Teilnehmer und a. o. Beitrag der			
Mitglieder	RM 5223,97		
b) Ausstellung Tiroler Kunst	„ 513,96		
c) Verkauf von Festschriften	„ 35,23		
d) Verkauf von Festpostkarten	„ 324,85		
e) Verkauf von Dekorationsgegen-			
ständen (Edelwe)	„ 153,70		
f) Zuschuß des Haupt-Ausschusses	„ 3000,—	„	9251,71
Edelhütte:			
a) Überschuß aus der Huttenbewirt-			
schafung	S 1947,54		
b) Bankzinsen	„ 70,50		
	S 2018,04 =	„	1210,82
Vernagthütte:			
a) Überschuß aus der Huttenbewirt-			
schafung	S 2052,70		
Einnahmen in deutscher Währung			
RM 129,05	„ 215,83		
	S 2268,53		
b) Bankzinsen	„ 70,54		
	S 2339,07 =	„	1409,44
Einnahme i. österr. Wahrg. anlal. d. Hauptversammlg.	S 132,40	„	79,44
		RM	<u>42869,76</u>

Ausgaben 1926

Beiträge an den Haupt-Ausschuß	RM	5392,—
Zeitschrift 1926	„	758,30
Bücherei	„	616,36
Jugendgruppe	„	598,23
Schneelauf-Abteilung		
Grundstücksankauf am Arnsberg in der Rhön	„	362,45
Mitgliedschaft bei andern Vereinen	„	159,40
Vorträge	„	1139,35
Kränzchen	„	3370,25
Ankauf von Karten, Vereinszeichen, des Hochturisten usw.	„	311,50
Ehrungen	„	257,30
Verwaltungskosten	„	2674,17
Ausgaben anläßlich der Hauptversammlung 1926		
a) Festschrift	RM 3824,80	
b) Festpostkarten	„ 310,—	
c) Ausstellung Tiroler Kunst	„ 1365,68	
d) Führungen	„ 176,30	
e) Dekorationen	„ 2698,03	
f) Festveranstaltungen	„ 4793,34	
g) Allgem. Kosten	„ 3554,46	
h) Jubiläum Vernagthütte	„ 300,—	17022,61
Edelhütte:		
a) Instandsetzung . . . S 4360,—		
b) Sonstige Ausgaben . . . „ 49,11		
	S 4409,11 =	RM 2645,46
c) Ausgaben f. Instandsetzung in RM =	„ 361,80	3007,12
Vernagthütte:		
a) Bau einer Wasserltg. S 3715,98		
b) Sonstige Ausgaben . . . „ 122,95		
	S 3838,93 =	RM 2303,36
c) Ausgaben f. Instandsetzung in RM =	„ 1313,50	3616,86
Summe der Ausgaben	RM	<u>39286,03</u>
Einnahme-Überschuß: Bestand a. d. Vorjahr: RM 9139,56		
Minderung 1926	„ 5555,83	3583,73
		<u>RM 42869,76</u>
Von dem Bestand gelten als:		
Rücklage für die Skiabteilung	RM 2100,—	
Frei verfügbare Mittel	„ 1483,73	
	RM	<u>3583,73</u>

Einnahmen 1927

Bestand aus dem Vorjahr in deutscher Währung (Kasse, Bank, Postcheckamt) . . . RM 3173,66			
in österr. Währung S 683,46 zu 166,67 „ 410,07		RM	3583,73
Mitgliederbeiträge	„		13303,—
Zeitschrift 1926	„		760,50
Zinsen	„		335,28
Zuschuß des Haupt-Ausschusses für die Jugendgruppe	„		300,—
Kränzchen	„		3190,30
Verkauf von Vereinszeichen, Büchern usw.	„		169,50
Nachträgl. Einnahmen für die Hauptversammlung 1926	„		173,10
Sonstiges	„		8,—
Edelhütte:			
a) Einnahmen aus der Hüttenbewirtschaftg. S 3117,—			
b) Bankzinsen, sonstige Einnahmen „ 213,40			
	S	3330,40 = RM	1998,24
c) Schenkung „ 10,—		„	2008,24
Bernagthütte:			
a) Winterbewirtschaftg. S 1594,34			
b) Sommerbewirtschaftg. „ 7231,45			
c) Bankzinsen, sonstige Einnahme „ 13,42			
	S	8839,21 = RM	5303,53
d) Schenkungen usw. „ 33,08		„	5336,61
		RM	<u>29168,26</u>

Ausgaben 1927

Beiträge an den Haupt-Ausschuß	RM	5274,—
Zeitschrift 1927	„	780,—
Bücherei	„	633,40
Zuschüsse		
a) für junge Bergsteiger RM 180,—		
b) für die Jugendgruppe „ 59,—		
		239,—
Schneelauf-Abteilung		
Ausgaben für Errichtung einer Skihütte in der Rhön	„	19,30
Mitgliedschaft bei andern Vereinen	„	213,20
Vorträge	„	821,—
Kränzchen	„	3551,10
Ankauf von Vereinszeichen, Karten, Büchern usw.	„	196,45
Inventarergänzung (Schränke usw.)	„	634,—
Ehrungen und Veranstaltungen	„	734,15
Verwaltungskosten	„	2177,38
Edelhütte		
a) Hüttenbewirt- schaftungskosten S 1374,07		
b) Ergänz. d. Einrichtg. „ 232,70		
c) Wegbau „ 320,90		
	S	1927,67 = RM 1156,60
d) Ausgaben in RM. für Instandsetzung „ 260,60	„	1417,20
Bernagthütte		
a) Winterbewirtschaftg. S 974,34		
b) Sommerbewirtschaftg. „ 3494,54		
c) Ergänz. d. Einrichtung „ 927,63		
d) Instandf. d. Wasserlsg. „ 92,10		
	S	5488,61 = RM 3293,17
e) Ausgaben i. RM. f. Instandsetzung „ 1715,24	„	5008,41
	RM	<u>21698,59</u>
Einnahme-Uberschuß: Bestand a. d. Vorjahr: RM 3583,73		
Mehrung 1927 „ 3885,94		7469,67
	RM	<u>29168,26</u>

Von dem Bestand gelten als
Rücklage für die Skiabteilung RM 2300,—
Rücklage für die Bernagthütte „ 1650,—
Frei verfügbare Mittel „ 3519,67
RM 7469,67

Einnahmen 1928

Bestand aus dem Vorjahr			
in deutscher Währung			
(Kasse, Bank, Postscheckamt).	RM	4207,60	
in Österreich. Währung			
(Wiener Bankverein Innsbruck)			
und Restschuld der Wirtschafterin			
S 5436,79 zu 166,67 =		3262,07	RM 7469,67
Mitgliederbeiträge und Aufnahmegebühren			15470,—
Zeitschrift 1927			722,50
Zinsen, sonstige Einnahmen			486,21
Zuschüsse des Hauptausschusses			
a) für die Jugendgruppe	RM	300,—	
b) für den Weg Manrhofen—Edelhütte	„	500,—	
c) f. d. Weg Vernagthütte-Hochjochhospiz	„	800,—	1600,—
Kränzchen			2114,98
Schenkungen für den Hüttenbaustock der Vernagthütte			30,—
Verkauf von Büchern, Zeitschriften älterer Jahrgänge usw.			312,—
Edelhütte			
Hüttengebühren, Zinsen aus Bankguthaben usw.			
S 3404,90 zu 166,67 =			2042,94
Vernagthütte			
Winterbetrieb	S	2510,10	
Sommerbetrieb	„	5275,70	
Bankzinsen, Sonstiges	„	163,01	
	S	7948,81	4769,28
			<u>RM 35017,58</u>

Ausgaben 1928

Beiträge an den Haupt-Ausschuß	RM	6350,—
Zeitschrift 1928	„	908,50
Bücherei	„	446,85
Klettergarten bei Karlstadt		
Grundstücksankauf (Naturfreunde)	„	329,55
Zuschüsse an junge Bergsteiger und die Jugendgruppe	„	610,65
Mitgliedschaft bei anderen Vereinen	„	169,70
Zuschuß zur Penkhstiftung	„	50,—
Vorträge	„	828,75
Kränzchen	„	2963,01
Ehrenabend und Sonnwendfeier	„	551,90
Allgemeine Verwaltung		
a) Vereinszeichen, Huttenbucher, Drucksachen, Pläne, Bausteine usw.	RM	2397,25
b) Ratgeber für Bergsteiger	„	80,—
c) Vereinsdiener	„	400,—
d) Miete für die Bodenräume	„	50,—
e) Sonstige Verwaltungskosten	„	3124,01
		<u>6051,26</u>
Edelhütte		
a) Bauliche Unterhaltung u. Verbesserung der Hütte, Gebührenanteil des Wirtschafterers	S	4499,—
b) Wegbau	„	600,—
c) Sonstiges	„	69,60
	S	5168,60 =
		3101,16
Vernagthütte:		
Winterbetrieb	S	2510,10
Sommerbetrieb	„	2691,19
Sonstiges	„	33,88
	S	5235,17 =
		3141,10
Summe der Ausgaben	RM	25502,43
Einnahmen-Überschuß: Bestand a. d. Vorjahr	RM	7469,67
Mehrung 1928	„	2045,48
		<u>9515,15</u>
	RM	<u>35017,58</u>
Von dem Bestand gelten als		
Rücklage für die Schi-Abteilung	RM	2500,—
Rücklage für die Vernagthütte	„	3000,—
Frei verfügbare Mittel	„	4015,15
	RM	<u>9515,15</u>
und zwar deutsche Währung	RM	5683,12
iterr. Währung		
S 6386,73 zu 166,67 =	„	3832,03
	RM	<u>9515,15</u>

Einnahmen 1929

Bestand aus dem Vorjahr:			
in deutscher Währung			
(Kasse Bank, Postcheckamt)	RM	5683,12	
in österr. Währung			
(Wiener Bankverein Innsbruck)			
S 6386,73 z. Kurs v. 170,35	„	3749,18*)	RM 9432,30
Mitgliederbeiträge			15845,—
Aufnahmegebühren			239,—
Zeitschrift 1928			962,50
Zinsen			468,45
Zuschüsse des Haupt-Ausschusses			
a) für die Jugendgruppe	RM	100,—	
b) für jüngere Bergsteiger	„	275,—	375,—
Vorträge			—
Kränzchen			2131,41
Allgemeine Verwaltung:			
a) Ehefrauen-Ausweise	RM	27,50	
b) Bücherverkauf (Ratgeber, Kalender, ältere Zeitschriften usw.)	„	326,20	
c) Vereinszeichen	„	41,—	
d) Sonstiges	„	13,33	408,03
Einnahme für den Hüttenbaustock der Bernagthütte			353,—
Edelhütte:			
a) Hüttengebühren	S	3518,20	
b) Zinsen a. Bankguthaben	„	128,02	
	S	3646,22	zu 170,35 =
	„		2140,42
Bernagthütte:			
I. Winterbewirtschaftung			
a) Hüttengebühren	S	3425,28	
b) Ansichtskartenverkauf	„	230,75	S 3656,03
II. Sommerbewirtschaftung			
a) Hüttengebühren	S	5367,80	
b) Ansichtskartenverkauf	„	615,60	
c) Pachtzhl. d. Wirtschaft	„	1000,—	
d) Sonstiges	„	7,—	S 6990,40
III. Allgemeine Einnahmen			
Zinsen aus Bankguthaben	S	128,01	
	S	10774,44	
	zu 170,35 =		„ 6324,88
	RM		<u>38679,99</u>

*) Kursverlust an dem aus dem Vorjahr übernommenen Schillingbestand durch Umrechnung nach dem Wiener Tageskurs von 170,35 (58,7), statt selther nach dem angenommenen Kurs von 166,67 (60) RM 82,85 nämlich:
 S 6386,73 zu 166,67 (60) Ende 1928 RM 3832,03
 zu 170,35 (58,7) Anfang 1929 „ 3749,18
 Kursverlust RM 82,85

Ausgaben 1929

Beiträge an den Haupt-Ausschuß	RM	6139,—
Zeitschrift 1929	„	999,50
Bücherei	„	339,27
Klettergarten bei Karlstadt	„	64,41
Übungskurse im Kaiser	„	435,—
Jugendgruppe	„	72,80
Schneelauf-Abteilung (Ausg. f. d. Schthütte i. d. Rhön)	„	1515,26
Mitgliedschaft bei Vereinen	„	163,40
Vorträge	„	968,28
Kränzchen	„	2840,30
Sektionsabende, Ehrungen usw.	„	561,25
Allgemeine Verwaltung:		
Anzeigen	RM	165,16
Postgebühren, Fernsprecher	„	241,73
Druckaufträge	„	234,10
Schreibbedarf	„	323,22
Ankauf von Vereinszeichen	„	188,30
Ankauf von Ratgebern, Zeitschriften usw.	„	325,40
Reisekosten für Vertretungen	„	371,87
Miete für Bodenräume	„	50,—
Vereinsdiener	„	404,20
Verschiedenes	„	1964,77
	„	4268,65
Überweisung an den Hüttenbaustock der Bernagthütte	„	353,—
Edelhütte:		
Gebührenanteil d. Wirtschafters	S	756,45
Bauausgaben	„	732,20
Einrichtung	„	64,32
Sonstige Ausgaben	„	505,17
	S	2058,14 = RM 1207,59
e) Ausgaben in deutscher Währung	„	148,70
Bernagthütte:		
I. Winterbewirtschaftung		
Gebührenanteil d. Wirtschaft.	S	914,19
Sonderverg. a. d. Wirtschaft.	„	300,—
	S	1214,19
II. Sommerbewirtschaftung		
Gebührenanteil d. Wirtschaft.	S	1610,10
Sonstiges	„	17,02
	S	1627,12
III. Allgemeine Ausgaben		
Bauausgaben	S	51,50
Einrichtung	„	1451,99
Wegbau	„	2361,26
Wasserleitung	„	1684,—
Sonstiges	„	180,62
	S	5729,37
	S	8570,68
	zu 170,35 =	RM 5031,21
IV. Ausgaben in RM (Reisekosten usw.)	„	505,90
	„	5537,11
Summe der Ausgaben	RM	25613,52
Einnahme-Überschuß: Bestand aus dem Vorjahr	RM	9432,30
Mehrung 1929	„	3634,17
	„	13066,47
	RM	<u>38679,99</u>
Von dem Bestand gelten als:		
Rücklage für die Schlachtteilung	RM	1200,—
Rücklage für die Bernagthütte	„	11800,—
Frei verfügbare Mittel	„	66,47
	RM	<u>13066,47</u>

Einnahmen 1930

Bestand aus dem Vorjahr:			
in deutscher Währung (Kasse, Bank, Postsparkamt)		RM 7090,79	
in Österreicher Währung (Wiener Bankverein Innsbruck)		S 10179,57 zu 170,35 =	5975,68
			RM 13066,47
Mitgliederbeiträge			14176,—
Aufnahmegebühren			215,—
Zeitschrift 1929			997,—
Zinsen			318,93
Zuschuß des Haupt-Ausschusses für jüngere Bergsteiger			100,—
Vorträge			904,56
Kränzchen			2233,98
Allgemeine Verwaltung:			
Ehefrauen-Ausweise	RM	36,50	
Bucherverkauf (Ratgeber usw.)	„	100,90	
Kartenverkauf	„	1,50	
Ausstellung neuer Mitgliedsausweise	„	3,—	
Vereinszeichen	„	70,50	
Sonstiges	„	34,22	
			246,62
Einnahmen für den Hüttenbaustock der Bernagthütte			140,10
Edelhütte:			
Hüttengebühren	S	2883,—	
Zinsen aus Bankguthaben	„	222,11	
	S	3105,11	
	zu	169,18 =	1835,38
Bernagthütte:			
I. Winterbewirtschaftung:			
Hüttengebühren	S	4033,40	
Ansichtskartenverkauf	„	472,40	
Sonstige Einnahmen	„	10,—	
	S	4515,80	
II. Sommerbewirtschaftung:			
Hüttengebühren	S	5369,30	
Ansichtskartenverkauf	„	1282,60	
Pacht der Wirtschaftlerin	„	1200,—	
Sonstiges	„	6,40	
	S	7858,30	
III. Allgemeine Einnahmen:			
Zinsen aus Bankguthaben	S	222,09	
	S	12596,19	
	zu	169,18 =	7444,44
Kursunterschiede			41,31
			<u>RM 41719,79</u>

Ausgaben 1930

Beiträge an den Haupt-Ausschuß		RM	5969,80
Zeitschrift 1930		„	1100,—
Bücherei		„	462,82
Klettergarten bei Karlstadt:			
Grundstücksankauf	RM	150,50	
Instandsetzung der Unterkunftshutte	„	389,51	
Pacht, Steuern, Sonstiges	„	71,35	
			611,39
Abungskurs in den Dottern			200,—
Jugendgruppe			27,70
Schneelauf-Abteilung			780,23
Mitgliedschaft bei andern Vereinen			224,—
Vorträge			1762,99
Kränzchen			3243,44
Allgemeine Verwaltung:			
Anzeigen	RM	101,62	
Postgebühren und Fernsprecher	„	376,38	
Druckaufträge	„	154,—	
Schreibbedarf	„	113,92	
Ankauf von Vereinszeichen	„	34,55	
Ankauf von Ratgebern, Zeitschriften usw.	„	300,25	
Reisekosten für Vertretungen	„	283,70	
Miete für Bodenräume	„	75,—	
Vereinsdiener	„	412,20	
Sonstiges	„	215,65	
			2067,27
Ueberweisung an den Hüttenbaustock der Bernagthütte			140,10
Edelhütte:			
Gebührenanteil d. Wirtschaft.	S	574,05	
Bauausgaben	„	2964,56	
Sonstige Ausgaben in S	„	256,82	
	S	3795,43	
	RM	2243,43	
Ausgaben in deutscher Währung			183,45
Bernagthütte:			
I. Winterbewirtschaftung:			
Gebührenanteil des Wirtschaft.	S	1210,02	
Sonderverg. a. d. Wirtschaftler	„	300,—	
Unterhaltungskosten	„	167,65	
Sonstiges	„	20,—	
	S	1697,67	
II. Sommerbewirtschaftung:			
Gebührenanteil der Wirtschaft.	S	1610,80	
Sonstiges	„	477,21	
	S	2088,01	
III. Allgemeine Ausgaben:			
Einrichtung	„	610,19	
Wegbau	„	600,—	
Sonstiges (Gebühren, Versch.)	„	819,38	
	S	1429,57	
	S	5815,25	
	RM	3437,31	
IV. Ausgaben in RM (Reisekosten usw.)			419,99
			3857,30
Summe der Ausgaben			<u>RM 23341,54</u>
Einnahme-Uberschuß: Bestand aus dem Vorjahr	RM	13066,47	
Mehrung 1930	„	5311,78	
			18378,25
Von dem Bestand gelten als			<u>RM 41719,79</u>
Rücklage für die Schlabbteltung	RM	1000,—	
Rücklage für die Bernagthütte	„	17000,—	
Frei verfügbare Mittel	„	378,25	
			<u>RM 18378,25</u>

Voranschlag für 1931.

Einnahmen:

Beiträge von 1000 A-Mitgliedern je RM 12.—	RM 12000.—
" " 100 B " " " 4.—	" 400.—
Zinsen und sonstige Einnahmen	" 1600.—
	<u>RM 14000.—</u>

Ausgaben:

An den Hauptverein 1000 × 5 RM = 5000.—	RM	5200.—
100 × 2 " = 200.—	RM	5200.—
Bücherei	"	400.—
Vorträge	"	1000.—
Sektionsabende, Veranstaltungen, Ehrungen . .	"	1000.—
Zuschüsse		
a) für junge Bergsteiger	RM	400.—
b) für die Schneelauf-Abteilung "	"	400.—
c) für die Edel- und Vernagthütte je 300 RM	"	1400.—
Sonstige Ausgaben	"	1600.—
Zuweisung an den Hüttenbaustock der Vernagthütte	"	3000.—
	<u>RM</u>	<u>14000.—</u>

Vermögens-Ausweis

nach dem Stande Ende 1930

I.

Vernagthütte	RM	75000.—	
Edelhütte	"	55000.—	
Bücherei	"	6000.—	
Grundbesitz im Klettergarten bei Karlstadt	"	700.—	
Grundbesitz a. Arnberg i. d. Rhön	"	300.—	
Sonstige Einrichtungsgegenstände	"	6000.—	RM 143000.—

II. Barbestand:

Postscheckamt Nürnberg	RM	11,39	
Darmstädter Bank Würzburg	"	619,29	
Kasse	"	262,50	
Bayer. Staatsbank Würzburg	"	12005,60	
Wiener Bankverein Innsbruck S 9270,19 zu 169,18	"	5479,47	" 18378,25
Aufgewertete Kriegsanleihe	"	112,50	
			<u>RM 161490,75</u>

Mitgliederverzeichnis.

(Nach dem Stand vom 1. Januar 1931)

Die Jahreszahl bezeichnet die Zeit des Eintritts.

Mitglieder bei deren Namen kein Ort angegeben ist, wohnen in Würzburg.

B = B-Mitglied nach § 3 Ziffer 2 der Satzung mit ermäßigtem Beitrag.

G = G- oder Anschlußmitglied, ein Mitglied das bei einer anderen Sektion Vollmitglied ist, dort den Hauptvereinsbeitrag zahlt, an die hiesige Sektion aber nur den Sektionsbeitrag.

Mitgl. ohne nähere Bezeichnung sind **A-** oder **Vollmitgl.**

G = Gründungsmitglied

S. E. = Inhaber des Silbernen Edelweißes für 25-jährige Mitgliedschaft

G. E. = Inhaber des Goldenen Edelweißes für 50-jährige Mitgliedschaft

E.-M. = Ehrenmitglied

Ehrenmitglieder

Breunig, Georg, Ritter von, Erzellenz, Staatsminister a. D. S. E., G. E.	78
Deppisch, Josef, Kaufmann, S. E.	96
Eck, Theodor, Kommerzienrat, S. E.	93
Rösgen, Philipp, Dr. med., Hofrat, prakt. Arzt, S. E.	93
Straub, Wilhelm, Kaufmann, S. E.	03
Thöni, Johann Georg, Pfarrer in Werns, früher in Vent	30
Weiß, Leonhard, Handelsoberlehrer	11

Verstorbene Ehrenmitglieder

Burkhard, Wilhelm, Ritter von, Erzellenz, Staatsrat, Präsident der Bayer. Staatsbank	1880, † 1928
Edel, Karl von, Dr., Universitätsprofessor, G.	1877, † 1890
Glück, Ludwig, Oberauditeur im Generalauditoriat	1881, † 1896
Langloß, J. B., Privatier und Magistratsrat, G.	1877, † 1916
Modlmayr, Hans, Dr., Oberstudienrat	1887, † 1925
Schwager, Heinrich, Professor, G.	1877, † 1911
Seuffert, Michael, Hofrat, Notar, G.	1877, † 1896
Zipperer, Wilhelm, Dr., Oberstudienrat, G.	1877, † 1911

Inhaber des Goldenen Edelweißes.

Erzellenz Ritter von Breunig, Georg, Staatsminister a. D.	1878
---	------

Verstorbene Inhaber des Goldenen Edelweißes.

Dr. Franz Emmerich, päpstlicher Hausprälat und bischöflicher Geistl. Rat. G. S. E.	1877, † 1927
---	--------------

Mitglieder.

Ade, Wilhelm, Oberveterinär, Gemünden	26
Abler, Josef, Kaufmann, Berlin-Wilmersdorf	26
Albert, Otto, 1. Staatsanwalt	26
Alefeld, Wilhelm, Oberregierungsrat, Bamberg, S. E.	03
Alzheimer, Wilhelm, Apotheker	27
Amend, Franz, Assistent	26
Amerschläger, Josef, Dr., Assistenzarzt	30
Amling, Pius, Oberlehrer, Höchberg	22
Amrhein, Heinrich, Kaufmann	26
Ankenbrand, Andr., Oberregierungsrat	21
Ankenbrand, Johanna, Oberregierungsratsgattin, B.	21
Ankenbrand, Karl, Rentner	26
Apeß, Wilhelm, Dr., Sanitätsrat, S. E.	99
Apeß, Heinrich, cand. med. B.	30
Apprich, Wilhelm, Pfarrer, Tauberrettersheim	08
Arndt, Kurt, Schauspieler, Aachen	26
Arnholdt, Hans, Amtsgerichtsrat	22
Arnold, Else, Arztesgattin, Arnstein, B.	26
Arnold, Karl, Dr., prakt. Arzt, Arnstein, G.	26
Aschenbrandt, Theodor, Landwirtschaftlicher Sachverständiger	28
Affel, Karl, Lokomotivführer	23
Auer, Max, Dr., Arzt	23
Aug, Hans, Schneidermeister	25
Aulbach, Hans, Bankprokurist	21
Aulbach, Marie, Prokuristengattin, B.	21
Babinger, Alfr., Dr., Bezirks-Direktor, Hauptm. a. D. Frank- furt a. M.	20
Bäckert, H., Bauobersekretär, Lössach i. B.	12
Baer, Max, Großkaufmann	10
Bär, Josef, Ingenieur	30
Baerthlein, Karl, Dr., Univ.-Professor	13
Baish, Hermann, Regierungsbaurat 1. Kl.	23
Ball, Wilhelm, Bank-Direktor	19
Ballerstedt, Ernst, Oberzahlmeister a. D.	25
Barth, Anton, Metzgermeister	20
Barth, Eugen, Dr., Handelskammer-Syndikus	29
Bauer, Franz, Kaplan	31
Bauer, Ludwig, Staatsbank-Inspektor	21
Bauer, Willy, Kaufmann	21
Bauer, Wilhelm, Haarformmeister	30

Bauhuber, Marie, Zollamtmanns-Witwe	27
Baum, Gustav, Drogeriebesitzer	22
Baumann, Heinrich, Vermessungs-Ingenieur	21
Baumann, Emma, Ingenieursgattin, B.	21
Baumann, Sophie	23
Baumann, Theodor, Oberrechnungs-Kommissär	29
Baumer, Wilhelm von, Ministerial-Dir., Berlin-Halensee, S.E.	94
Bausenwein, August, Verwaltungsinspektor	23
Bayer, Adelheid, Oberlehrerin	09
Beck, Bernhard, Verwaltungs-Amtmann, Meiningen	09
Beck, Rosa, Oberregierungsrats-Witwe	29
Beckenbach, Nikolaus, Prokurist	25
Beckenbach, Karola, Prokuristentochter, B.	31
Becker, Michael, Universitäts-Buchdr.-Besitzer	22
Beer Georg jr., Getreidegroßhändler	26
Bein, Simon, Oberstudienrat a. D.	23
Beyer, Fritz, Regierungsbaurat 1. Kl.	21
Beyl, Hermann, Dr., Studienrat	28
Beislein, Georg, Kaufmann	29
Belz, Karl, Ingenieur	20
Benninger, Anton, Student, B.	31
Berg, Else, Kaufmannsgattin	23
Bernhard, Adelheid, Lehrerin, Röttingen	22
Bernhard, Alfons, Bankdirektor	21
Bernhard, Anton, Bankbeamter	22
Biechele, Ludwig, Apothekenbesitzer, München, S. E.	16
Biechele, Centa, Apothekersgattin, München, B.	21
Biechele, Luise, Apothekerstochter, München, B.	29
Biechele, Rudolf, Bankbeamter	29
Biermann, Gottlob, Kaufmann	23
Binder, Julius, Dr., Univ.-Professor, Göttingen	98
Bitterauf, August, Kaufmann	21
Blatterspiel, Hans, Verwaltungsoberinspektor	23
Blust, Hermann, Gewerbeoberlehrer	29
Böck, Simon, Bank-Vorstand, Ochsenfurt	20
Bögler, Anton, Buchdruckereibesitzer, S. E.	90
Bögler, Anton jr., Dr., Buchdruckereibesitzer	21
Bögler, Maria, Buchdruckereibesitzergattin, B.	22
Böhler, Eulogius, Kunstmaler	20
Böhler, Karl, Bauführer	20
Böhm, Georg, Wohnungs-Oberinspektor	26
Böhm, Valentin, Pfarrer, Brüchs	29
Böhmländer, Paul, Bank-Direktor, Karlstadt	26
Börger, Hans, Dr., München	26
Bötsch, Franz, Pfarrer, Rimpar	22
Bochenmüller, Wilhelm, Dr., Assistent der Univ.	29
Bodky, Walter, Gefangspädagoge	20

Bogenberger, Max, Berv.-Amtman, Bayreuth,	07
Bogendorfer, Ludwig, Dr. med., Univ.-Prof. und Chefarzt, Osnabrück	13
Bogendorfer, Margarethe, Univ.-Professorsgattin, Osnabrück, B.	21
Bohlander, Adolf, Kaufmann	31
Bohnenkamp, Helmuth, Dr., Univ.-Professor	
Bohnenkamp, Hildegard, Univ.-Professorsgattin, B.	30
Borst, Eduard, Dr., Oberreg.-Rat, München, S. E.	99
Borst, Max, Dr., Univ.-Professor, München, S. E.	94
Brand, Klaus, Dr., prakt. Arzt, Zellingen a. M.	27
Brandes, Heinrich, Dr., Reg.-Med.-Rat, Königssee	26
Brandstetter, Karl, Bäckermeister	26
Brater, Karl, Oberstudienrat, S. E.	09 (92)
Brater, Else, stud. med.	30
Braun, Oskar, Dr. theol., Geheimrat und Univ.-Professor	95
Braymann, Martin, Kaufmann	21
Brech, Andreas, Dr., prakt. Arzt, Karlsruhe	24
Brech, Kilian, Pfarrer, Burgwallbach	24
Brendel, Else, Hauptlehrerin	23
Brendel, Friedrich, stud. ing., B.	31
Brendel, Georg, Oberpostinspektor	09
Brennsleck, Josef, Weingroßhändler, Berlin-Steglitz	21
Brettreich, Friedrich von, Dr., Erz., Staatsminister a. D. Mchn.	15
Brenn, Hubert, Studienassessor, Eichstätt	25
Breunig, Georg, Ritter von, Erz., Staatsminister a. D., S. E., G. E., E. M.	78
Breunig, Karl, Dr., Zahnarzt und Sanitätsrat, S. E.	05
Brod, Michael, Dr., Facharzt f. Chir., Sanitätsrat, S. E.	94
Brod, Walter, Gymnasiast, B.	29
Brodführer, Toni, Bezirksarztstochter	29
Broili, Ferdinand, Kaufmann	20
Brückner, Hans, Zollamtmann a. D.	28
Brückner, Martin, Metzgermeister und Landesgewerberat	20
Brückner, Richard, Fabrikbesitzer	20
Brümmer, Fritz, Kaufmann	31
Brunnbauer, Josef, Postrat, Bamberg	20
Brunner, Josef, Direktor der Kreislandwirtschaftsschule, S. E.	01
Bücherl, Josef, Kaufmann	29
Büdenbender, Benno, Apotheker, Wertheim a. M.	27
Büll, Reinhard, cand. chem., B.	28
Bub, Michael, Justizrat und Notar, S. E.	05
Bub, Gerda, Justizratstochter, B.	22
Bullinger, Josef, Kaufmann	22
Burckhardt, Friedrich, Oberpostmeister	21
Burckhardt, Julius, Dr., Referendar, B.	31
Burckhardt, Richard, Elektro-Ingenieur	22
Büttner, Ambros, Eisenbahn-Oberinspektor, Nürnberg	23

Büttner, Willy, Studientrat	22
Caelius, Hans, Steuersupernumerar, B.	27
Cäsar, Adolf, Bauführer	22
Christ Hans, Maschinen-Ingenieur, Aschaffenburg	28
Christ, Rudolf, Kaufmann	31
Christoph, Franz, Staatsbank-Obersekretär	28
Christoph, Gertrud, B.	30
Claus, Else, Papierhändlerstochter	21
Cost, Friedrich, Gutspächter	21
Crieger, Rudolf, Dr., Hochschul-Assistent	29
Dames, Karl, Dr., Landgerichts-Präsident	26
Dames, Walter, Student, B.	30
Dames, Wilhelm, cand. phys., B.	26
Dauner, Georg, Bankbeamter	27
David, Ernst, Dr., prakt. Zahnarzt, Kaiserslautern	24
Dechermann, Hanns, Kaufmann	21
Decher, Hermann, Regierungsbaurat 1. Kl.	26
Dederer, Max, Gymnasialprof. a. D.	31
Deglmann, Karl, Leutnant	31
Deiningcr, Leonhard, Postinspektor	20
Deiningcr, Rudolf, Obersteuersekretär, Neustadt a. Misch.	23
Dellert, August, Dr., prakt. Arzt, Rimpar	25
Deppisch, Josef, Kaufmann, S. E., E. M.	96
Dereser, Alois, Bäckermeister	20
Diefenbach, Ernst, Dr., Chemiker, Höchst a. M.	26
Dieminger, Ludwig, Staatsbank-Vorstand, Amberg	19
Dieminger, Walter, Student, Amberg, B.	21
Dietsch, Anna, Hauptlehrersgattin	21
Dieß, Alfons, Regierungsobcrinspektor, München	22
Dieß, Karl, Kaufmann	28
Dieß, Otto, Reichsbankinspektor	26
Diflo, Ernst, Postinspektor	21
Diflo, Robert, Lehrer, Wütthardt	21
Diller, Joh. Bapt., Dr., Oberstudientrat, München, S. E.	03
Dillmaier, Hans, Kaufmann	25
Dimroth, Karl, stud. chem., B.	31
Dittmar, Albert, Studientrat	14
Dittmar, Lorenz, Postinspektor	21
Döbling, Ernst, Dr., Rechtsanwalt	22
Döhlina, Gabriele, Rechtsanwalts-gattin, B.	22
Döst, Georg, Kaufmann	11
Dobmeyer, Heinrich, Bankkassier und stellvertr. Bank-Vorstand	11
Dobmeyer, Karola, B.	27
Dolland, Adolf, Zeichenlehrer, Laubcrbischofsheim	25
Dorsch, Hans, Schuh-Fabrikant	12
Dorsch, Heinrich, Schuh-Fabrikant	21
Dorsch, Paula, Fabrikantengattin, B.	22

Dreißigackerpreis, Georg, techn. Reichsbahnoberinspektor, Mün- chen, S. E.	03
Dröpler, Adolf, Buchdruckerei-Besitzer	21
Dücker, Albert, Chemiker, Gambach a. M.	30
Dürr, Vollstreckungssekretärs-Wwe.	26
Ebert, Franz, Kunstschreiner	23
Ebert, Hermann, stud. phil., B.	31
Eck, Karl, Dr., Arzt, Brückenau	26
Eck, Reinhard, Dr., Assistent	19
Eck, Rudolf, Kaufmann, Neuß a. Rh.	20
Eck, Theodor, Kommerzienrat, S. E., E. M.	93
Ehaartner, Oskar, stud. inq., München, B.	22
Ehlers, Emil, Bankprokurist	25
Ehrl, Josef, Dentist	19
Ehrmann, Robert, Fabrikant	20
Einstein, Karl, Oberlandesgerichtsrat, S. E.	07
Elbel, Hans, Kaufmann	27
Emmerich, Georg, Fabrikant	20
Emmerich, Frieda, Fabrikantengattin, B.	21
Emmerich, Karl, Studienprofessor	30
Emmert, Bruno, Dr., Univ.-Professor	22
Emrich, Wilhelm, Reichsbahn-Direktor	24
Emrich, Ella, B.	27
Emrich, Else, B.	27
Enderle, Max, Großkaufmann	18
Endres, Bernhard, Gewerbeoberlehrer	30
Endres, Betty	25
Endres, Grete	31
Endres, Gustav, Dr., Arzt, Wuppertal-Elberfeld	20
Endres, Richard, Dr., prakt. Arzt, Klingenberg a. M.	07
Endres, Valentin, Meßkermeister	20
Endrich, Luitpold, Hauptlehrer	23
Enalert, Anton, Gasthofbesitzer	26
Enalert, Heinrich, Bankprokurist	23
Enalert Josef, Steuer-Oberinspektor	21
Erhard, Edmund, Kaplan	30
Erhard, Josef, Kaufmann	30
Ernst, Franz, Bahnschlosser	30
Eschenbach, Johann, Dr., Studienassessor, Aschaffenburg a. M.	27
Enrich, Eugen, Gewerbeoberlehrer	20
Kackelmann, Heinrich, Kaufmann, Nürnberg	09
Kahr, Adolf, Gutspächter, Rottendorf	22
Kalkenmaier, Hermann, Kaufmann	22
Kalkenmaier, Amanda, Kaufmannsgattin, B.	22
Kaltenbacher, Heribert, Kaufmann	20
Kaltenbacher, Heribert, B.	23
Kasel, Karl, Ingenieur, Zell a. M.	07

Faulhaber, Hans, Kaufmann	22
Faust, Anton, Malzfabrikant, Rottendorf	27
Faustmann, Franz, Steuerinspektor	22
Fechner, Robert, Stadtpfarrer, Marktbreit a. M., S. E.	90
Feil, Otto, Reichsbahnoberrat, Nürnberg	27
Fichtner, Bruno, Obersteuereffizient, Apolda i. Th.	31
Fink, Georg, Reg.-Oberinspektor, München	21
Firnekaes, Adam, Fabrikant	23
Firnekaes, Adam Georg, Musikstudierender	29
Fischer, Franz, Buchhalter	28
Fischer, Josef, Studienassessor, Mannheim (Rh. pf.) E.	31
Fischer, Karl, Kaufmann, S. E.	06
Fischer, Weiz, Justizobersekretär	31
Flander, Karl, Fürstl. Dom.-Direktor, Castell, S. E.	06
Fleischer, Felix, Kaufmann	22
Fleischer, Ellen, Marion, Privatsekretärin	22
Flurschütz, Eugen, Strumpffabrikant	29
Flury, Ferdinand, Dr., Univ.-Professor	20
Flury, Martha, Univ.-Professorsgattin, B.	21
Försch, Johannes, Oberlehrer	10
Försch, Josefina	27
Foerster, Alfons, Dr., Univ.-Professor	21
Foerster, Hilde, Univ.-Professorsgattin, B.	21
Foertsch, Hans, Oberpostsekretär	21
Foertsch, Wilhelm, Oberregierungsbaurat	07
Folger, Hans, Landwirtschaftsrat, Weitzhöchheim, S. E.	06
Foucar, Ellen, Kommerzienratsstochter, Karlstadt	29
Frank, H., Gymnasial-Professor, Rastatt i. B.	09
Franz, Albert, Dr., berufsmäßiger Stadtrat	21
Franz, Hugo, Postoberinspektor	23
Franz, Ludwig, Betriebs-Ober-Ingenieur, S. E.	04
Freitag, Therese, Hauptlehrerin	28
Friede, Josef, Apotheker, S. E.	02
Friede, Paul, Student, B.	25
Friedel, Richard, Hauptlehrer	28
Friedrich, Georg, Obersteuereffizient	23
Friedrich, Karl, Reichsbahn-Oberingenieur, S. E., B.	98
Friedrich, Martin, Oberlehrer	22
Friedrich, Walter, Rfm. Angestellter	25
Frischer, Fritz, Dr., Chemiker, Frankfurt a. M.-Fechenheim	23
Frisch, Wally, Rentnerin	22
Fröhlich, Josef, Pfarrer, Waldbrunn	29
Fuchs, Otto, Kaufmann	24
Fuchs, Rudolf, Ingenieur	31
Fuchs, Urban, Kaufmann	22
Fuchsenberger, Nikolaus, Reichsbahn-Ingenieur	07
Funke, Karl, Kaufmann, Lauda	25

Fuß, Anna, Steuersekretärin	24
Fuß, Friedrich, Buchhalter	26
Gabel, Rudolf, Buchhalter	30
Galvagni, Arno, Kaufmann	26
Gander, Karl, Schneidermeister	26
Gärtner, Rupert, Studienassessor	26
Gauß, Karl, Dr. med., Univ.-Professor	25
Gebhard, Georg, Ober-Ingenieur	09
Gebhard, Michael, Dr., Studienrat, Ritzingen	25
Gehrig, Ernst, Kaufmann	21
Gehring, Hans, Brauereibesitzer, Dachsenfurt a. M.	21
Geiger, Elise, Steuersekretärin	24
Geißler, Richard, Student, B.	31
Gensthaler, Joseph, Kaufmann, Mittwaida i. Sa.	21
Geogr. Institut der Universität Würzburg	20
Gerbel, Heinrich, Finanzgerichtsdirektor	22
Gerbel, Karl, Dr., Chemiker, Leverkusen b. Köln	22
Gerber, Adolf, Oberregierungsrat	07
Gerber, Theodor, Sparkassen-Verwalter, Dachsenfurt	21
Gerhard Josef, Postbetriebsassistent	22
Gerhard, Leo, Stadtobersekretär	22
Gerling, Andreas, Tapezierermeister	23
Gerst, Josef, Polizeiamtman	08
Gerstner, August, Dipl.-Ingenieur und Direktor	24
Gerum, Josef, Dr., Professor und Direktor	25
Gerum, Maria, Professorsgattin, B.	25
Gerum, Viktor, cand. ing., B.	25
Geuder, Sebastian, Verwaltung-Oberinspektor	20
Gewolf, Josefina, München	31
Gfroerer, Walter, Dr., Frauenarzt	20
Giese, Hans Joachim, stud. med., München, B.	30
Glock, Willy, Dfenseker	29
Gloning, Wilhelm, Obersteuerinsp., Berlin-Steglitz	28
Glos, Anni, Lehrerin, Schweinfurt a. M.	28
Goebel, Karl, Stadtpfarrer, Geistl. Rat	27
Goeh, Gertrud, Studentin, B.	31
Gofferje, Karl, Dr., Arzt, Frankfurt a. d. Ober	24
Gofferje, Edith, Arztesgattin, B.	27
Gollwitzer, Friedr., Eisenb.-Ing., Ludwigshafen a. Rh.	22
Gollwitzer, Anna, Reichsb.-Ing.-Gattin, Ludwigshafen a. Rh. B.	22
Göb, Ernst, Dipl.-Ing. und Professor	25
Göb, Georg, Rentner, S. E.	06
Göb, Josefina, Kontoristin	28
Göb, Paul, Dr., Zahnarzt, Wertheim a. M.	27
Gräbner, Fritz, Dekorateur, B.	30
Gräf, Josef, Hauptlehrer	26
Gräsl, Andreas, Kaufmann	26

Gramich, Viktor, Dipl.-Ingenieur, München	21
Grafer, Richard, Postoberinspektor	22
Grasser, Georg, Buchdruckereibesitzer	24
Grasser, Jakob, Student, B.	31
Greb, Burkhard, Baumschulenbesitzer, Ochsenfurt a. M.	12
Greier, Wilhelm, Expositus, Zeilzheim	31
Greiner, Wilhelm, Gewerbeoberlehrer, Kunstmaler u. Graphiker	23
Greißl, Georg, Dr., Oberstudienrat	12
Grek, Franz, Oberstlt. a. D. und Direktor, München	24
Gressert, Hugo, Molkereibesitzer	26
Greul, Martin, Kaufmann	23
Grimm, Albert, Kreisshulrat, Tauberbischofsheim	26
Grimm, Gerhard, Gymnasiast, Tauberbischofsheim, B.	26
Grischy, Fritz, Gerichtsekretär	21
Grobora, Paul Anton, Kaufmann	31
Grohe, Otto, Bankbeamter, Wertheim a. M.	26
Grömling, Josef, Monteur	30
Grosch, Emil, techn. Reichsbahn-Obersekretär	20
Grosz Friedrich, Kaufmann, S. E.	05
Grosz Karl, Kaufmann	27
Grosz Ludwiga, Dr., Dipl.-Handelslehrer, Berlin	20
Groszhauser, Maria, Konzertsängerin	31
Grün, Friedrich, Kaufmann	23
Grünwald, Josefina	20
Grünholz, Karl, Studienrat	22
Guggenmoos, Ant. Thomas, Dr., Direktor der Real- u. Latein- schule Neustadt a. S.	30
Guggenmoos, Oskar, Reichsbahn-Inspektor	08
Guggenmoos, Therese, Schulamtsbewerberin, B.	27
Gundermann, Leo, Fotograf	22
Gundermann, Raimunda, Fotografengattin, B.	22
Gündert, Franz, Schuhgeschäftsinhaber	21
Günthert, Oskar, Bank-Direktor	21
Günthert, Bank-Direktorsgattin, B.	27
Günther, Adolf, Glasermeister	19
Günther, Hans, Steuerinspektor	24
Guttenhöfer, Hans, Juwelier	25
Haaf, Anna, Zigarrengeschäftsinhaberin	21
Haaf, Lina, Zigarrengeschäftsinhaberin	21
Haaf, Susi	24
Haag, Hildegard, Handarbeitspraktikantin, B.	30
Haas, Julius Dr., prakt. Arzt, Karlstadt a. M.	25
Haberl, Meinrad, Dr., Studienrat	31
Häfner, Wilhelm, Regierungsrat	27
Hämmelmann, August, Dipl.-Ing. und Fabrikant	22
Hämmelmann, Edmund, Dentist	24
Hagel, Josef, Studienrat	21

Hagemann, Rich., Dr., Univ.-Professor	21
Hageman, Vera, Professorsgattin, B.	21
Hahn, Hans, stud. theol., B.	26
Hahn, Otto, Kommerzienrat, S. E.	04
Hamburger, Gisela, Kaufmannstocher, München	23
Hammer, Kaspar, Oberstudien-Direktor, München, S. E.	05
Harms, Fritz, Univ.-Professor, S. E.	05
Harms Klara, stud. phil., B.	30
Harms, Susanna, cand. phil., B.	30
Harth, Eva, Oberlehrerin	09
Harth, Ernestine, Oberlehrerin, Gemünden	09
Härth, Ludwig, Kaufmann	24
Härtlein, Max, städt. Verwaltungs-Direktor	27
Härtlein, Otto, Direktor	20
Haffauer, Emil, Uhren- und Goldwaren-Geschäftsinh. S. E.	05
Hafelbrunner, Adolf, Vergoldermeister	27
Häusler, Ludwig, Ziegeleibesitzer	23
Hauck, Fritz, Dr. jur.	22
Hauck, Sophie, B.	31
Haubach, Josef, Dr., Rechtsanwalt	22
Hauser, Josef, Rechnungsrat	21
Hausmann, Rudolf, Direktor	23
Hebaen, Franz, Kaufmann, S. E.	99
Heichlinaer, Otto, Dr., Kaufmann, München	22
Heidel, Ludwig, Kaufmann	25
Heiden, Karl an der, Kaufmann, Mannheim	31
Heider, Franz, Pfarrer, Schwebenried	22
Heil, Gustav, Brauereibesitzer, Lückelhausen, S. E.	03
Heil, Richard, Kaufmann	25
Heinlein, Christian, Oberzahlmeister	23
Held, Bernhard, Kaufmann	11
Held, Josef Edoar, Dr., Dom.-Direktor, Wiesentheid	21
Hellmann, Karl, Dr., Univ.-Professor	24
Hellmann, Resi, Professorsgattin, B.	24
Hellmann, Ludwiga, Dr., Facharzt	10
Hellmuth, Fritz, Dr., Direktor, Berlin	13
Hellmuth, Hans, Dr., Oberpost-Direktor, Fürth i. B.	11
Hempfling, Martin, Oberstaatsanwalt	27
Hemmerlein, Käthe, Buchhalterin	28
Hemmerlein, Liesl, Stenotypistin	28
Henn, Gustav, städt. Verm.-Inspektor	22
Hennemann, Karl, Dr., Oberreg.-Rat und Direktor a. D. S. E.	07
Henning, Mi. Eichstätt	24
Henninger, Karl, Oberpostinspektor, S. E.	06
Henningaer, Karl, Oberpostsekretär	22
Hepverle, Fritz, Inspektor	27
Herbert, Ludwig, Dr., Regierungsrat, Reichenhall	22

Herbig, Magdalena, Notariatsbuchhalterswitwe	21
Herbst, Erna, Großkaufmanns-tochter	31
Hereth, Kathrine	27
Hergenhan, Gottfr., Oberpostsekretär	23
Hermanni, Alexander, Kaufmann	24
Herrmann, Fritz, Bankier	25
Herrmann, Karl, Dr., Arzt. Nürnberg S. E.	90
Hermann, Wilhelm, Regierungsbaurat 1. Kl.	19
Herold, Adolf, Landwirt und Hauptmann a. D., München-Solln	12
Herold, Dora, Hauptmannsgattin, München-Solln, B.	24
Herold, Philipp, Kaufmann	21
Herrath, Josef, Student, B.	31
Hertel, Valentin von, Dr., Präsident der Reichsbahn-Direktion Augsburg, S. E.	93
Herzog, Josef, Universitäts-Lanzlehrer	21
Herzog, Theodor, Berr.-Oberinsp. und Univ.-Quästor	28
Hef, Karl, Großkaufmann	22
Hettlage, Fritz, Kaufmann	31
Heubeck, Adam, Bankbeamter	31
Heyer, Eugen, Dentist	25
Heydenreich, Theodor, Gen.-Major a. D., Nürnberg, S. E.	02
Heyn, Werner, Student, Amorbach, B.	31
Hexner, August, Prokurist	22
Hieber, Walter, Dr., Univ.-Professor, Heidelberg	21
Hildner, Ludwig, Herren- und Damen-Modegeschäfts-inhaber	27
Hildner, Anny, Geschäftsinhabersgattin, B.	29
Himmel, Simon, Pfarrer, Pöfneck i. Thür.	27
Hinterberger, Anton, Maler	26
Hinterberger, Josef, Malermeister	20
Hippeli, Erika, B.	25
Hippler, Heint., Justizrat und Notar, München	13
Hippler, Karoline, Justizratsgattin, München, B.	22
Hirth, Adam, Bäckermeister	22
Hirth, Christine, Apothekerswitwe	27
Hirth, Julius, Photograph	30
Hirth, Maria, Apothekerstochter, B.	27
Hißler, Wilhelm, Ingenieur	23
Hochmuth, Hanns, Unt.-Off. b. Stab I, A. R. 7	31
Hochrein, Kilian, Weinwirt „zum Stachel“	21
Höfner, Margarete, Schulamtsbewerberin, B.	29
Höhn, Hans, Postinspektor	21
Höhn, Rudolf, Gymnasiast, B.	28
Hölzl, Hans, Dr., Facharzt, Rodewich i. B.	22
Hölzl, Jos., Landwirtschaftsrat, Weilheim (Oberbay.)	22
Höret, Ludwig, Kaufmann	20
Hörnig, Marie, Buchhalterin	26
Hösch, Alfred, Schreibwarenhändler und Buchbindermeister	22

Hoffmann, Eugen, Studienrat	25
Hoffmann, Fritz, stud. mech., München	25
Hofmann, Georg, Zollinspektor, Ludwigshafen a. Rh.	22
Hoffmann, Heinz, Volontär, B.	31
Hoffmann, Hermann, Bankbeamter	26
Hofmann, Nikolaus, Kaufmann	30
Hofmann, Ella, Kaufmanns-tochter, B.	30
Hofmann, Sophie, Kaufmannsgattin,, B.	30
Hofmann, Theobald, Fabrikant	13
Hohenrein, Gg., Willy, Rentner	20
Hohenstein, Heinrich, Kaufmann	26
Holländer, Georg, cand. mach., Weitshöchheim	26
Holleber, Eustach, Postinspektor, S. E.	03
Holzinger, Max, Techniker	31
Horster, Hermann, Dr., Assistenzarzt	31
Horster, Maria, Arztesgattin, B.	31
Horstig d'Aubigny, Rudolf von, Dr., Oberregierungs-Baurat	21
Hradetzky, Ludwig, Fürstl. Oberforst-rat, Wertheim a. M.,	30
Huber, Karl Jakob, Dr., prakt. Tierarzt	26
Hügel, Ludwig, Kaufmann	26
Hügel, Philipp, Badeanstaltsbesitzer	31
Hügelschäffer, Fritz, Weingroßhändler, Sommerhausen	12
Hünnerkopf, Paul, Großkaufmann, S. E.	06
Hüttmann, Theodor, Kaufmann	21
Jakob, Babette	21
Jakob, Fritz, Kaufmann	21
Jacobs, Willy, Dr., Berlin	29
Jäger, Philipp, Kaufmann	21
Jaehrich, Alois, Obersteuersekretär, Apolda i. Th.	26
Jahreis, Theo, Kaufmann	30
Jan, Eduard von, Dr., Univ.-Professor, Greifswald i. P.	11
Jbel, Gustav, Postinspektor,	24
Jimmer, Jakob, Postinspektor	14
Joedecke, Betty	27
Joedecke, Erna	26
Jost, Albert, Photograph	26
Jssig, Emil, Kaufmann	25
Jüngert, Hans, Postinspektor	10
Jüngling, Georg, Lehrer	31
Junt, Hans, Prokurist	22
Kämpf, Hans, Dr., prakt. Arzt	14
Kamm, Hans, Kaufmann	13
Kantschuster, Ludwig, Oberregierungs-rat, Starnberg, S. E.	06
Karhausen, Regina, Lehrerin	31
Karl, Magdalena, Kaufmanns-tochter, B.	21
Karl, Martin, B.	25
Karl-Pimpl, Anna, Kunstmalersgattin	21

Karpf, Rudolf, Kaufmann	20
Kaufmann, Anna, Staatsanwältsgattin, München, B.	22
Kauffmann, Martin, Staatsanwalt, München	07
Keck, Hans, Dr., prakt. Arzt	10
Kehl, Georg, Lehrer, Priegendorf	31
Keil, Heinrich, Dr., Rechtsanwalt	23
Keller, Anton, Justizrat	23
Keller, Gymnasiast, B.	23
Keller, Gymnasiast, B.	23
Keller, Gymnasiast, B.	23
Keller, Franz, Gewerbeoberlehrer	22
Keller, Philipp, Geigenbauer	11
Kempf, August, Oberregierungsrat	07
Kestler, Eugen, Buchhalter	26
Kiefer, Ludwig, Betriebs-Oberingenieur	27
Kiesel, August, Lehrer	24
Kiesel, Jossy, Privatsekretärin	23
Kiesel, Lorenz, Justiz-Obersekretär	27
Kimmel, Josef, Kaufmann	20
Kimmel, Robert, Kaufmann	26
Kirchner, Alfred, Student, B.	31
Kirchner, Emil, Oberkriegsgerichtsrat, Garmisch, S. E.	97
Kirchner, Franz, Schreiner	25
Kirchner, Heinrich, Dr. phil., Universitäts-Professor	12
Kistner, Georg, Oberpostinspektor, S. E.	09
Klaiber, Hans, Präsident, München, S. E.	98
Kleemann, Justin, Kaufmann	31
Klein, Franz, Direktor	27
Kleinlein, Konrad, Reg.-Vermessungsrat	29
Kleinschrodt, Paul, Regierungsbaurat I. Kl.	13
Klett, Wilhelm, Studienprofessor	51
Klüg, Ernst, Hauptmann	22
Klüg, Ludwig, Postamtman	08
Klüg, Lisl, Postamtmannstochter, B.	22
Klug, Emil, Georg, Hauptmann a. D.	28
Klug, Otto, Kaufmann	25
Klüpfel, Hans, Photograph, Aschaffenburg, S. E.	04
Klüpfel, Heinrich, Oberingenieur, Düsseldorf	22
Klughardt, Adolf, Dr., Univ.-Professor, Jena, E.	12
Klute, Heinrich, Bautechniker, B.	28
Knafrick, Karl, Verbands-Direktor	30
Knauer, Hermann, Major a. D., Gutsbesitzer, München	22
Kneiß, Stephan, Schreiner	30
Knell, Hermann, Papiergeschäftsinhaber	21
König, Friedrich, Diplom-Kaufmann	28
König, Peter, Obersteuerssekretär	24

Köppel, Franz, Professor und Direktor der Handelsschule Markt- breit	08
Körber, Hermann, Dr., Arzt am städt. Krankenhaus Bayreuth	10
Koch, Gregor, Kaufmann	20
Koch, Karl, Kaufmann	24
Koch, Karl, Großkaufmann	24
Koch, Wilhelm, Dr., prakt. Zahnarzt	22
Köhler, Franz, Student, B.	31
Kohler, Karl, Baurat und Diplom-Ingenieur	09
Kohnle, Wilhelm, Dentist	27
Kolb, Adam, Kaufmann	22
Kolb, Ferdinand, Kaufmann	21
Kollin, Hugo, Kaufmann	21
Komp, Willy, Kaufmann	21
Konrad, Jenny, Kontoristin	31
Korb, Georg, Kaufmann, Ochsenfurt, E.	29
Korn, Josef, Student, B.	31
Kraemer, Hermann, Bautechniker	22
Krapf, Hans, Eisenbahn-Obersekretär	22
Krapf, Maria, Oberlehrerin a. D., S. E.	04
Krauß, Robert, Diplom-Ingenieur	30
Krauß, Walter, Dr., prakt. Arzt, Eichstätt	11
Krauth, Karl, Referendar	31
Kraz, Otto, Oberförster, Schotten i. Oberhessen	27
Kreibel, Heinrich, Dr., Kunsthistoriker u. Oberlt. a. D., München	21
Kremer, Ludwig, Dr., Kaufmann, Bayreuth	21
Kriener, Ferdinand, Obersteuerinspektor, Hannover	20
Kriener, Oskar, Rechtsanwalt	14
Kröckel, Willi, Verwaltungsssekretär	31
Krost, Otto, Holzbildhauer	21
Krüger, Charlotte, Verbandsbeamtin	30
Krug, Eduard, Regierungsbaurat I. Kl.	14
Krumm, Mathäus, Studienrat	21
Kuchenmeister, Anton, stellvert. Direktor	25
Küffner, Susanna, Hauptkassiererin	29
Kuhn, Anton, Metzgermeister	30
Kuhn, Karl, Betriebswerks-Vorsteher	20
Kühn, Kaspar, Postinspektor	12
Kühn, Maria, Kommerzienratstochter, Essen a. Ruhr	28
Kunkel, Friedrich, Reisebeamter	12
Kunz, Hubert, Dr., Rechtsanwalt	26
Kurze, Gustav, Kaufmann	24
Küspert, Hans, Landwirt	24
Lagemann, Alfred, Dr., prakt. Arzt	22
Lahr, Emil, Betriebsleiter	25
Lahr, Eugen jr., Kaufmann	22
Lampe, Franz, Bank-Vorstand, Uffenheim	10

Lang, Adolf, Kaufmann	30
Lang Anton, Lehrer	20
Lang, Otto, Bankbeamter	22
Langguth, Robert, Regierungsbaurat 1. Kl.	23
Laub, Philipp, Heinrich, Dr., Kaufmann, Hauptmann a. D.	25
Laudensack, Heinrich, Studienassessor	21
Laufer, Emil, Verw.-Assistent	31
Lauk, Otto, Weingroßhändler, S. E.	89
Lauk, Richard, Kaufmann	21
Lazarus, Karl, Kaufmann	31
Lechner, Dora, Damenschneiderin	30
Lech, Franz, Dr., Schlachthof-Direktor	27
Lehmann, Adolf, Kaufmann	15
Lehritter, Josef, Bildhauer	23
Leibold, Hans, Lehrer	24
Leikert, Fritz, Gerichtsassessor	29
Leimer, Karl, 1. Staatsanwalt, Coburg	23
Leinig, Heinrich, Gutsbesitzer	20
Leipold, Andreas Josef, Bankier, Bolkach	30
Leipold, Maria, Architektensgattin	21
Leis, Josefina, Kontoristin	26
Leisner, Fritz, Hutfabrikant	22
Lengauer, Heinrich, Regierungsrat	23
Lengler, Willy, Kaufmann	30
Lenz, Bernhard, Fachschullehrer	21
Leonhardt, Rudolf, Kommerzienrat, Fabrik-Direktor	22
Leußer, Gisela, Regierungsrats-Witwe	25
Leußer, Leo, Gymnasiast, B.	25
Ler, Wolfgang, Bankbeamter	21
Lieblein, Alma, Studentin, B.	31
Lieske, Walter, Kaufmann, Schweinsfurt	29
Lilienfeld, Richard, Kaufmann	22
Limpert, Erich, Oberzollsekretär	28
Limpert, Karl, Oberlehrer	21
Lindner, Friedrich, Dr., Ministerial-Direktor, München, S. E.	96
Lindner, Mathilde, Hauptlehrerin, Regensburg	30
Lindner, Otto, Farbwarengroßhändler	27
Linz, Andreas, Kunstschlosser	22
Lippert, Peter Wilhelm, Maschinentechniker	31
Lochner, Hermann, Kaufmann	21
Löffler, Hans, Dr., Oberbürgermeister, S. E.	00
Lommel, Lore, stud. phil., B.	30
Lorenzer, Josef, Installateur und Spenglermeister	26
Lübeck, Adolf, Dr., prakt. Zahnarzt	26
Luber, Friedrich, Kaufmann	25
Lukas, Bernhard, Reichsbahn-Obersekretär, München	29
Lukas, Pauline, Obersekretärs-gattin, München, B.	24

Lurz, Paula, Lehrerin, Zellingen a. M.	21
Lustig, Ludwig, Kaufmann, Köln-Dellbrück	20
Lutz, Ferdinand, Kaufmann, S. E.	05
Lutz, Karl, Kaufmann, S. E.	95
Mai, Hermann, Dr., Assistenzarzt, München	30
Mai, Lina, Privatierin	21
May, Wilhelm, Reg.-Rechnungs-Kommissär	28
Maier, Emil, Oberingenieur, Crailsheim	29
Mayer, Ernst, Dr., Geheimer Rat, Univ.-Prof., Oberlandes- gerichtsrat	30 (89—15)
Meyer, Franz, Kaufmann	21
Mayer, Franz, Lehrer	28
Mayer, Georg Albert, Kaufmann	22
Mayer, Heinrich, Regierungsbaurat 1. Kl.	14
Meyer, Karl, Reichsbahnrat	06
Maier, Ludwig, Reichsbahninspektor	25
Meyer, Marla, stud. math., B.	30
Meyer, Theodor, Verwaltungs-Assistent	31
Mayer, Wilhelm, Bankprokurist, S. E.	01
Meierhuber, Wilhelm, Reg.-Baurat 1. Kl., Coburg	21
Manasse, Charlotte, cand. med., B.	22
Manasse, Marianne, cand. med., B.	22
Manasse, Otto, cand. med., B.	22
Manasse, Richard, Dr. rer. pol., B.	22
Mangold, Philipp, Regierungsbaurat	23
Manigold, Walter, Dr., Rechtsanwalt	26
Marc, Alexander, Dr., Generaloberarzt, S. E.	05
Markert, Hans Jakob, Dr., Facharzt	31
Markert, Lenny, Arztesgattin, B.	31
Marquardt, August, Kaufmann	22
Marstatt, Karl, Laubstummten-Lehrer	29
Masel, Heinrich, Regierungsbaurat 1. Kl.	24
Matthaeus, Karl, Versicherungsbeamter	27
Mauter, Aquilin Heinrich, Geheimer Justizrat und Notar	07
Medicus, Friedrich, Dr., Chemiker, Berlin-Steglitz, S. E.	04
Mehling, Franz, Regierungsrat	25
Mehring, Johann, Obersteuerinspektor	20
Meister, Max, Staatsbankinspektor	14
Meisl, Jakob, Obersteuerinspektor	31
Memmel, Theo, Studienrat	23
Menninger, Thomas, Buchdruckereibesitzer	15
Menth, Otto, Bankbeamter, Frankfurt a. M.	11
Merkel, Rudolf, Student, B.	25
Messerer, Balthasar, Oberpostinspektor, S. E.	01
Meurer, Fritz, Ingenieur, Stuttgart-Cannstatt	24
Michel, Elise, Postverwalterin	23
Michel, Karl, Dr., prakt. Arzt und Zahnarzt	20

Michel, Arztesgattin, B.	28
Michel, Oskar, stud. med., B.	22
Mieg, Hans, Ritter von, Generalmajor a. D. S. E.	04
Miller, Hermann von Reg.-Baurat, München	21
Miltenberger, Max, Univers.-Bau-Verwalter	23
Milz, Michael, Sattlermeister	21
Misclaff, Emilie, Kaufmannswitwe	22
Misclaff, Ilse, Kaufmannstochter, B.	26
Moeller, Franz, Dr., Oberstudienrat, Bayreuth, S. E.	96
Mönnich, Emil, Universitätsbuchhandlung, S. E.	04 (99)
Modlmayr, Ludwig, Dr., Facharzt, Solingen	12
Mohr, Olga, Modesalon	21
Mollenhauer, Otto, Ingenieur, Elberfeld, S. E.	06
Müller, Andreas, Kaufmann	20
Müller, Adolf, Weingroßhändlersohn, B.	22
Müller, Andreas, Schreinermeister	21
Müller, Else	31
Müller, Ernst, Dr., Facharzt für Chir., Bernburg-Anhalt	12
Müller, Franz, Dentist	20
Müller, Georg, Juwelier	26
Müller, Josef, Apotheker, Heideck b. Roth, Mittelfr.	24
Müller, Josef, Bezirksdirektor der Deutschen Reichspost-Reklame	26
Müller, Josef, Prokurist	23
Müller, Isolda, Arztesgattin, Bernburg, B.	22
Müller, Karl, Oberrealschüler, B.	30
Müller, Karl, Apotheker	28
Müller, Kaspar, Bankbeamter	23
Müller, Leonhard, Kunsthändler	24
Müller, Magdalena, Klavierlehrerin	31
Müller, Max, Weingroßhändler	22
Müller, Michael, Zigarrenhändler	07
Müller, Otto, Dr., Studienassessor	30
Müller, Otto, Dentist	30
Müller, Richard, Rechtsanwalt	23
Müller, Theodor, Dipl.-Ing., Regierungsbaurat 1. Kl.	21
Müller, Willy, Kaufmann	27
Müller-Schiedmayer jr., Pianofortefabrikant	26
Münzel, Lorenz, Abteil.-Direktor	29
Mügel, Johann, Kaufmann	24
Nägele, Georg, Studienrat	26
Nagler, Otto, Dr., Baugeschäftsinhaber	26
Narr, Ferdinand, Rechtsanw. u. Gutsbesitzer, Zirndorf, S. E., B.	94
Nees, Michael, Kaufmann	28
Neubert, Franz, Amtsgerichtsrat, Lichtensfels, S. E.	02
Neubert, Luise, Lehrerin, München	23
Neuert, Julius, Oberregierungsrat	28
Neuert, Werner, Student	27

Neundorf, Franz, Reg.-Baurat 1. Kl., Bayreuth, S. E.	04
Neuner, Fritz, Dipl.-Ing. und Reg.-Baurat 1. Kl., Augsburg	14
Nickles, Ferdinand, Geschäftsführer und Stadtrat	22
Niedt, Karl, Geigenbaumeister	21
Nolden, Heinz, Kaufmann, B.	31
Nußbaumer, Hans, Großkaufmann	08
Odenhuber, Hans, Oberlandesgerichtsrat, S. E.	18 (98)
Odenhuber, Berta, Oberlandesgerichtsratsgattin, B.	18
Oberer, Hans, Reichsbankbeamter, Remscheid	21
Oberhäuser, Hermann, Apothekenbesitzer, S. E.	06
Oberhäuser, Leonhard, priv. Apotheker, S. E.	88
Oberniedermeyer, Anton, Dr., Assistent	28
Oblenschläger, Rudolf, Generaloberarzt	12
Oblhaut, Georg, Dr., Studien-Professor	23
Ochsner, Georg, Baumaterialienhändler	20
Oehrlein, Eleonore, Bankbeamtin	29
Oehrlein, Richard, Bankbeamter	29
Oehrlein, Rudolf, Buchhalter	22
Ohrlein, Willy, Hauptlehrer	23
Oller, Paul, Studienrat	21
Ortel, Christian, Dr., Frauenarzt, Plauen i. V., C., S. E.	06
Ortel, Fritz, Dr., prakt. Arzt, München S. E.	06
Ortel, Ilse, Arztesgattin, München, B.	06
Ortel, Hermann, Kaufmann, Berlin	24
Orier, Joas, Lehrer	23
Ostreicher, Emil, Regierungsbaurat 1. Kl., Volkach	07
Opp, Käthe, Musiklehrerin	29
Oppenheimer, Klara, Dr., Fachärztin	12
Oswalt, Hans, Oberregierungsrat, Hammelburg	25
Ott, Fritz, Weingroßhändler und griech. Konsul	19
Ott, Richard, Kaufmann	22
Ott, Paul, Dr., Medizinalpraktikant, Berlin, B.	25
Ott, Walter, Dr., Chemiker	28
Otteweller, Hans, Klaviertechniker	26
Ottmar, Else, Verkäuferin	30
Otto, Georg, Verwaltungsinspektor	19
Pappenheimer, Willy, Dr., Rechtsanwalt	21
Paul, Georg, Obersekretär	26
Paulus, Heinrich, Student, B.	31
Peitavv, Kurt, Stadtapotheker, Singen i. V., S. E.	04
Peter, Leonhard, Bank-Direktor, Seesen a. Harz	22
Peter, Emmi, Direktorsgattin, Seesen a. Harz, B.	22
Pfeiffer, Karl, Referendar, B.	31
Pfetscher, Karl, Gutsächter, Hint. Johanneshof	21
Pfetscher, Oskar, Dr., Jena, Studienassessor	21
Pfeuffer, Rudolf, Kaufmann	23

Pfleger, Gunda, Buchhalterin	30
Philipp, Christian, Polizeihauptmann, Bamberg	30
Pfister, Martin, Piano-Fabrikant, S. E.	92
Pfister, Nikolaus, Pianofortefabrikant	21
Pfizner, Hugo, Galvanoplastiker	21
Pfriem, Fritz, Rechtsanwalt	21
Pfriem, Anny, RechtsanwaltsGattin, B.	21
Pieper, Josef, Eisenbahn-Oberinspektor	20
Pillhofer, Johannes, Reichsbankbeamter, Regensburg	26
Poellein, Hans, Oberpostinspektor, S. E.	04
Poellein, Annemarie, OberpostinspektorsGattin, B.	21
Pollack, Max, Kaufmann	31
Popp, August, Kaufmann	24
Poppe, Kurt, Kaufmann	31
Port, Julius, Dr. med.	21
Porzelt, Wilhelm, Dr., Facharzt, Bad-Krumbach	12
Porzelt, Berta, ArztesGattin, Bad-Krumbach, B.	21
Präsidium der Regierung von Unterfranken	26
Pretschner, Urban, Postinspektor	30
Prigl, Otto, Färbereibesitzer	26
Proesler, Bernhard, Eisenbahn-Obersekretär	21
Raab, Albert, Kaufmann	07
Raps, Anny	25
Rast, Bernhard, Dr., Zahnarzt, Lauterbach	26
Rast, Karl, Dr., Chemiker, Leverkusen b. Köln	22
Rau, Hans, Dr., Hochschulprofessor, Darmstadt	20
Raubenheimer, Hans, Direktor	22
Raum, Hans, Elektriker	31
Rausch, Benno, Verw.-Sekretär, Ansbach	23
Rausch, Georg, Regierungsbaurat 1. Kl., Dürkheim (Rhpf.)	20
Rebmann, Friedr., Reichsbahnbaumeister, München	27
Regn, Hans, Dr., Bezirks-Tierarzt, Stadtsteinach, Dfr.	23
Reichardt, Martin, Dr., Univers.-Professor	20
Reichardt, Anna, ProfessorsGattin, B.	22
Reichert, Ludwig, Oberpostinspektor	11
Reisenscheid, Gottfried, Direktor	28
Reinhard, August, Direktor	
Reinhard, Karl, Kaufmann	29
Reinhardt, Heinrich, Buchhalter, S. E.	01
Reinhard, Wilhelm, Großkaufmann	09
Reiß, Albert, Obersteuerinspektor	20
Reiß, Emil, Verwaltungsoberamtmann	21
Reising, Oskar, Studienrat	25
Reissinger, Berta, Oberveterinär's-Witwe, Ochsenfurt a. M.	28
Reißweber, Adele, Kontoristin	31
Reitberger, Gertrud, Prokuristengattin, B.	26
Reitberger, Käthe, Bürovorsteherin	28

Reitberger, Toni, Prokurist	26
Reuchlein, Bonifaz, Kaufmann	23
Reuchlein, Franz, Maschinenschlosser	29
Richter, Karl, Verwaltungsobersekretär	23
Richter, Karl, Zeitungsverleger	26
Richter, Otto, Geheimer Kommerzienrat	21
Riedel, Heinrich, Kaufmann	26
Riedel, Karl, Versicherungsbeamter	30
Riedenauer, Karl, Dr., Studienassessor, Lohr a. M.	28
Riegel, Fritz, Dr., Reg.-Medizinalrat	26
Riegel, Emilie, Reg.-MedizinalratsGattin, B.	31
Rieger, Luise, Univers.-Professorstochter	22
Riemerschmid, Gerhard, stud. med., B.	31
Ries, Otto, Taubstummenlehrer	25
Risch, Hans, Justizrat und Rechtsanwalt, S. E.	01
Risch, Hanna, JustizratsGattin, B.	21
Risch, Otto, Rechtsanwalt	20
Rietschel, Hans, Dr., Univ.-Professor	18
Rock, Kurt, Dr., Oberregierungsrat	22
Rockenmeyer, Franz, Dampfsägewerksbesitzer	22
Rockenmeyer, Hans, Baumeister	25
Röder, Ernst, Kaplan, Euerbach, Ufr.	24
Rölle, Leonhard, Oberpostinspektor	12
Röschert, Georg, Postamtman	22
Roeser, Hans, Dentist	31
Rösgen, Philipp, Dr. med., Hofrat, prakt. Arzt, S. E., E. M.	93
Rösl, Hans, Regierungsbaurat 1. Kl.	21
Röthlein, Gottfried, Flurber.-Obersekretär	25
Röttger, Hermann, Dr., Konservator am B. Landesamt für Denkmalpflege, München	11
Rohrer, Franz, Kaufmann	29
Rohrmoser, Georg, Regierungsrat, Gerolzhofen	22
Rom, Anna, Pelzwarenhandlung	21
Rom, Anton, Kaufm. Lehrling, B.	27
Rom, Erwin, Kaufmann	25
Roos, Philipp, Regierungsrat, Bamberg	25
Rosbach, Hans, Bankbeamten-Sohn, B.	21
Rosbach, Otto, Bankbeamter	10
Rosenberger, Hansi, cand. phil., München, B.	31
Rost, Hans, Architekt	20
Roth, Andreas, Oberregierungsrat a. D.	23
Roth, Heinrich, Dr., cand. jur.	28
Rottmann, Karl, Handelsoberlehrer	28
Rübel, Rudolf, Studienassessor, Schwabach	24
Rübel, Walter, Lehrer, Uettingen	25
Rückolt, Max, Dr., prakt. Arzt, Kassel	19
Ruckdeschel Anny, Kontoristin	28

Rudolph, Hans, Kurt, stud. jur., B.	31
Rügamer, Georg, Bürsten-Fabrikant	20
Rügamer, Lisl, B.	20
Rügamer, Hans, Bahninspektor	22
Rüger, Georg, Maschinenschlosser,	28
Rüger, Willy, Möbelschreiner	29
Ruland, Reta	29
Rummel, Andreas, Oberregierungsrat, München	07
Rummel, Hans, Oberregierungsratssohn, München, B.	21
Rummel, Hedwig, Oberegierungsrats-tochter, B.	23
Rummel, Rudolf, Oberregierungsratssohn, B.	22
Rummel, Max, Dr., Eisengroßhändler	23
Rüttinger, Bernhard, Hutfabrikant	12
Saalfrank, Fritz, Architekt	23
Saar, Maria, Kontoristin	30
Salomon, Josef, Kaufmann	23
Sauer, Georg, Diplom-Ingenieur	23
Sauer, Hans Albrecht, Dr., Studienrat, Neustadt b. Coburg	30
Sauer, Josef, Drogist	31
Sauer, Karl, Bankbeamter	23
Saupe, Georg, Instrumentenmacher	21
Saupe, Wilhelm, Instrumentenmacher	21
Scarbath, August, Hauptlehrer	13
Schäfer, Karl, Drogist	10
Schäfer, Marie, Klavierlehrerin	25
Schäffel, Hermann, Kaufmann	22
Schäffer, Luitpold, Student, B.	31
Schäfflein, Alfons, Pfarrer, Niederlauer	10
Schäfflein, Eugen, Prokurist	21
Schäffner, Julius, Kaufmann	20
Schaetz, Karl, cand. ing., München, B.	30
Schanz, Bernhard, Postinspektor	22
Scharfenberg, Albert, Kürschner	26
Scharnberger, Bruno, Kaufmann	23
Schedel, Karl, Dr., Referendar, B.	31
Scheidt, Sigmund, Wein- und Teegroßhändler, S. E.	04
Scheiner, Hermann	20
Scheiner, Philipp, Kaufmann, München, S. E.	91
Schenk, Karl, Studien-Assessor, C.	20
Scherer, Johann, Oberpostinspektor	09
Scherf, Andreas, Dr., Studienassessor	29
Scherf, Ludwig, Bankinspektor	26
Schibor, Hans, Optiker	22
Schibor, Bertha, Optikersgattin, B.	22
Schieck, Erhard, Dr., prakt. Arzt, Dresden	18
Schierlich, Max, Apotheker, Windsheim	29
Schiestl, Heinz, akad. Bildhauer	26

Schiffer, Andreas, Bäckermeister	25
Schiffer, Emil, Bäckermeister	29
Schiffer, Kurt, Optiker	31
Schikaneder, Theodor, Spengler	25
Schirmer, Josef, Postoberinspektor	14
Schleicher, Eugen, Juwelier, S. E.	05
Schleip, Waldemar, Dr., Univers.-Professor	20
Schlier, Fritz, Kaufmann, S. E.	88
Schlier, Hans, Kaufmann	12
Schloßareck, Hermann, Schirmgeschäftsinhaber	27
Schlotterbeck, Theodor, Kaufmann	23
Schlötter, Andreas, Oberpostinspektor	24
Schmäh, Josef, Diplom-Ingenieur, Berlin	30
Schmachtenberger, Erika, Studentin, München, B.	31
Schmalzried, Gustav, Brauerei-Direktor, S. E.	04
Schmezer, Hans, Kaufmann	11
Schmitt, Alfons, Sparkassen-Kassier, Karlstadt a. M.	22
Schmitt, Anna, Rentnerin	11
Schmidt, Anna, Hotelbesitzerstochter, B.	21
Schmitt, Bruno, Postdirektor, Speyer a. Rh.	22
Schmidt, Emma, Hotelbesitzerstochter, B.	21
Schmitt, Emma, Sekretärin	23
Schmidt, Ernst, Dr., Facharzt	23
Schmid, Franz, Inspektor der Mitropa	24
Schmidt, Franz, Postamtman	26
Schmidt, Heinz, stud. med., B.	27
Schmitt, Johanna, Damenschneiderin	24
Schmidt, Josef, Dr., Reg.-Med.-Rat	27
Schmitt, Josef, Studienprofessor	23
Schmidt, Jrmgard, Berwang	29
Schmitt, Julius, Lehrer, Brückenau	31
Schmidt, Ludwig, Hotelbesitzer, S. E.	04
Schmidt, Max, cand. chem., B.	28
Schmitt, Philipp, Student, B.	31
Schmidt, Viktor, Bankbeamter	23
Schmidt, Walter, Dr., Univers.-Professor, Essen a. d. Ruhr	20
Schmidt, Werner, Dr.	26
Schnabel, Lisa, Kassiererin	25
Schnarr, Heinrich, Ingenieur	30
Schneider, Babette, Studienprofessorsgattin, B.	25
Schneider, Eugen, Dr., Frauenarzt, Mainz, C.	19
Schneider, Eugen, Architekt, Herrenalb i. B., S. E.	02
Schneider, Hanni, B.	23
Schneider, Leo, Kaufmann	24
Schneider Oskar, cand. chem.	29
Schneider, Richard, Kaufmann	29
Schnellenberger, Josef, Kaufmann	22

Schnoes, Ernst Philipp, Oberingenieur, Charlottenburg	21
Schnoes, Lydia, Oberingenieursgattin, Charlottenburg, B.	21
Schönborn, Siegf., Dr., Professor und Direktor der städt. Krankenanstalt Nemscheid, S. E.	00
Schönborn, Armin, Gymnasiast, Nemscheid, B.	22
Schönborn, Professors- und Direktorsgattin, Nemscheid, B.	21
Schönborn, Lore, Professors- und Direktorstochter, Nemscheid, B.	26
Schönborn, Walter, Dr., Professor, Kiel, S. E.	00
Schönmüller, Philipp, Kassen-Verwalter, Lohr a. M.	23
Schoetz, Josef, Oberregierungsrat, Nürnberg	21
Schoder, Franz, Postamtman	23
Scholl, Eugen, Abteilungsleiter	24
Schollmeyer, Robert, Obersekretär	24
Schott, Emil, Hotelbesitzer	21
Schott, Greta, Lehrerin	20
Schottenhammer, Luise, Kontoristin	27
Schramm, Hans, Kaufmann	23
Schraut, Marianne, Direktrice	21
Schreck, Karl, Fortbildungsschul-Hauptlehrer, Lauda	25
Schreiber, Konrad, Waffenhandlung	20
Schroeder, Heinrich, Kaufmann	25
Schubert, Gottfried, Kaufmann	14
Schubert, Karl, Eisenbahn-Ingenieur	21
Schubert, Max, Postoberinspektor, S. E.	02
Schuler, Emilie	27
Schulhöfer, Salomon, Dipl.-Ing. u. Oberreg.-Chemiker a. D. B.	10
Schultheis, Klemens, Regierungsrat, Karlstadt a. M.	21
Schuster, Fritz, Dr., Lückelhausen, Ufr.	30
Schulz, Ella, Mühlenbesitzerstochter	24
Schulz, Philipp, Mühlenbesitzer	24
Schulze, Ludwig, Geh. Oberkriegsgerichtsrat a. D.	09
Schun, Else, Kaufmannstochter, B.	25
Schun, Frieda, Kaufmannsgattin, B.	21
Schun, Hugo, Kaufmann	12
Schun, Richard, Kaufmannssohn, B.	25
Schürer, Heinrich, Fabrikant	21
Schütz, Emil, Ingenieur, Leipzig-Schlenzig	20
Schütz, Emil, Verwaltungsobersekretär, Regensburg	22
Schwab, Georg Maria, Dr., Privatdozent, München	25
Schwab, Siegfried, Regierungsbaumeister	24
Schwab, Wilhelm, Friseur	26
Schwabacher, Albert, Geh. Kommerzienrat, S. E.	93
Schwabacher, Benno, Kaufmann	21
Schwarz, Adam, Orthopäd, Beuthen i. D.-S.	23
Schwarz, Frieda, Reichsbahninspektorswitwe	31
Schwenk, Max, Staatsbankkassier	30
Seel, Christian, Kaufmann	27

Seidenfad, Emil, Verwaltungsinspektor	30
Seyler, Eduard, Großkaufmann	21
Seißer, Adolf, Kaufmann	26
Seißer, Anton, Großkaufmann	11
Seißer, Margarethe, Großkaufmannsgattin, B.	21
Seißer, Philipp, Geheimer Kommerzienrat, S. E.	91
Seiß, Hans, Architekt	28
Semmel, Karl, Kaufmann	23
Sendelbach, Linus, Oberkellner	21
Sens, Fritz, Dipl.-Ing. und techn. Betriebsleiter	08
Seubert, Wilhelm, Möbelschreiner	29
Seuffert, Franz, Hauptmann der Landespolizei	13
Sichel, Hugo, Großkaufmann, S. E.	05
Sickenberger, Franz, Kaufmann	20
Siebenlist, Hans Peter, Student	25
Silbermann, Siegmund, Dr., Justizrat und Rechtsanwalt	11
Siemers, Emma, B.	31
Simon, Anton, Prokurist	31
Sindel, Eduard, Regierungsbaurat 1. Kl.	21
Sippel, Pius, Studien-Professor	09
Soden, Karl, Graf von, Reg.-Direktor, Geh.-Mat, Neustädles	17
Sommerfeld, Otto, Dr., Zahnarzt	21
Söhngen, Hans, Turn- und Sportlehrer, Frankfurt a. M.	29
Spaelter, Friedrich, Oberregierungsrat	25
Spiegel, Adolf, Architekt	27
Spiegel, Theodor, Bergolder	24
Spieß, Lotte, Korrespondentin	31
Spieß, Wilhelm, Dr., prakt. Arzt, Rimpar	22
Spizbart, Karl, Buchhalter	30
Spiznagel, Theo, Reichsbahnobersekretär	22
Staab, Sebastian, Oberlehrer, Bergheinfeld	22
Stadelmayer, Franz, rechtskundiger Stadtrat	27
Stadler, Hans, Dr., prakt. Arzt, Lohr a. M.	21
Stahlschmidt, Gustav, Bankvorstand, Gemünden	21
Stahlschmidt, Hans, Bauamtmann, Rempten i. Allgäu	13
Stahnke, Ernst, Dr., Arzt, Ludwigshafen a. Rh.	20
Stammler, Otto, Landgerichtsrat, Aschaffenburg, S. E.	01
Stammler, Arnulf, Gymnasiast, Aschaffenburg, B.	29
Stang, Heinrich, Kaufmann	21
Stang, Paul, Reichswehrsoldat, München	24
Stark, Ludwig, Hauptlehrer, Schweinfurt	14
Staudenraus, Andreas, Druckereibesitzer	20
Staub, Gottfried, Lehrer, Knechtgau bei Hofheim	23
Stecher, Wilhelm, Zinngießereibesitzer	22
Steffan, Kilian, Kaufmann	21
Stegner, Helmut, Ingenieur, B.	28
Stegner, Josef, Taubstummen-Oberlehrer	09

Steigerwald, Kurt, Forstreferendar	28
Steigerwald, Robert, Buchbinder	29
Stein, Otto, Fabrikant	21
Stein, Wilhelm, Fabrikant	21
Steinbauer, Wolfgang, Regierungsbaumeister, München	21
Steininger, Lorenz, Oberbauführer	25
Steinmetz, Hans, Kaufmann	20
Stemplinger, Hans, Bankbeamter	25
Stemplinger, Theodor, Rechnungsrat	25
Stephan, Karl, Dr., Regierungsrat	26
Stern, Bruno, Dr., Justizrat und Rechtsanwalt, S. E.	05
Stern, Franz, Student, B.	24
Stern, Frieda, Justizratsgattin, B.	24
Stierhof, Georg Helmut, Architekt, Zweibrücken	22
Stöckert, Rudolf, Verwaltungs-Assistent	28
Stöckinger, Franz, Metzgermeister	21
Stöhr, Emma, Konditoreibesitzerin	21
Stöhr, Philipp, Dr., Univ.-Professor, Bonn a. Rh.	20
Störlein, Alfred, Kaufmann	30
Stoll, Klaus, Regierungs-Rechnungs-Oberinspektor	13
Stransky Stranka = Greiffensfels, Lorenz, Ritter von, Hauptkassier, S. E.	04
Straßenberger, Michael, Reichsbahngärtner	29
Straub, Josefina, Oberlehrerin	10
Straub, Thilde, Kontoristin	30
Straub, Wilhelm, Kaufmann, S. E., E.M.	03
Strauß, Erwin, Fabrikant, Frankfurt a. M.	22
Strauß, Leopold, Fabrikant	22
Streiter, Betty, Lehrerin, Köllfeld a. M.	28
Streng, Ferdinand, Verwaltungsinspektor	20
Strobel, Hans, Bankbeamter	31
Ströbel, Christian, Ministerial-Amtmann, München	09
Strößenreuther, Toni, Staatsbank-Direktorswitwe	25
Stubenrauch, Christoph, Regierungsrat, Aschaffenburg	25
Stumpf, Adam, Apothekenbesitzer	26
Stumpf, Franz, Druckereibesitzer	20
Sturm, Anton, Oberinspektor, Weitshöchheim	07
Stürmer, Fritz, Regierungsbaurat 1. Kl.	21
Suren, Georg, Dr., Hamburg	21
Tag, Lilly, Kaufmannstochter	23
Thaler, Josef, Dr., Justizrat und Rechtsanwalt	27
Thiede, Louis, Prokurist	22
Thöni, Johann Georg, Pfarrer in Wennis, E.M.	30
Tietjen, Emil, Dentist	13
Tietjen, Hermann, Gymnasiast, B.	25
Tönnis, Wilhelm, Dr., Assistenzarzt	28
Thoma, Karl, Maler, S. E.	05

Thorwart, Friedrich, Studienrat	23
Trabert, Hans, Buchhalter	29
Tramm, Otto, Architekt, S. E.	99
Treppner, Max, Gymnasial-Professor, S. E.	86
Treusch, Leo, Dentist, Beilngries	27
Treutlein, Hans, Großkaufmann	22
Treutlein, Agnes, Großkaufmannsgattin, B.	22
Truckenbrod, Ernst, Prokurist	29
Tzschaschel, Otto, Buchhändler, S. E.	02
Uebele, Hans, Eberhard, B.	25
Uebelhoer, Willy, Dr., prakt. Arzt Windsheim	30
Uhl, Adolf, Oberregierungsrat, München	25
Uhl, Karl, Schlossermeister, S. E.	01
Ulrich, Heinrich, Taubstummen-Oberlehrer	31
Ulrich, Alfred, Rechtsanwalt	20
Ulrich, Josef, Studienrat und Religionslehrer	14
Ulrich, Max, Kaufmann, Ochsenfurt a. M.	29
Ulrich, Theodor, Großkaufmann	20
Unglaub, Hans, Bank-Oberbeamter	24
Unkel, Robert, Fabrikant	20
Unruh, August, Soldat (Schulehrer b. d. Reichswehr)	30
Utz, Ottmar, Regierungsrat, Düren, Rhld.	25
Utschneider, Wilhelm, Diplom-Ingenieur	25
Vaitl, Peter, Katskellerwirt, S. E.	06
Veiel, Johanna, Oberhebamme	31
Vervier, Josef, Metzgermeister	24
Vogel, Adolf, Hauptlehrer	23
Vogt, Anni, Univ.-Professorsgattin, B.	21
Vogt, Burkhard, Möbelfabrikant	22
Vogt, Walther, Dr., Univers.-Professor, München	20
Völk, Karl Georg, Kommerzienrat und Handelsrichter	14
Vollrath, Wilhelm, Major a. D.	22
Vorchheimer, Siegfried, Kaufmann	24
Wächter, Anna, Buchhalterin, Dachau b. München	25
Wächter, Josef, Kaufmann	29
Wächter, Kurt, Ritter von, Zahnarzt, Bielefeld	16
Wagner, Franz, Kaufmann	29
Wagner, Georg, Beamter	15
Wagner, Hans, Ingenieur	20
Wagner, Ina, Kontoristin	30
Wagner, Richard, Hauptlehrer	23
Wagner, Josef Robert, Kaufmann	22
Wahl, Hermann, Dr., Facharzt	31
Wahler, Franz, Dr., prakt. Arzt, Trier a. d. Mosel	13
Wahler, Josef, Oberrechnungs-Kommissär	25
Walch, Georg, Baumeister	31

Walleck, Theodor, Oberbaurat	22
Walter, Hans, Oberzollinspektor, Herford	22
Walter, Martin, Reichswehrosoldat, München	24
Walter, Sophie, Buchhalterin	29
Walz, Hans, Amtsgerichtsrat	25
Walzel, Josef, Oberingenieur	30
Weber, Anni, Buchhalterin	31
Weber, Helene, Buchhalterin	23
Weber, Hermann, Pfarrer, Mönchberg	27
Weber, Johannes, Lehrer, Holzhausen	28
Weber, Max, Gymnasialprof. a. D.	31
Weber, Ulrich von, Student	27
Wechsler, Georg, Verm.-Inspektor	31
Wegmann, Viktoria, Buchhalterin	28
Wehr, Eugen, Lehrer	21
Wehr, Hans, Dipl.-Ing. u. Studien-Professor, München, S. E.	06
Wehr, Wilhelm, Bankbeamter	25
Weichsel, Alfred, Handelskammer-Syndikus und Rechtsanwalt	20
Weidlich, Adolf, Großkaufmann	16
Weidner, Michael, Oberkommislar	27
Weigand, Josef, Oberregierungsrat	28
Weigand, Rudolf, Kaufmann	23
Weigl, Charlotte, Postverwalterin	24
Weiland, Josef, Landgerichts-Direktor	28
Weilhammer, Fritz, Steuerobersekretär, Amorbach	27
Weingärtner, Fritz, Ober-Ingenieur	23
Weinzierl, Hans, Dr., Direktor des städt. Krankenhauses Schweinfurt a. M.	
Weiß, Hans, Kaufmann	27
Weis, Walter, Rentner, Bad-Reichenhall, S. E.	03
Weiß, Leonhard, Handelsoberlehrer, E. M.	11
Weißmann, Jakob, Reichsbahn-Amtmann	08
Wellein, Hans, Dr., Reg.-Med.-Rat	14
Wellhöfer, Michael, Fabrikant	21
Wenig, Erich, Dr., Assistenzarzt	25
Weniger, Engelbert, Prokurist	23
Wessely, Karl, Dr., Univers.-Professor, München	20
Westermaier, Anton, Verwaltgs.-Direktor	22
Wieland, Peter, Reg.-Oberinspektor	20
Will, Eugen, Prokurist	21
Will, Gustav, Amtsgerichtsdirektor, Zweibrücken	26
Will, Josef, Justizinspektor	22
Willmuth, Hans, Großkaufmann	20
Winsauer, Georg, Hauptkassier, Regensburg	27
Winterstein, Alfred, Dr., Domkapitular und Prälat, S. E.	98
Winterstein, Hedwig, Oberlehrerin i. N.	31
Wierfing, Andreas, Kaufmann	22

Wirfing, Else, Rechtsanwalts-Witwe	22
Wiesmath, Hans, Referendar	31
Wiefner, Bernhard, Dr., Ingenieur	28
Wirth, Eugen, rechtskundiger Stadtrat	22
Wirth, Hans, Ingenieur	31
Wolde, Oskar, Dr., Frauenarzt	
Wölfer, Ernst, Fabrikant	20
Wösch, Fritz, Fabrikant, S. E.	06
Wolf, Emilie, Rentamtmanns-Witwe	21
Wolf, Fritz, Versicherungsbeamter, Reichenberg	30
Wolffschmidt, Hans, Bezirks-Direktor	27
Woller, Wilhelm, Oberpostsekretär a. D.	25
Wolz, Bernhard, Oberbau-Verwalter	23
Wolz, Max, Bäckermeister und Weinwirt	28
Wolz, Paul, Besitzer des Huttenschen Gartens	27
Wucherer, Ernst, Chemiker	21
Wunderl, Karl, Justizrat und Notar, S. E.	98
Wurzer, Hans, Rechnungsrat, Landshut a. J.	22
Zacharias, Anna, B.	25
Zacharias, Rudolf, Kaufmann	21
Zahler, Friedrich, Amtsgerichtsrat	08
Zang, Oskar, Forstverwalter, Rohrbrunn i. Sp.	22
Zapf, Wilhelm Hugo, Dr., Rechtsanwalt und stellvert. Handels- kammersyndikus	30
Zehlein, Franz, Staatsbank-Oberkassier	10
Zehnter, Benno, Reichsbankinspektor	30
Zehnder, Josef, Postinspektor	21
Zeilmann, Margarete, Assistentin	20
Zeller, Anna, Postverwalterin, Dollnstein	20
Zermeyer, Franz, Oberamtsrichter, Miesbach, S. E.	94
Zeuner, Emil, Kaufmann	20
Ziegler, Friedrich, Prokurist	21
Ziegler, Karl, Dr. med., Duisburg-Saar	31
Ziegler, Lorenz, Oberregierungsrat, Spener a. Rh.	24
Ziegler, Ottmar, Gymnasiast, B.	28
Ziegler, Otto Emil, Obergesfreiter, München	26
Zimmermann, Kurt, Dr., Elberfeld	23
Zimmermann, Nikolaus, Regierungsrat	07
Zirkel, Heinrich, Oberstellwerksmeister a. D.	24
Zirkelbach, Otto, Kaufmann	31
Zöllner, Willy, Prokurist	27
Zwenger, Max, Dr., Geh. Oberstudien-Direktor, München, S. E.	98